



JAHRESBERICHT 2024

ZAHLEN, FAKTEN, INHALTE



Hamburg | Bezirksamt
Bergedorf



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Bergedorf



Liebe Leserinnen und Leser,

Das Bezirksamt steht für Transparenz und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Bergedorf. Diese Form der Berichterstattung des Bezirksamts hat daher auch bereits eine über 20-jährige Tradition in Bergedorf. Seit 2022 können Sie diesen auf der Homepage des Bezirksamts unter www.hamburg.de/bergedorf abrufen und die Arbeit des Bezirksamts begleiten. Auch in diesem Jahr wieder gibt der Bericht Aufschluss über die Projekte und Aufgaben des vergangenen Jahres und erfolgt zum Jahresende 2024 soweit die Daten schon vorliegen. Die Bevölkerungszahlen haben sich aufgrund der Ergebnisse des Zensus 2022 verändert und weichen daher von der Vorjahresberichterstattung ab.

Das Jahr 2024 hatte für uns einige Herausforderungen. Die Bezirksversammlungswahl 2024 hat nicht nur in der Wahlvorbereitung das Bezirksamt gefordert, sondern hat auch für eine neue Zusammensetzung der Bezirksversammlung gesorgt. Für etliche Abgeordnete ist dies also der erste Jahresbericht, mit dem sie einen Gesamtüberblick über die Arbeit des Amtes erhalten können und der ihre Arbeit als Bezirksabgeordnete auch unterstützen kann.

Ich bitte Sie, diesen wie immer auch kritisch zu beleuchten und hoffe wieder auf einen konstruktiven Dialog über die Arbeit des Bezirksamtes.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamtes möchte ich mich aber auf diesem Wege auch wieder für die geleistete gute Arbeit bedanken. Ihr Engagement und Ihre Arbeit steckt nicht allein in diesem Bericht, sondern bestimmt Tag für Tag unseren Alltag. Wir gestalten gemeinsam die Arbeit hier im Bezirksamt für den Bezirk und ich bin froh, dass wir hier in Bergedorf ein so engagiertes Team haben. Wir sind das zahlenmäßig kleinste Team eines Hamburger Bezirksamtes und kümmern uns um den größten Hamburger Bezirk!

Herzliche Grüße

Cornelia Schmidt-Hoffmann

Bezirksamtsleiterin

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Grunddaten	4
2.	Gleichstellung	7
3.	Dezernat Steuerung und Service (D1).....	8
3.1.	Bergedorfer Museumslandschaft (MB)	8
3.2.	Fachamt Interner Service (IS)	10
3.3.	Fachamt Personalservice (PS)	13
3.4.	Fachamt Ressourcensteuerung (RS)	15
3.5.	Rechtsamt (RA)	18
4.	Dezernat Bürgerservice (D2).....	19
4.1.	Fachamt Personenstandswesen (ST)	20
5.	Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit (D3)	22
5.1.	Fachamt Grundsicherung und Soziales Dienstleistungszentrum (GS)	23
5.2.	Fachamt Sozialraummanagement (SR).....	25
5.3.	Fachamt Jugend- und Familienhilfe (JA)	36
5.4.	Fachamt Gesundheit (GA)	38
6.	Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt (D4)	46
6.1.	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL).....	47
6.2.	Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR)	56
6.3.	Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS).....	61
6.4.	Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ)	74
6.5.	Projekt Oberbillwerder	82
6.6.	Stabstelle Klimaschutz (KS)	85

1. Grunddaten

Zeit	2023		2024	
	Hamburg	Bergedorf	Hamburg	Bergedorf
Region				
Bevölkerung insgesamt	1.964.021	133.813	1.973.896	134.263
Ausländische Bevölkerung in % 1)	20,7	18,1	1)	1)
Unter 18-Jährige in % der Bevölkerung 2),3)	16,8	18,4	329.430	24.549
65-Jährige und Ältere in % der Bevölkerung 2),3)	17,8	19,3	17,9	19,5
Anzahl der Haushalte 2),4)	1.072.890	64.785	1)	1)
Haushalte mit Kindern in % der Haushalte 2),4)	17,8	21,3	1)	1)
Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2),5)	998.363	62.023	1)	1)
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² 2),5)	76,4	83,6	1)	1)
Wohnfläche je Einwohner:in in m ² 2),5),6)	38,8	38,7	1)	1)
Anzahl der Sozialwohnungen in % aller Wohnungen	8,0	12,5	1)	1)

Daten vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Daten jeweils Stichtag 31.12.)

1) Zu dieser Zeitscheibe sind keine Daten vorhanden.

2) Stichtag am 31.12.

3) Die Zahlen für die Bevölkerung wurden anhand des Melderegisters (Haupt- und alleiniger Wohnsitz; ohne Nebenwohnsitz) ermittelt.

3) Ab 2010: Fortschreibung der Wohnungen und Wohngebäude basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2011; eingeschränkte Vergleichbarkeit mit Bestandsergebnissen bis einschl. 2009 (Grundlage GWZ 1987)

4) Ermittlung der Bevölkerungszahl (Stichtag am 31.12.) auf Basis der Auszählung aus dem Melderegister.

5) Stand - anders als angegeben - 01.01. des angegebenen Folgejahres

6) Die Angaben über Sozialwohnungen der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) sind unabhängig von den Baugenehmigungsverfahren der Bauaufsichtsbehörden, so dass Sozialwohnungen möglicherweise bereits vor der baurechtlichen Fertigstellung ausgewiesen werden. Im Stadtteil Billwerder übersteigt seit dem Jahr 2017 die Anzahl der ausgewiesenen Sozialwohnungen die fortgeschriebene Wohnungszahl, da neue Sozialwohnungen, die zum Beispiel durch Sonderbauverfahren im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen entstanden sind, teilweise baurechtlich noch nicht abgeschlossen sind und deshalb noch nicht in der amtlichen Wohnungsfortschreibung erfasst werden konnten.

Gesamtfläche (in km²) Bezirk Bergedorf	154,7
Straßen (Fläche der zu unterhaltenden Haupt- und Bezirksstraßen einschl. Nebenflächen in qm)	5.582.000
Brücken und Ingenieur-Bauwerke: Flächengröße in qm Anzahl	44.262 465
Gewässer und Deiche Flächengröße in qm	6.700.000
Öffentliche Grünanlagen Flächengröße qm Anzahl	3.713.000 193
Naturschutzgebiete Flächengröße insgesamt (in ha) davon bewirtschaftete Naturschutzgebiete durch das Bezirksamt (Kirchwerder Wiesen, Kiebitzbrack, Zollenspieker)	2155 989
Radfahrwege (km)	135

Bezirksamt Bergedorf:

Gebäude:

Verwaltungsgebäude (incl. Schloss, Friedhof und Försterei)	15
Gebäude für Kinder- und Jugendarbeit	16
Gebäude für Seniorenarbeit	2
Gebäude für Familienförderung	2

Personal:

	2022	2023	2024
Beschäftigte insgesamt	681	661	680
Honorarkräfte	83	87	105
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	615,93	569,26	598,90

		2022	2023	2024
Beamte		134	126	126
davon (in %)	weiblich	69	67	65
	männlich	31	33	35
	teilzeitbeschäftigt	31	32	27,02
Tarifbeschäftigte		581	535	548
davon (in %)	weiblich	66	66	66
	männlich	34	34	34
	teilzeitbeschäftigt	39	40	37,24
Auszubildende (nach BBiG)		9	6	6

Beschäftigungsverhältnisse nach § 16i SGB II*	2	3	4
---	---	---	---

Kennzahlen	2022	2023	2024
Fehlzeitenquote in %	9,0	8,9	7,9
Quote (in %) der Schwerbehinderten	8,7	9,3	9,5

Haushaltszahlen 2024:

Ergebnisrechnung des Einzelplans 1.7 (Bezirksamt Bergedorf):

Einzelplan 1.7 / Bezirksamt Bergedorf	Ist 2024 Euro
Ergebnisrechnung	103.146.457

davon:

Kontenbereiche (Auszug)	Ist 2024 Euro
Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	5.520.004
Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.871.608
Personalkosten	42.907.367
Kosten aus Transferleistungen	13.685.964
Kosten aus Abschreibungen	17.641.289
Sonstige Kosten	2.344.834

In der Ergebnisrechnung sind auch die Kosten enthalten, die aus den Rahmen- und Zweckzuweisungen der Fachbehörden finanziert werden. Die Mittelübertragung von der Fachbehörde zum Bezirksamt erfolgt erst im laufenden Haushaltsjahr.

Der Umfang der Zuweisungen (Haushaltsansatz) von den jeweiligen Fachbehörden beträgt:

Fachbehörden	Plan 2023 TSD /Euro	Plan 2024 TSD/ Euro
Beh.f. Wiss.,Forsch.,Gleichst. + Bezirke*	198	198
Behörde für Kultur und Medien (BKM)	464	471
Sozialbehörde**	4.030	4.113
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	3.037	3.037
Beh.f.Umw., Klima Energie und Agrarwirt.	3.703	3.639
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	3.467	3.437
Behörde für Inneres und Sport	11	324
Gesamtergebnis:	14.910	15.219

Zahlen, Fakten und Inhalte.....

der Fachbereiche

2. Gleichstellung

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	0,25	0,25	0,25

Im zurückliegenden Berichtsjahr lag der Fokus in der Teilnahme an der Beteiligung an Auswahlverfahren und den damit verbundenen Gleichstellungsfragen. In den Auswahlverfahren wurde insbesondere auf die Unterrepräsentanz eines Geschlechtes nach der Definition des Hamburger Gleichstellungsgesetzes geachtet und auch die Einstellung von Teilzeitbeschäftigten gefördert.

Die Dienststelle und die Gleichstellungsbeauftragten wirken gemeinsam auf die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf und auf die Vereinbarung von Beruf und Familie hin.

In 2024 wurden alle Personalauswahlverfahren (Stellenausschreibungstexte, Stellungnahmen zur Vorauswahl, etc.) von den Gleichstellungsbeauftragten als Bestandteil des Gremiums durchgeführt und begleitet. Bei 35 Verfahren nahmen die Gleichstellungsbeauftragten an dem strukturierten Interview oder Assessment Center teil, wobei diese teilweise mehrere Tage andauerten.

Darüber hinaus haben die Gleichstellungsbeauftragten personelle, soziale und organisatorische Maßnahmen des Bezirksamtes begleitet.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirkten bei der Planung/Organisation und Durchführung des Girls & Boys Day 2024 des Bezirksamtes Bergedorf mit.

Die Teilnahme der Gleichstellungsbeauftragten an einem überbezirklichen Austausch unter den Gleichstellungsbeauftragten der Bezirksamter hat regelmäßig stattgefunden. Hier wurde z.B. bei Vorträgen ermöglicht/ geplant, dass Mitarbeitende anderer Behörden bzw. Bezirksamter überbezirklich an gemeinsam geplanten Veranstaltungen teilnehmen können. Außerdem wurde der Umgang mit Gleichstellungsfragen überbezirklich abgestimmt.

Weiterhin erfolgten Beratungen für die Beschäftigten und Bediensteten rund um das Thema Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.

3. Dezernat Steuerung und Service (D1)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	77,29	77,46	82,36

3.1. Bergedorfer Museumslandschaft (MB)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen* (VZÄ Jahresdurchschnitt)	9,76	10,21	10,30

Organisation und Aufgaben

Die Bergedorfer Museumslandschaft fördert mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen das Verständnis der historischen und gegenwärtigen Entwicklung von Stadt und Land im Bezirk Bergedorf. Sie betreut das Bergedorf Museum im Schloss und das Freilichtmuseum Rieck Haus in Curslack. Außerdem koordiniert sie Kooperationsprojekte mit Bergedorfer Kultur- und Geschichtseinrichtungen. An der Sternwarte bietet die Museumslandschaft Kinderprogramme an.

Tätigkeiten und Besuchszahlen der Museen

Bergedorf Museum im Schloss

Ausstellungen

Im Jahr 2024 hat die Bergedorfer Museumslandschaft im Bergedorfer Schloss neben der Dauerausstellung vier Sonderausstellungen gezeigt.

Stadt und Land: Gemälde aus der Sammlung der HASPA

1. Dezember 2023 – 17. März 2024

kuratiert und initiiert von Dr. Frederike Weimar/ Hamburger Sparkasse

Kontakt

6. April – 18. August 2024

kuratiert und initiiert von Christiane Leptien

Bergedorfer Kunstschau

31. August – 1. September 2024

kuratiert und initiiert vom Team der Bergedorfer Kunstschau

Begegnungen

7. September 2024 - 27. Januar 2025

kuratiert und initiiert von Stefanie Martensen

Dauerausstellung: stadtlandfluss – unterwegs in Bergedorf

seit Oktober 2023

Veranstaltungen

Im Schloss haben 458 Kulturveranstaltungen zu verschiedenen Themen für Kinder und Erwachsene stattgefunden, 10 extern an Schulen.

Besuchszahlen	2022	2023	2024
Besuche im Schloss	17.189	21.047	22.551
davon Besuche von Kulturveranstaltungen und Führungen	5.766*	12.121	13.318
Zusätzliche Besuche bei Privatvermietungen (Hochzeiten, Vorträge)	2.549	2.234	2.136

*noch Coroneinschränkungen

Freilichtmuseum Rieck Haus

Ausstellungen

Das Rieck Haus hat neben der Dauerausstellung eine kuratierte Sonderausstellung gezeigt:

De blaue Stuu: Bibelfliesen in Vierländer Bauernhäusern

1. März bis 31. Oktober 2024

initiiert und kuratiert von Pastor Martin Waltsgott/ Altengamme mit der Bergedorfer Museumslandschaft.

Veranstaltungen

Im Rieck Haus haben 88 Kulturveranstaltungen zu verschiedenen Themen für Kinder und Erwachsene stattgefunden.

Besuchszahlen	2022	2023	2024
Besuche im Freilichtmuseum Rieck Haus	3.773	9.562	9.117
davon Besuche von Kulturveranstaltungen und Führungen	1.018*	5.246**	5.637
Zusätzliche Besuche bei Privatvermietungen (Hochzeiten, Vorträge)	330	239	25

*noch Coroneinschränkungen

** coronabedingt noch kein Erdbeerfest

Hamburger Sternwarte

2024 wurden mit der Museumslandschaft 10 Kinderprogramme an der Sternwarte durchgeführt.

3.2. Fachamt Interner Service (IS)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	28,58	29,88	31,69
Befristetes Personal für die Durchführung von Wahlen	0	0	15,72

Aufgaben und Entwicklung

Geschäftsstelle der Bezirksversammlung

	2022	2023	2024
Anzahl der zu betreuenden ehrenamtlichen Gremien	16	16	13
Anzahl der Sitzungen der Bezirksversammlung und ihrer Ausschüsse	135	125	115
Anzahl der der Bezirksversammlung vorgelegten Drucksachen	662	661	671
Anzahl der Beiträge / Stellungnahmen zu Drucksachen der Bezirksversammlung und deren Fachausschüsse	250	251	188
Aufwendungen für Bezirksabgeordnete und Fraktionen	1.182.718 €	1.203.791,54 €	1.486.039,73 €
Eingaben an die Bezirksversammlung	29	11	24
Eingaben an die Bezirksamtsleitung	92	60	42

	2022	2023	2024
Auskunftersuchen	49	48	54
Kleine Anfragen	35	43	34
Große Anfragen	22	12	13
insgesamt	106	103	101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Intendanz- und Verwaltungsangelegenheiten, Wahlen

Die Wahlen zur Bezirksversammlung und zur EU-Wahl am 09.06.2024 wurden durchgeführt. Die Vorbereitungen würden die Bürgerschaftswahl und die vorgezogene Bundestagswahl in 2025 haben das Tagesgeschäft des Bereichs im 2. Halbjahr bestimmt.

Im 2. Halbjahr konnte zudem eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien ausgebracht und besetzt werden.

Ehrungen

	2022	2023	2024
Eiserne-, Diamantene-, Goldene-, Gnadenhochzeit	7	14	9
90., 100. und jeder weitere Geburtstag über 100	276	272	275

Gebäudemanagement in Zahlen

	Einheit	2023	2024
Gesamtmietfläche	qm	16.990	16.831 ³
Anzahl Nutzerinnen	MA	456	493
Mietkosten Dienstgebäude € / qm pro Monat ¹	€	10,39	10,98
Mietkosten Dienstgebäude € / Arbeitsplatz pro Monat	€	374,57	374,96
Betriebskosten Dienstgebäude € / qm pro Monat ²	€	5,91	5,86
Betriebskosten Dienstgebäude € / Arbeitsplatz pro Monat	€	220,15	200,14

¹ Kaltmiete

² Betriebskosten + Nebenkosten, Strom, Sienutzungsgebühren, Reinigung, Winterdienst

³ Wegen der Sanierung der Wentorfer Straße 30 wurde das Standesamt ab 01.04. verlagert in das Haus im Park (Gräpelweg 8). Die Mietflächen wurden jeweils anteilig für die Wentorfer Straße 30 und den Gräpelweg 8 in die Berechnung einbezogen.

Bei der Erstellung der Kostenübersicht wurden die Zahlen der 13. Periode verwendet.

In der Berechnung wurden folgende Dienstgebäude berücksichtigt: Standesamt (zeitweise in der Wentorfer Straße 30, anschließend Gräpelweg 8), Rathaus (Wentorfer Straße 38), Fachamt Wirtschaft, Bauen, Umwelt (Wentorfer Str. 38a), Personalrat (Wentorfer Straße 40), Personalservice (Wentorfer Straße 42), Teile des Internen Services (Chrysanderstraße 2d), Soziales Dienstleistungszentrum (Weidenbaumweg 21), Verbraucherschutzamt (Alte Holstenstraße 65-67), Teile des Jugendamtes (Am Güterbahnhof 8) und Gesundheitsamt (Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1).

Für das Sommerbad Altengamme konnte ein Betreiber gefunden werden. Nach umfassender Sanierung des Bads konnte der Badebetrieb zu den Sommerferien 2024 wieder aufgenommen werden

Zentrale Fachaufgabe Katastrophenschutz

Katastrophenschutz	2022	2023	2024
Anzahl der Katastrophenschutzübungen	4	4	2
Anzahl der Schulungen	4	3	7
Anzahl Teilnehmende an externen Fortbildungen	16	9	15
Anzahl der Einsätze*	4	1	8

Einsätze:

- 04.01.2024 Hochwasser Bille
- 06/07.2024 - 5x EM-Bereitschaftsdienst
- 07.08.2024 Starkregen Bergedorf, Lohbrügge, Mümmelmannsberg
- 06.12.2024 Anomalie Oberbillwerder

Übungen:

- Kommunikationsübung
- Stabsrahmenübung

Schulungen und Fortbildungen:

- 6x interne Stabsbereichsschulung
- 3-tägige Schulungs- und Fortbildungsreisen nach Bad Münstereifel
- 7x externe Aus- und Fortbildung

Sonstiges:

- 20x Anordnung zur Auslösung der Sirene im Vorderdeichgebiet Overwerder zur Warnung der Bevölkerung bei einem Wasserstand ab NN + 3,5 Meter.
- Planung, Beschaffung und Inbetriebnahme diverser Ausstattungen zum Zwecke und Schutz des bezirklichen Katastrophenschutzes. Ausschreibung und Bestellung von Hochleistungspumpen für den Hochwasserschutz

3.3. Fachamt Personalservice (PS)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	10,92	10,76	11,78

Aufgaben und Entwicklung in 2024

Das Fachamt Personalservice (PS) betreut die Beschäftigten des Bezirksamtes Bergedorf und steht den Mitarbeitenden und Führungskräften bei allen personalrechtlichen Fragestellungen rund um deren aktive Beschäftigung zur Seite. Nach einer Umstrukturierung im Mai 2024 besteht das Fachamt Personalservice nun aus den drei Abteilungen Personalverwaltung, Personalentwicklung und Recruiting sowie Ausbildung und Personalmanagement. Die Arbeit im Personalservice ist von einer hohen Arbeitszunahme und -verdichtung aufgrund immer komplexerer und sich immer schneller verändernden Rechts- und Sachlagen geprägt.

Die **Abteilung Personalverwaltung** begleitet die Beschäftigten des Bezirksamtes von der Einstellung bis zum Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Die Software Kopers stellt dabei weiterhin eine große Herausforderung dar, u. a. in Bezug auf Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässig- und Fehleranfälligkeit.

Die hohe Anzahl von Ausschreibungsverfahren führt auch zu einem Anstieg der Neueinstellungen, dem komplexesten und aufwändigsten Prozess im Personalbereich.

2024 wurden neben dem Tagesgeschäft die Personalakten aller im Bezirksamt Bergedorf beschäftigten Personen digitalisiert, was umfangreiche Vorarbeiten erforderte.

Die Zunahme der Nutzung flexibler Arbeitszeitmodelle (v. a. häufigere Arbeitszeitwechsel und mehr Sabbatmodelle) hat weiterhin zu einem deutlich gestiegenen Verwaltungs- und Betreuungsaufwand der Personalfälle geführt.

In der **Abteilung Personalentwicklung und Recruiting** liegt der Schwerpunkt auf der Personalrekrutierung. Der Fachkräftemangel führte auch 2024 wieder in allen Berufsgruppen zu einem Anstieg der **Stellenausschreibungsverfahren**.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stellenausschreibungsverfahren	62	103	109	105	110	150	156

Um diesen Anstieg bewältigen zu können und die Funktionsfähigkeit der Fachbereiche zu unterstützen, wurden erneut andere Personalentwicklungsthemen zugunsten der Rekrutierung zurückgestellt.

Im Rahmen der **Personalentwicklung** wurden auch in 2024 Teamentwicklungs- und Coachingmaßnahmen organisiert und die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen nach ihrer Neukonzeption in einem ersten Fachbereich durchgeführt. Auch an überbezirklichen Austauschformaten zu den Themenfeldern Controlling, Anwendungsberatung, betriebliche Gesundheitsförderung und Marketing wurde weiterhin teilgenommen.

In der **Abteilung Ausbildung und Personalmanagement** werden v. a. die Themenschwerpunkte Ausbildung und Digitalisierung bewegt.

Ausbildung

Die Stelle der Ausbildungsleitung, die seit dem Frühjahr 2023 vakant war, konnte zum 01.05.2024 besetzt werden, so dass die Nachwuchskräfte und die Auszubildenden des Bezirksamtes nun wieder eine feste Ansprechperson haben.

Bei der Ausbildung übernimmt der Personalservice die übergreifende Betreuung für alle Nachwuchskräfte und die praktische Ausbildung wird von den jeweiligen Auszubildenden vor Ort in den einzelnen Fachdienststellen des Bezirksamtes wahrgenommen.

Auszubildende im Bereich Garten- und Landschaftsbau 2024

Gärtnerinnen und Gärtner	6
--------------------------	---

Nachwuchskräfte (NWK) im Fachbereich Allgemeine Dienste 2024

Verwaltungsfachangestellte (AzVA)	8
Regierungssekretäranwärterinnen und -anwärter RSA (2. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1; ehem. mittlerer Dienst)	1
Regierungsinspektoranwärterinnen und -anwärter RIA (1. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2; ehem. gehobener Dienst)	3

Digitalisierung

Das Thema **Digitalisierung** wird gemeinsam mit der Abteilung RS30 „Digitalisierung“ als Team vorangebracht und zielt weiterhin insbesondere auf die Befähigung der Mitarbeitenden und Führungskräfte im Hinblick auf die digitale Arbeitswelt und die Entwicklung, Implementierung und Fortschreibung einer leistungsfähigen nachhaltigen Digitalisierungsstrategie ab.

Überbehördlich findet die Begleitung von diversen Projekten und Teilnahme an Netzwerken/Arbeitsgruppen statt.

Im Jahr 2024 wurde u. a. weiter an dem digitalen Kompetenzmodell gearbeitet und sog. digitale Marathons haben in Kooperation mit allen Bezirksamtern stattgefunden.

Da sich das Digitalisierungsteam interdisziplinär aus RS3 und PS3-Digitalisierung zusammensetzt, sind weitere Ausführungen bei der Abteilung RS3 zu finden.

3.4. Fachamt Ressourcensteuerung (RS)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	30,36	29,64	31,10

Die Hauptaufgaben des Fachamtes sind:

- **Haushalt/ Finanzen/ Bewirtschaftung**
- **Organisation (incl. Raumressourcenplanung und Personalkostensteuerung)**
- **IT und Digitalisierung**

Abteilung Haushalt und Controlling (RS1)

Aufgaben und Entwicklungen

Die Abteilung Haushalt und Controlling besteht aus zwei Abschnitten. Sie befassen sich mit der Aufstellung des Haushaltsplanes und der unterjährigen Steuerung des Haushaltsverlaufs sowie dessen Bewirtschaftung in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Dienstleister Buchhaltung und den Fachämtern.

Im ersten Halbjahr eines Haushaltsjahres führt der Abschnitt Haushalt und Controlling regelmäßig den Jahresabschluss des Vorjahres durch – es werden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen bearbeitet sowie Mehr- und Minderbedarfe geprüft und die Anträge auf Ermächtigungsüberträge aus dem Vorjahr erarbeitet. Dies erfordert regelmäßig einen hohen Erhebungs- und Buchungsaufwand, um die bewilligten Ermächtigungen des Einzelplans 1.7 für das Bezirksamt Bergedorf optimal zu allokatieren.

In der Mitte des Jahres schließen sich im Rahmen des Controllings und Reportings die umfangreichen Arbeiten für den Halbjahresbericht an die Bürgerschaft und die Haushaltsrechnung an.

2024 wurde das Aufstellungsverfahren für den Haushaltsplan 2025/2026 abgeschlossen und mehrere Projekte, u.a. das KulturA abgerechnet.

Im Abschnitt Bewirtschaftung werden u.a. die Anwenderbetreuung, das Interne Kontrollsystem (IKS), die Berechtigungsdatenverwaltung, der Betrieb der Zahlstelle und die Anlagenbuchhaltung wahrgenommen – ebenso die Koordination der Prüfungsverfahren durch den Rechnungshof und die Innenrevision.

Die Übertragung der Bezirksstraßen im Rahmen eines groß angelegten Projektes von der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) auf die Bezirke brachte eine Verdreifachung des Gesamtvolumens der im Bezirksamt geführten Anlagen mit sich.

Organisation und IT-Angelegenheiten (RS2)

Aufgaben und Entwicklungen

Die Abteilung unterstützt die Bezirksamtsleitung sowie die Dezernate mit ihren angegliederten Fachämtern in allen Angelegenheiten der Organisation, der Stellenwirtschaft sowie bei Reform- und Modernisierungsprozessen. Sie ist Ansprechpartnerin in Ressourcenfragen in Bezug auf Stellen, Personalbudget, VZÄ²- und VK³-Planung, IT-Ausstattung sowie strategische Raumplanung und gliedert sich in zwei Abschnitte.

Kontinuierlich zunehmender Aufwand im Abschnitt „Organisation“ (RS 21) ist bei der Beantwortung politischer Anfragen, der Stellenwirtschaft und HaSI⁴-Aufträgen aufgrund steigender Fluktuationen sowie im Bereich der Stellenbewertungen und des Stellenbesetzungs-Controllings zu verzeichnen.

Der in 2023 begonnene Prozess, in dem RS21 federführend für die Bezirksamter mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) an der Optimierung des Bereiches Bauprüfung arbeitet, wurde fortgesetzt. Ein Schwerpunkt bildet unter anderem die Verbesserung der Personalgewinnung und Personalbindung.

Die Neufassung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) machte, zusammen mit dem Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (Fachamt WBZ) und den betroffenen Fachbehörden BUKEA und BSW, die Erarbeitung einer umfassenden Organisations- und Ressourcenlösung erforderlich. Dieser begonnene Prozess wird 2025 fortgeführt werden.

Das Geschäftsprozessmanagement (GPM) wird zukünftig einen weiteren Schwerpunkt in der Aufgabenwahrnehmung bilden. Seit 2024 stehen der Wissensaufbau und die Netzwerkarbeit im Rahmen verschiedener FHH-interner Formate im Vordergrund. Des Weiteren ist das GPM-Handbuch der Bezirksamter, ein für alle sieben Bezirksamter verbindliches Regelwerk für das Geschäftsprozessmanagement, mitentwickelt worden.

Der Bereich „IT-Angelegenheiten“ (RS 22) verantwortet neben der IT-Bereitstellung auch die zentrale Raumplanung für das Bezirksamt. Ein steigendes Aufgabenwachstum ist u.a. bedingt durch die hohe Fluktuation, die erhöhten Anforderungen an E-Mail-Verschlüsselungen und elektronischen Rechtsverkehr zu verzeichnen.

Der Abschnitt hat die Einrichtung neuer Dienststellen wie das Standesamt im „Haus im Park“ sowie das Neubauprojekt „Kapelle 2, Friedhofsverwaltung“ begleitet. Des Weiteren wurde und wird fortlaufend am neuen Sharepoint- bzw. Intranetauftritt des Bezirksamtes mitgearbeitet.

² Vollzeitäquivalent

³ Vollkräfte

⁴ HamburgService Infosystem

Seit 2024 liegt zudem die Befüllung und Verwaltung des Facility-Management-Tools „Speedikon“ im Zuständigkeitsbereich von RS22. Es wurden verschiedene Fachämter zum Thema Videokonferenzsysteme beraten und erfolgreich ausgestattet – ebenso der große Sitzungssaal.

Im Jahr 2024 wurde das auf zwei Jahre angelegte Projekt „Moderne Arbeitswelten“ unter Leitung der Abteilungsleiterin (RS 20), Stellvertretung Abschnittsleitung RS 220 eingerichtet. Zum Projektteam gehören weitere Mitarbeitende aus den Bereichen RS 2, RS 3, PS, IS, PR, GB/SBV, SL und SR. Betrachtet werden die Gebäude rund um das Rathausareal (Fachämter PS, IS, RA, RS, SR, WBZ, SL, Stabstelle Klima, PR). Als externe Unterstützung wurde das Immobilien Service Zentrum (ISZ) beauftragt. Die Erarbeitung der Raumkonzepte und die entsprechenden Layout-Planungen folgen in 2025.

Digitalisierung (RS3)

Aufgaben und Entwicklungen

Die Abteilung „Digitalisierung“ verantwortet die Strategien und Vorhaben des jeweiligen Bezirksamtes und der Bezirksämter insgesamt zur Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere im Hinblick auf die „digitale Transformation der Verwaltung“.

Der Schwerpunkt lag in 2024 auf der Veränderungsbegleitung in (Digitalisierungs-)Projekten. Das Vorgehensmodell und eine Toolbox für die Veränderungsbegleitung in Digitalisierungsprojekten wurde finalisiert und weiterentwickelt. Trainings für Veränderungsbegleiterinnen und -begleiter in Projekten wurden durchgeführt. Das Thema wurde über die Bezirksamtsämter hinaus in allen Hamburger Behörden platziert, unter anderem durch Veranstaltungen auf dem „OZG-Forum Live 3.0“.

Für das Digitalisierungsprojekt „Pakt öffentlicher Gesundheitsdienst“ („schulzahnärztlicher Dienst – Datenübertragung ins Fachverfahren“ und „Anbindung elektronische Veraktung an das bestehende Fachverfahren“) wurde weiterhin federführend die Veränderungsbegleitung für die Gesundheitsämter in allen Bezirksamtern übernommen. Außerdem fand die federführende Beteiligung im Sinne der Veränderungsbegleitung in den überbezirklichen Projekten „Erhaltungsmanagementsystem Grün und Wald sowie Wasser und Erhaltungsmanagementsystem für Ufer- und wasserwirtschaftliche Anlagen und den öffentlichen Hochwasserschutz“ statt.

Die Einführung von Softphone-Telefonie im Bezirksamt Bergedorf wurde begleitet sowie die Einführung vom Microsoft 365 inkl. Teams vorbereitet. Darüber hinaus ist RS3 am Projekt „KI-gestützte Protokollierung der Bezirksversammlungen“ beteiligt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Veränderungsbegleitung des bezirksamtsinternen Projektes „Moderne Arbeitswelten“.

Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Erhaltungsmanagement (RS4)

Aufgaben und Entwicklungen

Seit 2019 wird ein neues systematisches Erhaltungsmanagement für die FHH entwickelt, das den dauerhaften Erhalt der Infrastruktur in den verschiedenen Asset-Klassen (Grün- und Erholungsanlagen, sowie die Waldinfrastruktur, Ufer- und wasserwirtschaftliche Anlagen, Öffentliche Hochwasserschutzanlagen) sichern soll. Das Bezirksamt Bergedorf wurde als Pilotbereich für die Einführung des neuen Erhaltungsmanagements ausgewählt. Das betroffene Fachamt Management des öffentlichen Raums (MR) wird durch RS4 in der Projektarbeit unterstützt.

Die Mitarbeit in den diversen Arbeitsgruppen, Projektgruppensitzungen und Teamsitzungen wurden intern und extern wahrgenommen, daraus entstandene Arbeitsaufträge wurden koordiniert, und Informationen und Aufgaben weitergeleitet, um die Interessen der Bezirksamter entsprechend zu vertreten. Hierzu gehören aus der Sicht der Ressourcensteuerung insbesondere die Aspekte der Anlagenbuchhaltung, die Erfassung sämtlicher Anlagegegenstände sowie deren Bewertung. Langfristig sollen durch das Erhaltungsmanagement die Immobilien und anderen Anlagegüter kontinuierlich instandgesetzt und so die Substanz erhalten werden.

3.5. Rechtsamt (RA)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	4,63	4,78	5,79

Das Rechtsamt ist neben seiner Funktion als Widerspruchsbehörde zuständig für die Erledigung aller im Bezirksamt anfallenden Rechtsstreitigkeiten, die Erarbeitung rechtlich geprägter gutachtlicher Stellungnahmen und Formulierung von Verträgen sowie für die Beratung und Unterstützung der Bezirksamtsleitung und der Fachämter des Bezirksamts.

Im Jahr 2021 war eine deutliche Steigerung des Fallaufkommens von zuvor 669 auf 811 Vorgänge zu verzeichnen. Mit 814 Eingängen im Jahr 2022, 822 Eingängen im Jahr 2023 und 838 Eingängen im Jahr 2024 bewegt sich das Fallaufkommen mit fortlaufend steigender Tendenz weiter auf sehr hohem Niveau.

	2022	2023	2024
Fälle	814	822	838

Bei anwachsendem Fallaufkommen hat sich zudem der Trend aus den Vorjahren zu einem erhöhten Beratungsaufwand der Fachämter auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Mit einem Anteil von 68 % bei den Fallzahlen bilden die Stellungnahmen erneut den Schwerpunkt der Tätigkeit des Rechtsamt, gefolgt von der Bearbeitung von Widerspruchsverfahren mit 16% und Vertragsprüfungen mit 8%.

Im Jahr 2024 absolvierten neun Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare für die Dauer von jeweils drei oder vier Monaten ihre Verwaltungsstation im Rechtsamt, das sich für die Ausbildung auch deshalb besonders gut eignet, weil es keine Spezialisierung gibt, sondern alle Referenzen als Ausbilder das komplette Aufgabenspektrum abdecken. Ferner war ab Mitte Oktober ein vom Personalamt für die Dauer von sechs Monate abgeordneter Jurist aus dem Nachwuchsführungskräfteprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg im Rechtsamt tätig.

Das Rechtsamt ist weiterhin im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Stadtteils „Oberbillwerder“ mit der Durchführung eines wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens befasst.

Hierzu ist eine auf das Umwelt- und Planungsrecht spezialisierte Anwaltskanzlei beauftragt worden, zusammen mit dem Rechtsamt das Planfeststellungsverfahren „Entwässerung Oberbillwerder“ durchzuführen.

Zur Vorbereitung dieses Verfahrens ist eine enge Abstimmung zwischen IPEG, B/RA, B/SL und den Planungsbüros erforderlich. Insbesondere müssen die wechselseitigen Abhängigkeiten vom Bebauungsplanverfahren OBW und dem damit zusammenhängenden wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zur Entwässerung von OBW koordiniert werden.

In diesem Zusammenhang führte das Rechtsamt ein Scoping-Verfahren durch, in dem über den Rahmen des für das Planfeststellungsverfahren erforderlichen Umweltverträglichkeitsbereichs befunden wurde.

Darüber hinaus beriet das Rechtsamt die „Projektgruppe Oberbillwerder“ in rechtlichen Fragen hinsichtlich des Bebauungsplanverfahrens bis dieses Ende 2024 evoziert wurde.

4. Dezernat Bürgerservice (D2)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	39,20	9,87	9,91

Seit dem 1. April 2023 besteht das Dezernat Bürgerservice nur noch aus dem Fachamt Personenstandswesen. Das Kundenzentrum Einwohner- und Ausländerangelegenheiten ist in den „Hamburg Service vor Ort“ übergegangen, der eine Organisationseinheit der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB) ist. Berichtsdaten können daher nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

4.1. Fachamt Personenstandswesen (ST)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	9,72	9,87	9,33

Im Jahr 2024 waren im Standesamt einige Personalabgänge zu verkraften, die nur teilweise durch Arbeitszeiterhöhungen von Mitarbeitenden kompensiert werden konnten.

Aufgabe und Entwicklung in 2024

Es musste auch in 2024 die kontinuierliche Anpassung der Rechtsvorschriften umgesetzt werden, sowie die stetige Anpassung der Software und des elektronischen Mitteilungsverkehrs. Die verpflichtende anlassbezogene Nacherfassung der Papierregister ist in Bergedorf etabliert. Die strukturierte Nacherfassung ist bis einschließlich 1992 abgeschlossen. Aufgrund der reduzierten Personalkapazitäten kann die strukturierte Nacherfassung nicht mehr in dem Maße erfolgen wie in den Vorjahren.

Das Großprojekt Neuorganisation und Modernisierung des Standesamtswesens (NEMO ST) hat allmählich Fahrt aufgenommen. Die elektronische Sammelakte wurde zum 4. Quartal 2024 eingeführt, konnte jedoch mangels vorhandener Hardware nicht sofort genutzt werden. Im Laufe des Monats März 2025 sollen die neuen Multifunktionsgeräte geliefert werden, sodass die Standesämter hoffen, mit weiterer Digitalisierung, weiterem Ausrollen von Onlinediensten und angemessener Personalausstattung in eine zeitgemäße Aufgabenwahrnehmung einbiegen zu können. Die Zahl der nachträglichen Urkundenanforderungen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken:

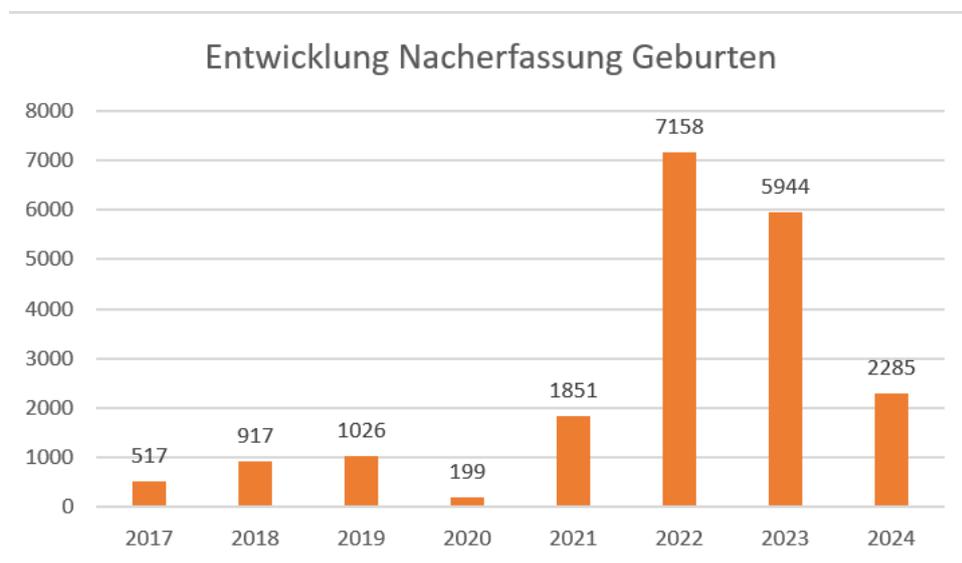
	Eheurkunden	Geburtsurkunden	Sterbeurkunden	Summe
2024	693	2256	552	3501
2023	699	2557	486	3742
2022	684	1460	467	2611
2021	637	1461	365	2463
2020	615	1231	405	2251
2019	639	1474	505	2618
2018	654	1591	379	2624
2017	656	1145	266	2057
2016	554	1111	361	2026
2015	389	929	189	1507
2014	232	617	163	1012
2013	236	541	117	898
2012	262	519	119	900

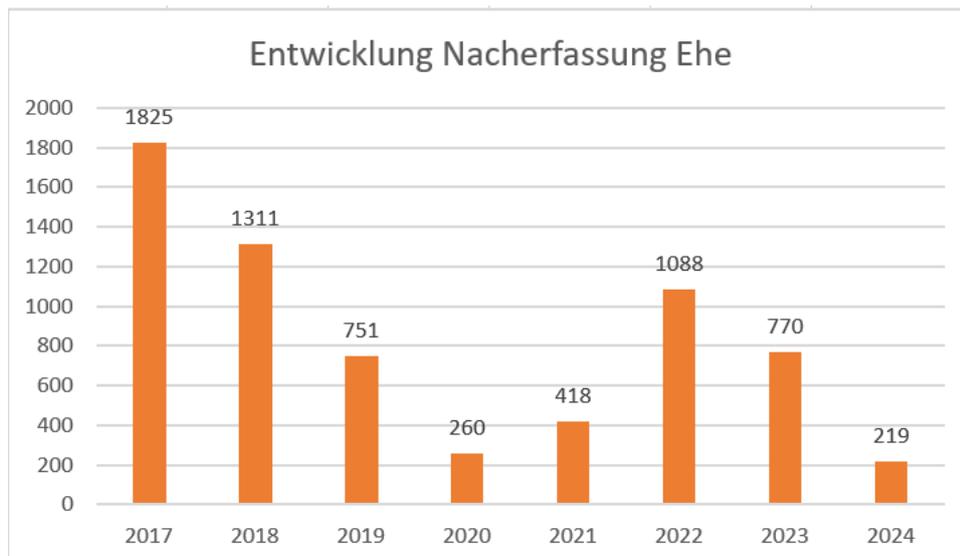
Wartezeiten fallen im Standesamt nicht an. Wartezeiten auf einen Termin werden kurz gehalten: Für die Anmeldung der Eheschließung oder Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses beträgt die Wartezeit 0 bis 1 Arbeitstag, für Namenserkklärungen und Erklärung zur Abstammung 0 bis 2 Arbeitstage, für Nachbeurkundungen 2 bis 5 Arbeitstage, für Urkunden 0 bis 1 Arbeitstag, für Sterbefälle und Geburten 0 bis 1 Arbeitstag. Der Kundenkontakt erfolgt zunächst möglichst per Mail oder telefonisch.

Zu erwähnen ist, dass die hier genannten Termine bei Anmeldung der Eheschließung, Beurkundung von Geburten und Sterbefällen jeweils Vorbereitungsstermine sind. Die Beurkundung kann in der Regel nicht sofort erfolgen.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Geburtsbeurkundungen	712	650	599
Davon mit Ausländerbeteiligung	242	268	207
Sterbefallbeurkundungen	1245	1258	1294
Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Geburts- und Sterbefallbeurkundungen bei Vorliegen vollständiger Anträge in Tagen	Geburt 3 Sterbe 3	Geburt 0,5 Sterbe 0,5	Geburt 3 Sterbe 2
Anmeldungen der Eheschließung	603	610	565
Davon mit Ausländerbeteiligung	81	129	111
Eheschließungen(incl. Nachbeurkundungen)	502	500	511
Beurkundungen von Kirchnaustrittserklärungen	1263	1348	194

Die Zuständigkeit für Kirchnaustritte liegt seit dem 01.03.2024 nichtmehr bei den Standesämtern, sondern beim Hamburg-Service. Insofern sind hier nur die in den Monaten 1+2/2024 bei B/ST erklärten Kirchnaustritte berücksichtigt.





5. Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit (D3)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	287,23	254,17	251,45

Fachausschüsse (Sitzungsvorbereitungen, Teilnahme und Ergebnisumsetzungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschuss Sport und Bildung • Ausschuss Soziales, Gesundheit und Integration • Ausschuss Jugendhilfeausschuss
--	---

Einführung

Auch in 2024 prägte die gesamtgesellschaftliche Situation die Arbeit des Jugendamtes. So bleibt die Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Familien mit passenden und bedarfsgerechten Beratungs- und Unterstützungsangeboten eine stetige Herausforderung.

Das Fachamt Sozialraummanagement steuert und fördert die Bürgerhäuser, die bezirklichen Seniorentreffs und Seniorenkreise, die Einrichtungen der Stadtteilkultur, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung und bearbeitet u.a. die Themen Integration und Bürgerschaftliches Engagement. In diesen Zusammenhängen konnten einige Projekte erfolgreich durchgeführt werden.

Das Gesundheitsamt hat eine Vielzahl gesetzlicher Aufgaben wahrzunehmen, die im Interesse der Gesunderhaltung des Einzelnen wie auch der Bevölkerung insgesamt liegen.

Mit der Coronapandemie wurde deutlich ersichtlich, dass die Gesundheitsämter zur Erfüllung ihrer Aufgaben personell und technisch unzureichend ausgestattet sind. Mit dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst wurden Maßnahmen in Gang gesetzt, die zu diesbezüglichen Verbesserungen führen sollen. In 2024 wurden hierzu bedeutsame Schritte eingeleitet. Insbesondere wurden neben der Wahrnehmung der Regelaufgaben in zahlreichen Arbeitsgruppen z. B. die Kernprozesse in fast allen Fachbereichen beschrieben, die Attraktivitätssteigerung zur Personalgewinnung und die weiter Digitalisierung vorangetrieben. Eine Besonderheit in 2024 war die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Durchführung des 73. Wissenschaftlichen Kongresses für den Öffentlichen Gesundheitsdienst vom 22.04. bis zum 27.04.2024 im CCH.

Das Fachamt Grundsicherung und Soziales fasst im Sozialen Dienstleistungszentrum niederschwellige Beratungs- und Hilfsangebote für Menschen in verschiedenen Lebenslagen zusammen. Der angespannte Wohnungsmarkt, hohe Verbraucherpreise und die geburtenstarken Jahrgänge, die sukzessive das gesetzliche Renteneintrittsalter erreichen, führten im vergangenen Jahr erneut zu einem hohen Kundenaufkommen im Sozialen Dienstleistungszentrum.

In den nachfolgenden Berichten werden die vielfältigen Aufgaben der Fachämter des Dezernates Soziales, Jugend und Gesundheit im Jahr 2024 beschrieben.

5.1. Fachamt Grundsicherung und Soziales Dienstleistungszentrum (GS)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	66,19	67,35	72,44

Aufgabe und Entwicklung in 2024

Das Fachamt Grundsicherung und Soziales umfasst Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfe), die bezirkliche Fachstelle für Wohnungsnotfälle und Wohnungsangelegenheiten (BFW), den Pflegestützpunkt und das Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM) sowie die Bereiche Elterngeld, Wohngeld und Unterhaltsvorschuss.

Niederschwellige Beratungs- und Hilfsangebote wurden im Berichtszeitraum stark nachgefragt, insbesondere in der bezirklichen Fachstelle für Wohnungsnotfälle und im Pflegestützpunkt.

Im Rahmen der Amtshilfe wurde die Fallabgabe an das Bezirksamt Hamburg Mitte ab dem ersten Quartal 2024 und an das Bezirksamt Eimsbüttel ab dem dritten Quartal 2024 ausgesetzt. Im Zeitraum 01.06.2024 bis 31.01.2025 übernahm das Fachamt Grundsicherung und Soziales zudem einen erheblichen Anteil der Grundsicherungsneuanträge aus dem Bezirksamt Hamburg Mitte.

Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung

Kennzahlen*	2022	2023	2024
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII	207	201	197
Empfänger von Grundsicherungsleistung nach dem 4. Kap. SGB XII	2.984	3102	3289

*Stichtag jeweils am 31.12. d.J.

Pflegestützpunkt und Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM)

Kennzahlen	2022	2023	2024
Anzahl Beratungsgespräche PBM	2.874	2.514	2744
Anzahl Hausbesuche PBM	157	185	187
Anzahl Begutachtungen durch Pflegefachkraft	148	198	200
Anzahl Feststellungen Pflegebedürftigkeit durch Pflegefachkraft	47	47	72

Fachstelle für Wohnungsnotfälle und Wohnungsangelegenheiten

Die Platzkapazitäten in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung sind annähernd ausgeschöpft. Ein ähnliches Bild zeichnet sich in der Wohnungsvermittlung. Es mangelt an angemessenem Wohnraum, sodass Wohnungssuchende mit Dringlichkeitsschein oder Dringlichkeitsbestätigung nur teilweise versorgt werden.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Anzahl der Neufälle mit drohendem Wohnungsverlust	418	393	355
Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Fälle	201	219	224
Anzahl der Neufälle in öffentlicher Unterbringung	152	186	142
Anzahl Neufälle in der Hotelunterbringung	11	30	54

Kennzahlen	2022	2023	2024
Anzahl der Neufälle in der Wohnraumvermittlung	478	441	445
Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Fälle	163	74	173

Elterngeld / Unterhaltsvorschuss

Kennzahlen	2022	2023	2024
Wohngeld – Aktive Leistungsfälle zum Stichtag 31.12.	676	1542*	1581
Elterngeld - Anzahl der Empfänger (Anträge)	1.790	1529**	1558
Unterhaltsvorschuss - beschiedene Anträge	659	862	846

* Die Bearbeitung von Erstanträgen erfolgte in der Zentralen Wohngeldstelle (ZeWo)

** Stand 30.11.2023. Durch die Umstellung des Fachverfahrens liegen keine Antragszahlen für 12/2023 vor.

5.2. Fachamt Sozialraummanagement (SR)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	42,42	41,63	41,57

Aufgaben und Entwicklung 2024

Das Fachamt Sozialraummanagement mit seinen fünf Abteilungen ist zuständig für die integrierte Stadtteilentwicklung, die fachübergreifende sozialräumliche Planung von Einrichtungen und Maßnahmen der sozialen Infrastruktur sowie die Jugendhilfeplanung.

Es steuert und fördert die Bürgerhäuser, die bezirklichen Seniorentreffs und Seniorenkreise, die Einrichtungen der Stadtteilkultur, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung.

Darüber hinaus bearbeitet das Fachamt Sozialraummanagement die Themen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Ferner obliegt dem Fachamt die Steuerung der kommunalen Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe sowie der Jugendberufsagentur.

Alle Zahlungen an nicht-staatliche Träger von sozialen Einrichtungen und Maßnahmen werden im Fachamt abgewickelt. Die städtischen Sportanlagen im Bezirk werden verwaltet und die Nutzung der Sportstätten gesteuert.

Ebenfalls im Fachamt angebunden ist das KörperHaus.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung hat das Fachamt Sozialraummanagement im April 2024 erneut eine Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit der Bergedorfer Bezirksamtsleiterin organisiert.

Diese Sprechstunde fand im Haus der Jugend „Pink Haus“ statt und es nahmen 20 Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene teil. Die Themenvielfalt reichte vom Interesse an der Gebietsentwicklung Bergedorf-West bis zur Bedeutung der Bezirkswahlen 2024 für die eigene Zukunft.

Des Weiteren begleitete das Fachamt Sozialraummanagement, gemäß der bezirklichen Drucksache 21-1648 nach Abstimmung mit dem Jugendhilfeausschuss sowie der Bezirksversammlung Bergedorf, eine Arbeitsgruppe „Zukunft des Kindertages Bergedorf“.

Um die Inklusion, hier die Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen im Bezirk Bergedorf zu unterstützen, begleitet das Fachamt Sozialraummanagement die in Bergedorf durchgeführte Inklusionskonferenz.

Integrierte Stadtteilentwicklung 2024 (RISE)

Kennzahlen	2022	2023	2024
Fördergebiete	6	6	3
Geförderter Projekte	51	41	48
Fördervolumen gesamt (in €)	5.032.918	1.036.391	4.568.332,79

Aufgabe des Abschnitts „Integrierte Stadtteilentwicklung“ ist die bezirkliche Umsetzung des Rahmenprogramms integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Dabei werden für die bezirklichen RISE-Fördergebiete Förderstrategien entwickelt. Diese werden in Form von „RISE-Berichten“ (Gebietsauswahldokument, Problem- und Potentialanalyse, Integriertes Entwicklungskonzept) und Bilanzierungen verfasst und bilden Grundlage der Förderung. Im Rahmen der Gebietskoordination werden Maßnahmen und Projekte koordiniert sowie Beteiligungsstrukturen in den RISE-Fördergebieten im Bezirk aufgebaut und begleitet (u.a. Stadtteilbeiräte). Außerdem leistet der Abschnitt das umfangreiche Fördermittelmanagement sowie das RISE-Controlling.

Meilensteine 2024 (RISE-Fördergebiete):

Zurzeit gibt es 3 aktive Fördergebiete im Bezirk Bergedorf. Hier werden zentrale Projekte aus dem Jahr 2024 für die einzelnen Fördergebiete exemplarisch aufgeführt.

Bergedorf-West (Laufzeit: 2019-2025)

- Start Städtebaulicher-Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb für die Liegenschaft der Baugenossenschaft Bergedorf Bille eG
- Fertigstellung und Einweihung des Denkmals „Environment“ am Werner-Neben-Platz

Neuallermöhe (Laufzeit: 2012-2026)

- Einweihung BMX-Pumptrack-Anlage am Westensee

- Fertigstellung Kunstrasen Sportanlage Henriette-Herz-Ring
- Erarbeitung der Planungsgrundlagen für die Sanierung und Erweiterung des Bürgerhauses mit Abschluss eines LOI mit der SAGA zu Realisierung der Maßnahme
- Themenwoche für nachbarschaftliche Vielfalt (13. bis 20. September 2024)

Zentrum Bergedorf (Laufzeit: 2022-2029)

- Wettbewerbsverfahren Neugestaltung der Alten Holstenstraße
- Umgestaltung des Rathausparks
- Umgestaltung des Schlossparks
- Beteiligung zur Neugestaltung des Spielplatzes Ernst-Henning-Straße
- Beteiligung zur Umgestaltung des Reetwerder

Integrierte Sozialplanung

Die integrierte Sozialplanung entwickelt soziale Angebotsinfrastruktur in den Sozialräumen und Quartieren bedarfsgerecht weiter und fördert damit ein vielfältiges Zusammenleben im Bezirk. Sie bildet die zentrale Ressource für soziale Entwicklung im Bezirk, ist Bedarfsplaner, Initiator und Projektentwickler. Sozialplanung bildet eine wichtige Schnittstelle zur integrierten Stadtteilentwicklung in der wachsenden Stadt.

Meilensteine 2024

- Für Fachplanungen in einzelnen Fachämtern aus den Dezernaten wurden bedarfsgerecht Sozialplanungsdaten aus dem webbasierte Auswertungs-, Analyse- und Planungs-Tools „Cockpit Städtische Infrastruktur (CoSI)“ bereitgestellt.

Integrierte Sozialplanung Oberbillwerder

Qualitative und quantitative Bedarfsplanung von sozialer, nachbarschaftlicher, kultureller und sportbezogener Infrastruktur für Hamburgs 105. Stadtteil. Begleitung und Unterstützung entsprechender Projektentwicklungsprozesse.

Geschäftsführung behördenübergreifende AG Soziales Oberbillwerder.

Meilensteine 2024

- Handlungsfeld (Stadtteil-)Kultur und Begegnung: Die integrierte Entwicklung des Nutzungskonzepts für das Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ) wurde abgeschlossen und damit eine wichtige Grundlage für die Phase 0 von Schulbau Hamburg gelegt.
- Handlungsfeld Sport und Active City: Fachliche Begleitung der Erarbeitung des Fachexpertise Active City des Landessportamtes.
- Handlungsfeld inklusives Wohnen: Gemeinsam mit der Sozialbehörde wurde die IBA Hamburg hinsichtlich der Verortung von inklusiven Wohnformen und deren Anforderungen im ersten Bauabschnitt beraten.
- Handlungsfeld Gesundheits- und soziale Dienstleistungen: In enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurden die Bedarfe an ärztlicher Versorgung ermittelt und der IBA Hamburg übergeben.

Koordination der Arbeit mit Geflüchteten

Kennzahlen		2022	2023	2024
Geflüchtete	WUK: Standorte / Plätze (31.12.)	10 / 2.697	12 / 2.707	11 / 2.547
	UPW: Plätze (31.12.)	1.031	1.231	1.298
	Hotels (Ukraine) Standorte: Standorte / Plätze	11 / 1.284	13 / 1.457	10 / 1083
Budget	Budget SIN (in €)	637.718	706.318	727.508
	Budget SIN Ukraine (in €)	140.000	376.000	609.780
Projekte	SIN Projekte	10	17	16
	SIN Projekte Mehrbedarfe / Ukraine	7	4	10

Zu diesem Aufgabenbereich gehört die Planung, Steuerung und Koordination der sozialintegrativen Angebotslandschaften rund um die Unterkünfte für Geflüchtete im Bezirk Bergedorf. Damit verbunden ist auch die v Organisation und Durchführung von Runden Tischen / Kooperationstreffen in und um die Unterkünfte und der Aufbau und die Sicherstellung der bezirklichen Vernetzungsstrukturen.

Auf der Angebotsebene erfolgt hier die Einwerbung und Bewirtschaftung der Programmmittel für Sozialräumliche Integrationsnetzwerke (SIN) sowie ergänzende Mittel.

Außerdem ist die Stelle in die Begleitung von Standortsuche und -Entwicklung eingebunden.

Meilensteine 2024

- 609.780 € zusätzliche Programmmittel SIN für 2024 verplant und gesteuert, laufende Projekte gemeinsam mit den Trägern weiterentwickelt.
- Ausbau des mobilen Beratungsangebot für Schutzsuchende aus der Ukraine
- Aufbau des kooperativen Projektes „Das rote Haus“ für Beratung und Soziale Gruppenarbeit in der WUK Curslackner Neuer Deich
- Start des StoP Projektes (Stadtteile ohne Partnergewalt) für den Mittleren Landweg / UPW Gleisdreieck
- Aufbau eines „Kinderfreundlichen Raumes“ für die WUKs Brookdeich I+II, Vorbereitung für einen zweiten raum in der WUK Binnenfeldredder
- Durchführung von jeweils 1-2 Runden Tischen für insgesamt 5 örU und 2 Interimsstandorte

Kennzahlen	2022	2023	2024
Elternlotsenprojekte	3	3	3
Integrationsprojekte FE ⁵	12	8	5
Integrationsveranstaltungen	1	3	2

⁵ ab 2022 werden Microprojekte über den Engagementfonds bei der STEB (ehem. SHIP) gefördert und nicht mehr einzeln ausgewiesen.

Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Bezirkliche Integrationsfachkräfte unterstützen die Integration von Zugewanderten. Anliegen und Projekte von migrantischen Initiativen und Organisationen (MSO) werden durch Informationen, Beteiligungsformate, Beratung, Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln, Veranstaltungen, Projekte und Netzwerkarbeit unterstützt. Die Elternlotsen sind mit ihrem Peer2Peer-Ansatz ein wichtiger Baustein der Bergedorfer Integrationsarbeit.

Im Laufe des Jahres 2024 haben den gesellschaftlichen Zusammenhalt betreffende Themen ein größeres Gewicht bekommen: Rassismus, Antidiskriminierung, Religiöse Radikalisierung, Extremismusprävention und Demokratieförderung

Meilensteine 2024

- Zusätzlich zur strukturellen Fördersumme der Stadtteilerternprojekte in Höhe von 210.000 € konnten 72.000 € für Mehrbedarfe eingeworben und zur Ausweitung des Angebotes genutzt werden.
- „Demokratie Leben! Der zweistufige Bewerbungsprozess für eine „Lokale Partnerschaft für Demokratie“ im Bundesprogramm „Demokratie Leben! Wurde erfolgreich durchlaufen und eine erstmalige Partnerschaft für Bergedorf vorbereitet.
- „Internationalen Wochen gegen Rassismus“: Es wurde ein Veranstaltungs- und Finanzierungskonzept für die erstmalige Bergedorfer Beteiligung an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ entwickelt und die Vorbereitungsphase gestartet.

Europäischer Sozialfonds (ESF Plus) – PAuLA

Kennzahlen PAuLA	2023	2024
Fördervolumen (in €)	162.808,77	489.412,84
Geförderte Frauen	19	152
VZÄ für Aufgabe	1	1,5

Das ESF Plus geförderte Projekt „PAuLA – Praktika, Arbeit und LernAngebote“ startete am 01. September 2023 und richtet sich an langzeitarbeits- und erwerbslose Frauen mit Migrationshintergrund oder Fluchtbiografie in Bergedorf und Harburg (Nachfolgeprojekt LAura). Ziel ist die Hinführung zum ersten Arbeitsmarkt über Arbeitsaufnahme, Ausbildung und Qualifizierung entsprechend der Zugangsvoraussetzungen und Kompetenzen der Teilnehmerinnen. Projektträger sind die SBB-Kompetenz gGmbH und IN VIA Hamburg e.V. Das Bezirksamt Bergedorf als Zuwendungsempfänger ist für die Gesamtprojektkoordination verantwortlich.

Meilensteine 2024

- Kooperation mit Projektträgern und Jobcenter ist ausgebaut worden
- Signifikante Steigerung der Teilnehmerinnenzahl

Bezirkliche Offene Seniorenarbeit

Kennzahlen	2022	2023	2024
Fördervolumen (in €)	198.000	198.000	198.000
davon Bewirtschaftung Treffs	49.000	50.000	50.000
Seniorenbeirat	12.000	13.000	13.000
Seniorenarbeit allgemein	/	10.000	5.000
Zuwendungen offene Seniorenarbeit	137.000	125.000	130.000
Projekte Projektfonds (Anzahl)	4	12	6

Aufgabe der bezirklichen Offenen Seniorenarbeit ist es "Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Zur Erreichung dieser Ziele fördern die Bezirksämter Träger, Einrichtungen und Projekte, die Angebote der offenen Seniorenarbeit machen." Außerdem liegt die organisatorische Begleitung der Seniorenmitwirkungsgruppen, namentlich die Seniorendelegiertenversammlung und den bezirklichen Seniorenbeirat, bei der Seniorenarbeit.

Meilensteine 2024

- Veranstaltung „Älter werden unterm Regenbogen“
- Netzwerkveranstaltung Engagement und Senior:innen
- Vorbereitung der Wahl des bezirklichen Seniorenbeirats für die kommende Legislatur gem. HmbSenMitwG.

Freiwilliges Engagement

Aufgabe ist die niedrigschwellige und sozialraumorientierte Förderung des freiwilligen Engagements mithilfe der Förderrichtlinie „Freiwilliges Engagement in den Bezirken“. Ziel ist es, die lokalen Bedarfe und Gegebenheiten im freiwilligen Engagement zu unterstützen.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Fördervolumen (in €)	94.294	85.748	98.521
Projekte (Anzahl)	21	42	52

Meilensteine 2024

- Bergedorfer Engagementfonds „Geld für Gutes“: Damit wurde die niedrigschwellige Förderung des Engagements von (neuen) Engagierten in Bergedorf weiter gestärkt und viele Mikroprojekte konnten unterstützt werden.
- Aktive Mitwirkung im Netzwerk „Engagierte Stadt Bergedorf“
- Wertschätzung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen (Themen: Projektentwicklung und Förderung für Engagierte, Erste-Hilfe-Auffrischung, Kurs für Mentale-Erste-Hilfe)

Finanzabwicklung, Zuwendungen, Controlling

Die Kernaufgabe der Abteilung besteht darin, die Zuwendungen an Institutionen sowie an einzelne abgegrenzte Projekte unter Beteiligung der zuständigen Gremien der Bezirksversammlung zu bearbeiten. Neben der Prüfung der Förder- und Auszahlungsvoraussetzungen und der Bewilligung der Zuwendungen zählt hierzu die Prüfung der Verwendungsnachweise. Umzusetzen gilt es hierbei die Verwaltungsvorschrift zum § 46 Landeshaushaltordnung sowie die jeweils geltenden Global- und Förderrichtlinien.

Im Berichtsjahr wurden mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zahlreiche Projekte und Einrichtungen gefördert. Das Gesamtfördervolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.203.822,92 € von 9.244.903,79 € auf **10.448.726,71 €** erhöht.

Finanzabwicklung, Zuwendungen, Controlling

Die Kernaufgabe der Abteilung besteht darin, die Zuwendungen an Institutionen sowie an einzelne abgegrenzte Projekte unter Beteiligung der zuständigen Gremien der Bezirksversammlung zu bearbeiten. Neben der Prüfung der Förder- und Auszahlungsvoraussetzungen und der Bewilligung der Zuwendungen zählt hierzu die Prüfung der Verwendungsnachweise. Umzusetzen gilt es hierbei die Verwaltungsvorschrift zum § 46 Landeshaushaltordnung sowie die jeweils geltenden Global- und Förderrichtlinien.

Im Berichtsjahr wurden mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zahlreiche Projekte und Einrichtungen gefördert. Das Gesamtfördervolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.203.822,92 € von 9.244.903,79 € auf **10.448.726,71 €** erhöht.

Kennzahlen	2022	2023	2024 ⁶
Anzahl Bescheide gesamt	523	531	329
davon Erstbescheide	327	276	207
davon Änderungsbescheide	66	77	81
davon Aufhebungs- und Rückforderungsbescheide	101	156	25*
davon Ablehnungsbescheide	29	22	16
Fördervolumen gesamt in €	9.717.133	9.244.904	10.448.726

* Abfall aufgrund von Bearbeitungsrückständen im Bereich der Verwendungsnachweisprüfung

⁶ Durch die Umstellung des Fachverfahrens von INEZ auf INEZ-Core stehen dem Bezirksamt nur noch eingeschränkte Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung sodass eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben ist.

Finanzsteuerung, Stadtteilkultur, Bürgerhäuser

Von elementarer Bedeutung ist die in der bedarfsgerechten Förderung und Fortentwicklung der sozio-kulturellen Angebotslandschaft in Bergedorf.

Bürgerhäuser

Als Vorhaben von herausragender Bedeutung ist der bedarfsgerechte Ausbau sowie die energetische Sanierung des Bürgerhauses Allermöhe zu benennen. Mit Unterzeichnung einer tragfähigen Kooperationsvereinbarung zwischen der SAGA, der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt sowie dem Trägerverein wurde der erste Meilenstein erreicht.

Stadtteilkultur

Mit der Lola und dem Kultur- und Geschichtskontor verfügt Bergedorf über zwei hervorragende institutionell geförderte Einrichtungen der Stadtteilkultur.

Aufgrund gestiegener Mittel war es möglich, die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten für das Kultur- und Geschichtskontor im Reetwerder und die Verstetigung der Museumspädagogik zu realisieren, sodass die Arbeit der Geschichtswerkstatt nachhaltig entwickelt und gestärkt werden konnte.

Quartiersfonds

Mithilfe des Quartiersfonds konnten bei einem Fördervolumen von **1.205.691 €** insgesamt 29 Projekte und 4 institutionelle Einrichtungen gefördert werden, von denen 9 Projekte von und für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund initiiert wurden.

Kinder- und Jugendarbeit, Familienförderung, Jugendberufsagentur, Jugendhilfeplanung

Zu der Abteilung gehören neben den Arbeitsbereichen der „Kinder- und Jugendarbeit“ (OKJA) und „Familienförderung“ (FamFö) auch der Bereich der „Jugendberufsagentur“ sowie die „Jugendhilfeplanung“.

In den Arbeitsfeldern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Familienförderung wird neben den Kommunalen Einrichtungen auch eine Vielzahl an freien Trägern gefördert und finanziert.

Gemeinsam mit dem Fachamt Jugend- und Familienhilfe (Jugendamt) konnte in 2024 mit vielen Jugendhilfeträgern, Einrichtungen und Institutionen eine Trägermesse erfolgreich durchgeführt werden.

Für die Durchführung von Angeboten und den Betrieb von Einrichtungen standen in den Rahmenezuweisungen OKJA und FamFö nachfolgende Mittel zur Verfügung:

Rahmenezuweisungen in € gesamt	2023	2024
Kinder und Jugendarbeit	2.750.000	2.790.000
Förderung der Erziehung in der Familie	885.000	895.000

Jugendhilfeplanung

Im Januar 2024 begann die zweijährige Projektlaufzeit zur Jugendhilfeplanung. Die Jugendhilfeplanung richtet sich nach dem klassischen Dreischritt aus Bestandsermittlung, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung aus. Im ersten Schritt wurden Einrichtungen, Angebote und Projekte im Bezirk ermittelt und mit relevanten Kennzahlen versehen. Weiterhin wurde ein Ranking der elf Bergedorfer Sozialräume anhand des Bedarfsdrucks für Jugendhilfe-Infrastruktur erstellt.

Im zweiten Schritt zum Zweck der Bedarfsermittlung erfolgte ein umfassender Beteiligungsprozesses mithilfe von Fördermitteln der BWFGB. In einem partizipativen Planungsprozess – vor allem unter Einbeziehung freier und öffentlicher Träger – wurde ein Beteiligungskonzept für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene, Eltern und Fachkräfte im Bezirk erstellt. Insgesamt wurden circa 1.600 Personen erreicht.

Im Jahr 2025 sollen die gesammelten Ergebnisse genutzt werden, um in die Maßnahmenplanung überzugehen und Handlungskonzepte zu entwerfen.

Kommunale Einrichtungen zur Förderung der Erziehung in der Familie

Erziehungsberatungsstelle

Die Erziehungsberatungsstelle (EB) leistete auch 2024 Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII für Familien im gesamten Bezirk. 2024 meldeten sich 206 Personen neu an, insgesamt wurden 346 Familien beraten.

Die EB war das gesamte Jahr über für Familien geöffnet, die Beratung erfolgte in Präsenz. Zusätzlich fand die Offene Sprechstunde freitags von 10-11.30 Uhr das ganze Jahr über statt. Insgesamt wurden hier in 50 Terminen 79 Beratungsgespräche geführt.

Elternschule

An den Kursen und weiteren Angeboten der Elternschule nahmen insgesamt 1573 Familien teil. Die Nachfrage nach Kursplätzen befand sich weiterhin stabil auf dem doppelten Niveau. Die Kursteilnehmenden wurden regelmäßig mit dem Newsletter der Elternschule über freie Kursplätze und zusätzliche Angebote informiert. Die Mitarbeitenden der Elternschule haben aktiv beim Fest in West im Sozialraum Bergedorf West mitgewirkt.

Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind eine wesentliche Säule, wenn es darum geht Kinder und Jugendliche gem. §11 SGBVIII bei der Befähigung zur Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anzuregen und hinzu-zuführen.

Für viele Kinder und Jugendliche im Bezirk sind die Einrichtungen tägliche Anlaufstation. Hier erhalten sie Ihren notwendigen Freiraum, einen Treffpunkt mit Gleichaltrigen und einen Ort und offenes Ohr für ihre Anliegen. Die Einrichtungen leisten durch ihren niedrigschwelligen und offenen Charakter einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und ergänzen die sozialpädagogische Versorgung in Bergedorf.

	2022	2023	2024
OKJA Träger in freier Trägerschaft	19	20	19
OKJA Träger in öffentlicher Trägerschaft	6	6	6
Jährliche Angebotsstunden	46.891	46.096	46.830
Stammnutzer insgesamt	1.234	1.559	1.832
Verhältniszahl aus Stammnutzenden und Kinder und Jugendlichen in Bergedorf	4,9	6,3	7,4

Bei den kommunalen Gebäuden der Kinder- und Jugendarbeit besteht seit längerem ein erhöhter Sanierungsbedarf. Gemeinsam mit dem Fachamt Interner Service konnten in 2024 wieder Prioritäten bei der Bearbeitung von Mängeln gesetzt werden.

Der Planungsprozess für das Neubauvorhaben Jugendclub (Clippo) Boberg wurde weitergeführt. Baufertigstellung ist für Ende 2025 anvisiert. Das Jugendzentrum Vier- und Marschlande konnte in die Genehmigungsplanung überführt werden. Umsetzung der Maßnahmen ist für 2025 geplant.

Jugendberufsagentur

Die bezirklichen Mitarbeiter der Jugendberufsagentur beraten Jugendliche und junge Erwachsene in der Übergangsphase Schule/Beruf. Sie arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Mitarbeitern des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, der Agentur für Arbeit und des **Jobcenters, sowie den bezirklichen Fachstellen zusammen. Der Schwerpunkt der bezirklichen Mitarbeiter** liegt dabei im Bereich der Beratung zu sozialpädagogischen Fragestellungen. Ziel ist es die Selbstwirksamkeit zu stärken, das Partizipieren an Bildung und beruflicher Integration zu verbessern und etwaige Förderlücken zu schließen.

Zu diesem Arbeitsbereich gehörte die Beteiligung an bezirklichen und überbezirklichen Gremien zur Weiterentwicklung der Jugendberufsagenturen in Hamburg, die Entwicklung qualitativer Datenerfassung sowie Netzwerkarbeit und die Übernahme der Rolle als Standortsprecherin der JBA Bergedorf in den Steuerungsgremien.

In Bergedorf wurden 2024 insgesamt 822 (Vorjahr 805) Beratungen junger Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren zu den Bereichen (absteigende Rangfolge):

- Finanzen
- Wohnung
- Berufsorientierung
- Gesundheit
- Familie
- Sonstige

durchgeführt.

Sportangelegenheiten

Mittel in € gesamt	2022	2023	2024
Bezirkseigener Ansatz (geplante Kosten)	425.600 €	431.000 €	419.232 €
Bezirkseigener Ansatz (geplante Erlöse)	- 28.000 €	- 28.000 €	- 28.000 €

Am 6. Juli 2024 fand wieder eine Sportlerehrung statt. Über 150 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Jahre 2021 bis 2023 wurden im TSG Sportforum für ihre sportlichen Leistungen ausgezeichnet.

Als Bestandteil der im Jahr 2025 anstehenden Großbaumaßnahme auf der Sportanlage Henriette-Herz-Ring mit einem Kostenvolumen von voraussichtlich 3,6 Mio. Euro wurde im Mai 2024 der Kunststoffrasenbelag der Anlage durch einen neuen ersetzt. Außerdem wurde ein Teil des bisherigen Basketballplatzes abgebrochen und im Anschluss mit drei Fertiggaragen des Angelvereins Bergedorf-West/Allermöhe e.V. bebaut.

Auf der Sportanlage Sander Tannen ist der bisherige Platzwart gegen Ende Oktober 2024 in den Ruhestand gegangen. Die Stelle konnte nahtlos nachbesetzt werden. Die bisherige Platzwartwohnung wurde endwidmet, um in einen Platzwartstandort für die Bergedorfer Sportplatzwarte umgestaltet zu werden.

Zum 1. Januar wurde die Bezirkssporthalle auf der Sportanlage Mittlerer Landweg an die GMH übergeben. Als weitere Bezirkssporthalle wurde die Sporthalle Sandwisch zum 1. Januar an die GMH übergeben. Diese ist nun vollumfänglich für die Bewirtschaftung und Bauunterhaltung dieser Sporthallen zuständig. Für die Vergabe der Überlassungs- und Nutzungszeiten ist weiterhin das BA Bergedorf verantwortlich. Außerdem konnte in diesem Jahr der Umbau der Baseballanlage erfolgreich abgeschlossen und an die TSG Bergedorf übergeben werden.

Auf der Sportanlage Ladenbeker Weg wurde das neue Umkleidehaus inklusive Außenanlagen Mitte November fertiggestellt und in Betrieb genommen. Im Anschluss daran erfolgte die Übergabe an die TSG Bergedorf.

Die Sportanlage Curslack wurde mit einer zusätzlichen Wegebeleuchtung von der Tribüne zum Ausgang ausgestattet.

Für den Erweiterungsbau des Regattazentrums Allermöhe fand im Frühjahr eine Grundsteinlegung statt.

Für die zwei neuen Dreifeldhallen Leuschnerstraße und Kirchwerder fanden Vergabesitzungen statt. Ebenfalls wurden Nutzungszeiten für das neu geschaffene Großspielfeld Kirchwerder vergeben.

Im Laufe des Jahres wurden diverse Überlassungs-, Sportrahmen- und Nutzungsverträge erstellt. Gerade bei geringen Restlaufzeiten von Sportrahmenverträgen sind Vereine bei geplanten Investitionen an einer vorzeitigen Vertragsverlängerung interessiert, um Fördergelder des Hamburger Sportbundes in Anspruch nehmen zu können.

KörperHaus

Das KörperHaus ist ein Gemeinschaftswerk der neun Partnerorganisationen im Haus und der Menschen, die dort wirken. Das Bezirksamt leitet in Kooperation mit der Körper-Stiftung das Haus und verantwortet neben dem Gemeinschaftsmanagement die interne und externe Kommunikation für das gesamte Haus.

Das KörperHaus ist ein offener Ort und Treffpunkt für alle Generationen und Kulturen im Herzen von Hamburg Bergedorf. Es ist ein Ort, an dem man zusammenkommt, zusammenhält und zusammen Erlebtes mit in die Gesellschaft nimmt. Im Betriebsjahr 2024 hatte das Haus weit mehr als 100.000 Besuche und hat damit die Besuchszahlen weiter gesteigert. Neben den gezielten Besuchen zu Veranstaltungen o.ä. hat sich das KörperHaus als Dritter Ort in Bergedorf etabliert und wird von unterschiedlichen Kulturen und Generationen als Treffpunkt genutzt. Die größte Gruppe bildet hier die Jugendlichen.

Neben den Aufgaben für das Gesamthaus obliegt der Abteilung KörperHaus (SR5) die Organisation der bezirklichen Mietflächen im KörperHaus und das Management von 100 Nutzungstagen im LichtwerkTheaters. Die Bespielung erfolgt über eigene Angebote und dem vom Bezirksamt initiierten professionellen Theaterprogramm der Stäitsch.

Im Betriebsjahr 2024 konnten über 1.500 Veranstaltungen auf den bezirklichen Mietflächen im KörperHaus ermöglicht werden. Regelmäßig werden die Räume u.a. genutzt für

- Integrationskurse (Türkische Gemeinde Hamburg)
- Weiterbildungsangebote der VHS
- Beratungsangebote
- Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf mit regelmäßigen Beratungsangeboten und der Organisation der eigenen politischen Arbeit

- AWO-Treff Bergedorf mit offenen Kursangeboten und einem wöchentlich stattfindenden Tanztee.

Darüber hinaus ermöglichen wir Projektwochen, Workshops, Podiumsdiskussionen und politische Veranstaltungen. Neben Einzelveranstaltungen wie der diesjährigen Wirtschaftskonferenz und der Gesundheitskonferenz „GemEinsam in Bergedorf“ nutzt das Bezirksamt selbst die Räume für politische Ausschüsse, Gremien wie dem Runden Tisch Künstler oder dem Beirat Bergedorf Zentrum und um das ehrenamtliche Engagement zu fördern.

Studio Lichtwerk steht für bezirkliche Kulturarbeit im KörberHaus – für etablierte Formate wie die Jugendtheatertage und für Neues wie zum Beispiel die Wechselausstellungen auf den bezirklichen Mietflächen im KörberHaus.

5.3. Fachamt Jugend- und Familienhilfe (JA)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	110,02	103,64	101,70

Aufgaben und Entwicklung in 2024

Die Herausforderungen des Jahres 2024 spiegeln sich auch in den Fallzahlen des Fachamtes Jugend- und Familienhilfe wieder. Erneut ist ein deutlicher Anstieg der ambulanten Hilfen zur Erziehung sichtbar, wie auch eine weitere Steigerung der Fälle von jungen Menschen mit seelischen Schwierigkeiten.

Trotz der neuen Einrichtung des Kinderschutzhaus des LEB⁷ in Bergedorf standen auch in 2024 nicht ausreichend verfügbare Plätze für notwendige Inobhutnahmen und stationäre Unterbringungen zur Verfügung. In Bergedorf werden zurzeit 89 Kinder in 77 Pflegestellen betreut, zusätzlich stehen 8 Bereitschaftspflegestellen zur Verfügung.

Auf der Leitungsebene des Fachamtes gab es einen Wechsel; auf Ebene der Fachkräfte findet in allen Fachbereichen weiterhin eine Grundfluktuation statt, so dass Fach- und Leitungskräfte immer wieder intensiv mit der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden befasst sind. In 2024 wurden im Fachamt zwei Dual-Studierende im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) aufgenommen, eine Dual Studierende konnte im Frühjahr 2024 als Mitarbeiterin übernommen werden.

Die Koordinatorin für Kinderschutz bot auch in 2024 Fachberatungen zur Gefährdungseinschätzung bei Verdacht auf Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung an. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Mitarbeitende des Fachamtes Jugend- und Familienhilfe (§ 8a SGB VIII) als auch an Mitarbeitende externer Dienste und Einrichtungen (§8b SGB VIII). In 2024 konnten zwei Fachtage durchgeführt werden zu den Themen *Begleiteter Umgang von Kindern zum getrenntlebenden Elternteil* sowie zu *Verfahren und Instrumente zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen*.

⁷ Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) bildet weiterhin einen strukturierenden Bestandteil der Arbeit in vielen Abteilungen des Jugendamtes. Mit der Umsetzung von Qualitätszielen sowie Auditierungen waren auch in 2024 Fach- und Leitungskräfte des Jugendamtes befasst.

Die Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe wurde auch in 2024 weiter betrieben. Strategisches Netzwerkmanagement und die operativen Netzwerkerinnen steuern und gestalten in engagierter Kooperation mit den Trägern der Jugendhilfe die Projekte für Kinder und Familien und setzen die knappen Ressourcen bedarfsgerecht ein.

Hilfen zur Erziehung (HzE)

Kennzahlen	2022	2023	2024
§§ 28 – 32 SGB VIII Anzahl der Fälle in ambulanten HzE (Jahresdurchschnitt)	380	467	530
§ 33 SGB VIII Anzahl der Betreuten in Vollzeitpflege (Jahresdurchschnitt)	108	101	101
§§ 34 – 35 SGB VIII Anzahl der Betreuten stationäre HzE (Jahresdurchschnitt)	305	307	344
§ 35a SGB VIII Anzahl der Fälle seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher (Jahresdurchschnitt)	35*	41*	61
Ausgaben für Hilfen zur Erziehung in Mio. €	31.372	35.805	43.617

*Diese Werte entsprechen nicht den Tabellenwerten des Vorjahres (66 für 2022, 76 für 2023), da dem Standardbericht der Sozialbehörde im letzten Jahr eine Fehlberechnung zugrunde lag, die zum Zeitpunkt des Datenabzugs noch nicht bekannt war.

Fachberatung gem. §§ 8a,8b SGB VIII zu möglichen Kindeswohlgefährdungen

Kennzahlen	2022	2023	2024
§ 8a SGB VIII	50	50	75
§ 8b SGB VIII	60	45	50

Die Kennzahlen werden händisch durch die Koordinatorin im Jahresverlauf erfasst.

Amtsvormundschaften

Kennzahlen	2022	2023	2024
Anzahl der Amtsvormundschaften	183	180	190
Anzahl der Beistandschaften	987	920	879
Anzahl der Urkunden und Sorgeerklärungen	1.100	1.171	1.086

Kindertagesbetreuung

Kennzahlen	2022	2023	2024
Bescheide für Kita-Besuch / Eingliederungshilfen, Kindergartenbesuch und Tagespflege	12.039	12.036	11.451
Davon Bescheide im Rahmen des Rechtsanspruches (5 Std.)	4580	4480	4034

Bergedorfer SAJF- Projektlandschaft anhand der Präventionskette im Jahr 2024:

Projektart	Kita (3 - 6 Jahre)	Grundschule (6 - 10 Jahre)	Weiterführende Schule (ab 10 Jahre)	Berufsausbildung	Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)	Allgemeine Beratungsprojekte
Anzahl Projekte	6	1*	4	1	1	13
	<i>Schulformübergreifend</i> 3					
Gesamtanzahl SAJF-Projekte	29					

*Netzwerkprojekt Neuallemöhe an 3 Grundschulen

5.4. Fachamt Gesundheit (GA)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	38,45	38,77	33,91
Beschäftigungsvolumen Corona-Kontaktnachverfolgung (VZÄ Jahresdurchschnitt)	28,15	0,9	0,00

Aufgabe und Entwicklung in 2024

Das Gesundheitsamt hat eine Vielzahl gesetzlicher Aufgaben wahrzunehmen, die im Interesse der Gesunderhaltung des Einzelnen und der Bevölkerung insgesamt liegen.

In der Coronapandemie wurde deutlich ersichtlich, dass die Gesundheitsämter zur Erfüllung ihrer Aufgaben personell und technisch unzureichend ausgestattet sind. Mit dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst wurden Maßnahmen in Gang gesetzt, die zu diesbezüglichen Verbesserungen führen sollen.

Parallel zu der Wahrnehmung der Regelaufgaben wurden in 2024 hierzu bedeutsame Schritte eingeleitet bzw. durchgeführt. Insbesondere wurden in zahlreichen Arbeitsgruppen z. B. die Kernprozesse in fast allen Fachbereichen aufgenommen, die Attraktivitätssteigerung zur Personalgewinnung und die weitere Digitalisierung vorangetrieben. Dennoch ist in 2024 das Beschäftigungsvolumen des Stammpersonals im Jahresdurchschnitt deutlich gesunken. Dieses ist darin begründet, dass freiwerdende Stellen längerfristig nicht mit qualifiziertem Personal nachbesetzt werden konnten.

Eine Besonderheit in 2024 war die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Durchführung des 73. Wissenschaftlichen Kongresses für den Öffentlichen Gesundheitsdienst vom 22.04. bis zum 27.04.2024 im Congress Centrum Hamburg, u. a. in der wissenschaftlichen Leitung.

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)

Thematisch lagen die Schwerpunkte des KGFM in den Bereichen Senioren, Bewegungsförderung, Menschen mit Beeinträchtigung, Mentale Gesundheit bei jüngeren Menschen, Einsamkeit, urbane Gesundheit und Hitzefolgenanpassung.

Im Jahr 2024 zielte das KGFM auf die Nutzung von Synergien zu externen Anbietern aus dem Bezirk. Daraus folgend ergab sich die gemeinsame Umsetzung von Informationskampagnen zur Aufklärung über psychische Erkrankungen und Entstigmatisierung von betroffenen Menschen sowie über das gesellschaftlich relevante Thema der Einsamkeit, besonders auch bei jüngeren Personen.

Es konnte in der ersten Jahreshälfte eine Verkaufsfläche des Marktkauf-Centers genutzt werden, um die mit Bürgern aus Bergedorf und einem professionellen Fotografen erstellte Fotoausstellung Einsamkeit (Zielgruppe 40+) zu zeigen. Zur Jahresmitte rief das KGFM, in Kooperation mit der Bille-Stiftung und der Schiffzimmerer Genossenschaft, zu einem Fotowettbewerb zum Thema Einsamkeit (Zielgruppe junge Menschen) auf. Es wurden 96 Bilder von über 50 Teilnehmenden zwischen 10 und 30 Jahren eingereicht. 20 der Bilder wurden prämiert. Diese Bilder lösten die Ausstellung im Marktkauf-Center ab und hingen bis zum Jahresende dort aus.

Zusätzlich eröffnete zum Herbst eine Informationsausstellung zum Thema Mental Health auf der Centerfläche. An mehreren Terminen wurde die Ausstellung vom KGFM und Fachpersonal des Anbieters von psychosozialen Hilfen „Der Begleiter“ betreut.

Weitere niedrigschwellige Arbeit in der Bevölkerung leistete das KGFM bei unterschiedlichen Aktionstagen: Dem Nachbarschaftsfest Alte Holstenstraße, dem Hamburger Familientag, dem Aktionstag Demenz und dem SeniorenAktivTag. Der SeniorenAktivTag (SAT) wird im Rahmen von Active City finanziert und findet in Kooperation mit dem Sportverein Nettelburg/Allermöhe (SVNA), dem Verein für Ältere Menschen in Bergedorf sowie aktiven Seniorinnen und Senioren statt. Im Berichtsjahr konnte der SAT erstmals mit 20 Ständen direkt am Johan-Hasse-Platz stattfinden.

Des Weiteren hat das KGFM an Austauschtreffen zur Erstellung des Hitzeaktionsplanes (HAP) unter Federführung der Sozialbehörde teilgenommen.

An dem Aufbau des Qualitätsmanagements für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) hat das KGFM intensiv teilgenommen.

Das KGFM war im Berichtsjahr im regelmäßigen Austausch mit dem

- Projekt Gesundheit 25,
- Netzwerk Demenz Bergedorf
- Lohbrügger Gesundheitszentrum
- Netzwerk „bewegt.gesund“ (u. a. Hamburger Sportbund und Sportvereine)

Zum Beispiel im Rahmen des Ansatzes „Health in All Policies“ stand das KGFM im Austausch mit dem Fachamt Sozialraummanagement und leistete ein gesundheitsbezogenes Feedback zum „Integrierten Entwicklungskonzept“ (IEK) für das Zentrum von Bergedorf aus dem „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) und zur medizinischen Versorgungsplanung für den Stadtteil Oberbillwerder.

Als Gesundheitskonferenz fungierte im Berichtsjahr die Preisverleihung zum Fotowettbewerb „Einsamkeit“. Bei dieser nahmen etwa 120 Menschen teil; davon waren etwa 70% unter 30 Jahren. Es wurden bei dieser Veranstaltung die Bilder vorgestellt, einzelne Teilnehmertexte verlesen und in ungezwungener Atmosphäre diskutiert. Das noa4 Business-TV berichtete in einem Film über die Veranstaltung (einsehbar über die Seite der Stiftung der Baugenossenschaft Bergedorf Bille).

Das KGFM nahm an den Austauschtreffen der KGFM-Leitungen in Hamburg, den Veranstaltungen der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) und weiteren bezirksübergreifenden Veranstaltungen teil.

Es erfolgte die Unterstützung des und die Teilnahme am wissenschaftlichen Kongress des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) in Hamburg. Insbesondere wurden drei wissenschaftliche Beiträge des Gesundheitsamtes Bergedorf eingereicht und als Poster sowie Vorträge veröffentlicht:

„Schuleingangsuntersuchungen: Grafische Ergebnisdarstellung als Wegweiser für gezielte Präventionsarbeit in Hamburg-Bergedorf?“

„Bergedorfer Maßnahmen zur Informationsvermittlung: Erprobung neuer Wege in der Gesundheitskommunikation“

„Bedarfsplanung für die medizinische Versorgung des zukünftigen Stadtteils Oberbillwerder in Hamburg“

Das Gesundheitsamt Bergedorf war zusätzlich an dem Beitrag „Erfahrungsberichte Kommunale Gesundheitsförderung“ beteiligt.

Gutachten und Gesundheitshilfen

Amtsärztliche Begutachtung, Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD) und Jugendpsychiatrischer Dienst (JPD)

Amtsärztliche Gutachten werden für verschiedene Behörden, aber auch für Privatpersonen erstellt, z. B. zu Prüfungsunfähigkeiten für Studierende.

Der Sozialpsychiatrische- und der Jugendpsychiatrische Dienst sind Kriseninterventionsdienste mit Sicherstellungsaufträgen von montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr, aber sie sind auch Beratungs- und Begutachtungsstellen. Die Sicherstellungsaufträge wurden in 2024 vollumfänglich erfüllt.

Begutachtungen und Beratungen erfolgten in der Dienststelle, in der Häuslichkeit der Hilfebedürftigen oder Hilfesuchenden und auch in Einrichtungen, z. B. in Kitas.

Bei in Polizeieinsätzen festgestellter eventuell erforderlicher psychiatrischer Beratungsbedarf wurden der SpD und gelegentlich auch der JPD eingeschaltet.

Der Sozialpsychiatrische Dienst und der Jugendpsychiatrische Dienst arbeiten in Netzwerken mit unterschiedlichen Institutionen und Einrichtungen aus dem psychiatrischen und pädagogischen Bereich innerhalb und außerhalb des Bezirkes zusammen.

Der Mangel an Therapieplätzen – sowohl stationär als auch ambulant – hat vermehrt Hilfefragen im Fachamt Gesundheit zur Folge.

Hier liegen deutliche Grenzen unserer gegebenen Möglichkeiten. Darüber hinaus haben sich im SpD und im JPD die durchschnittlichen Anzahlen von Kontakten pro Klientin/Klient erhöht. Des Weiteren erreichen uns durch die entsprechenden Träger vermehrt Anfragen zu der psychischen Gesundheit von Flüchtlingen und fortgesetzt der Tendenzen der Jahre 2022/2023 gab es in 2024 vermehrt Anfragen des Jugendamtes bezüglich der Einschätzung von psychosozial belasteten Jugendlichen.

Die personelle Situation im Jugendpsychiatrischen Dienst ist im Jahr 2024 aus verschiedenen Gründen unzureichend gewesen. Es ist dadurch zu deutlichen Verzögerungen bei der Begutachtung von Kindern und Jugendlichen gekommen.

Ärztinnen und Ärzte aus anderen Bereichen des Gesundheitsamtes haben den JPD unterstützt, aber insbesondere Ärztinnen der Abteilung Kinder- und Jugendgesundheitsdienst konnten für eine deutliche Reduktion der Bearbeitungszeiten sorgen.

Die Gruppenangebote im SpD konnten in 2024 nicht wieder aufgenommen werden, da die Personalsituation dieses weiterhin nicht ermöglicht.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Anzahl der Klientinnen und Klienten im SpD	664	666	675
Anzahl der Gruppentermine im SpD	0	0	0
Anzahl der Klientinnen und Klienten im JPD	525	579	628
Anzahl der ärztlichen, sozialpädagogischen, psychologischen Gutachten und Stellungnahmen	547	624	688
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei der Erstellung von Gutachten/Stellungnahmen in Tagen Wegen der Personalbesetzung im JpD ergibt sich im Schnitt eine deutlich erhöhte Bearbeitungsdauer	4-21	8-21	30

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Schulärztlicher Dienst

Der Schulärztliche Dienst des Gesundheitsamtes fördert und schützt die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und berät Sorgeberechtigte in Fragen der Gesundheitspflege und -förderung ihrer Kinder. Die Schulärztinnen sind in allen medizinischen Fragen Ansprechpartner der Bergedorfer Schulen. Sie wirken darauf hin, dass Problemlagen frühzeitig erkannt und Fördermaßnahmen zeitnah eingeleitet werden. Die Schulärztinnen arbeiten dabei eng mit den Eltern, den Schulen sowie sozialen und medizinischen Einrichtungen zusammen. Zusätzlich übernimmt der Dienst gemeinsam mit dem Infektionsschutz die Impfsprechstunden und führt bei Bedarf Riegelungsimpfungen im Rahmen von Ausbrüchen durch.

Im Untersuchungsjahr 2023/2024 wurden vollumfänglich die Schuleingangsuntersuchungen für das Einschuljahr 2024 durchgeführt. Hier konnten alle gemeldeten Kinder untersucht werden.

Die Gripeschutzimpfungen Ende Oktober/Anfang November 2024, die sich besonders an ältere und chronisch kranke Bürger richten, konnten wieder mit dem breiter wirksamen tetravalenten Impfstoff und zusätzlich mit dem neuen hochdosierten Impfstoff durchgeführt werden. Durch die begleitende übergeordnete Information bzgl. der Grippeimpfwoche konnte die Zahl der durchgeführten Impfungen weiter gesteigert werden. Auch das Personal des Bezirksamtes konnte Impfungen erhalten.

Die Abteilungsleitung hat eine Weiterbildungsbefugnis für 6 Monate im Fach Kinder- und Jugendmedizin durch die Ärztekammer erteilt bekommen. Es besteht bei der Abteilungsleitung zusätzlich die Qualifikation als Kinderschutzmedizinerin der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin. Des Weiteren hat sie im Tandem mit einer Kollegin aus dem Jugendamt den Interdisziplinären Qualitätszirkel für die Frühen Hilfen durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachamt für Jugend- und Familienhilfe wurde vertieft.

Es fand für alle Ärztinnen und Assistentinnen eine eintägige Notfallschulung durch einen externen Anbieter statt.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Untersuchungen gem. § 34 (4) HmbSchulG	88	71	154
Untersuchungen gem. § 34 (5) HmbSchulG (Schuleingangsuntersuchungen)	1.573	1.485	1.617
Allgemeine Betreuung/ Untersuchung gem. § 34 (3) HmbSchulG (auf Ersuchen der Schule)	30	98	27
Untersuchungen im Einzelfall gem. § 34 (1) HmbSchulG (z. B. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs)	107	118	145
Anzahl der Impfungen (Mütterberatung, Schulärztlicher Dienst, Impfsprechstunde)	132	214	413

Schulzahnärztlicher Dienst

Der Schulzahnärztliche Dienst im Gesundheitsamt Bergedorf untersucht jedes Jahr die Zähne der Kinder in den Kindertagesstätten und der Schulkinder (Vorschule bis 6. Klasse). Die Anwendung OctoWare® für die Dokumentation der Untersuchungsergebnisse läuft weitgehend fehlerfrei. Eine statistische Auswertung ist nun möglich.

Die Kariesprophylaxehelferin, deren halbe Stelle über die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Hamburg (LAJH) finanziert wird, führt an Grundschulen bis zur 4. Klasse Kariesprophylaxemaßnahmen einschließlich Zahnschmelzhärtung (Fluoridierung) und Zahnputzübungen durch und ist auch an Förderschulen in diesem Sinne tätig.

Das Angebot wird hervorragend angenommen. Auf Grund eines langfristig bedingten Krankheitsausfalles der Kollegin, konnten in 2024 nur 671 Kinder fluoridiert werden. Bei diesen Kindern wurden auch die Zahnputzübungen durchgeführt.

Im Februar 2023 hat eine der beiden zahnärztlichen Kolleginnen das Gesundheitsamt verlassen. Die Stelle konnte nur vorübergehend nachbesetzt werden. Mit dem Bewerbungsverfahren im November 2024 wurde die Nachbesetzung ab Februar 2025 mit einer halben Stelle erneut möglich. Dennoch konnte durch ein Team Zahnärztin/zahnmedizinische Fachangestellte in Kitas und Schulen die Untersuchungen in 2024 in großem Umfang durchgeführt werden.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Anzahl der von den Schulen gemeldeten Schüler der 1. – 6. Klasse einschl. Vorschule	9.543	9.673	9987
davon 85% = Soll	8.111	8.222	8489
Tatsächlich durchgeführte Untersuchungen (Ist)	5.427	5.527	5957
Anzahl der untersuchten Kinder im Verhältnis zu den gemeldeten Kindern in Prozent	57	57	70,2
Zahnärztliche Untersuchungen nach dem Kinderbetreuungsgesetz	1.132	2.527	1.755

Mütterberatung

Die Mitarbeiterinnen der Mütterberatung beraten Sorgeberechtigte von Säuglingen und Kleinkindern in regelmäßigen Sprechstunden und bei Hausbesuchen. Die Mütterberatung beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des Bezirkskonzeptes „Frühe Hilfen“ im Rahmen des Landesprojektes „Guter Start für Hamburgs Kinder“, welches durch die „Bundesinitiative Frühe Hilfen“ unterstützt wird.

Das Team der Mütterberatung setzt sich aus zwei Kinderkrankenschwestern und zwei Krankenschwester zusammen. Es besitzen alle die Zusatzqualifikation der Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (FGKiKP).

Im Jahr 2024 wurde allen Bergedorfer Familien mit einem Neugeborenen in einem Begrüßungsbrief ein Hausbesuch und die Hilfe der Mütterberatung angeboten. Dieses Angebot wurde auch Flüchtlingsfamilien in den Wohnunterkünften Bergedorfs unterbreitet. Neu zugezogene Familien mit Kindern bis zu einem Alter von einem Jahr erhielten ebenfalls ein Besuchsangebot. Bei einem persönlichen Kontakt erhielten alle Familien einen Babyschlafsack als Willkommensgeschenk für ihr Kind.

Die Sprechstunden der Mütterberatung wurden an drei Standorten im Bezirk regulär angeboten. Am Standort Gesundheitsamt wurde die Sprechstunde regelhaft von einer Kinderärztin begleitet. Es wurden weiterhin Kurse zur Babymassage, Säuglings- und Kleinkindernahrung sowie Tragehilfenutzung (z. B. Tragetuch) in Einzel- und Gruppenterminen durchgeführt.

In 2024 wurde die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt weiter ausgebaut. Es erfolgten Teilnahmen an Treffen des interprofessionellen Qualitätszirkels, des Netzwerks der Familienteamträger und des Netzwerks Frühe Hilfen.

Eine Kollegin aus der Mütterberatung begleitet den Aufbau des Qualitätsmanagements für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in der Sozialbehörde.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Anzahl der durchgeführten Beratungen in den Mütterberatungsstellen	1.173	1.451	1.320
Anzahl der durchgeführten Hausbesuche im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bei Säuglingen und Kleinkindern	669	852	706

Projekt „Einladungswesen U6/U7“

Das Projekt „Einladungswesen für die Kindervorsorgeuntersuchungen U6/U7“ ist Bestandteil des Hamburger Landeskonzeptes „Frühe Hilfen – Guter Start für Hamburgs Kinder“.

Das Projekt wurde in 2024 damit fortgeführt, dass Briefe an die Eltern mit Hinweisen auf die anstehenden Untersuchungen in den zuständigen Kinderarztpraxen ergingen. Ersatzuntersuchungen im Gesundheitsamt wurden angeboten. Die Hausbesuche sind hamburgweit weiterhin ausgesetzt.

Einladungswesen	Meldungen	abgeschlossene Fälle
Anzahlen	502	458

Gesundheitsschutz

Gesundheitsaufsicht

Die Gesundheitsaufsicht ermittelt bei Meldungen von Infektionserkrankungen, bewertet die Daten und veranlasst entsprechende Maßnahmen. Insbesondere bei gehäuft auftretenden Erkrankungen (Ausbrüche) werden Schutzmaßnahmen gegen die Weiterverbreitung für die Bevölkerung und in Einrichtungen geplant, vermittelt und veranlasst.

Die Gesundheitsaufsicht überwacht die Umsetzung der Hygienestandards u. a. in Krankenhäusern, Arztpraxen, Kindertagesstätten und in Gemeinschaftsunterkünften sowie bei privaten Rettungsdiensten, in Tattoo- und Piercingstudios, bei Podologen, bei Heilpraktikern und Hebammen. Sie übt die Medizinalaufsicht über die nicht in Kammern organisierten Heilberufe aus. Die Gesundheitsaufsicht ist an Baugenehmigungsverfahren entsprechend § 70 HBauO und § 3 HmbMedHygVO zu beteiligen.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Regelbegehungen wurden nach Ende der Coronapandemie wieder aufgenommen. Aufgrund der geringen Personalbesetzung konnten nicht alle Begehungen zeitgerecht erfolgen und der Rückstau aus der Coronazeit abgearbeitet werden. Anlassbegehungen (Begehungen z. B. aufgrund von Beschwerden) wurden immer zeitnah durchgeführt.

Seit Ablauf der Übergangsfrist für Bürgerinnen und Bürger bezüglich des Masernimpfschutzes (31.07.2022) besteht ein sehr hohes Arbeitsaufkommen in diesem weitgehend neuen Aufgabenfeld. Insbesondere sind die Meldungen aus Schulen und Flüchtlingsunterkünften sehr unzureichend und die Prozesse weiterhin nicht etabliert und vollumfänglich juristisch geklärt.

Die Digitalisierungsprozesse erfordern umfangreiche Teilnahmen einzelner Mitarbeiter an Arbeitsgruppen und Schulungsmaßnahmen. Arbeitsabläufe wurden und werden umgestellt. Die Einführung einer neuer Telefonsoftware hat teilweise zu Kommunikationsproblemen geführt.

Die gemeldeten Coronaerkrankungen waren im Jahr 2024 rückläufig im Vergleich zu 2023. Das Meldeaufkommen für andere meldepflichtige Erkrankungen, die häufig deutlich zeitintensiver sind, hat dagegen deutlich zugenommen (2.740 Fälle 2024 im Vergleich zu 1.440 Fälle im Jahr 2023).

Kennzahlen	2022	2023	2024
Fälle im Infektionsschutz	48.171 Davon 47.382 Corona-Infektionen	3.695 Davon 2.255 Corona-Infektionen	3.624 Davon 884 Corona-Infektionen

Wohn-Pflege-Aufsicht

Die Wohn-Pflege-Aufsicht (WPA) berät ältere, behinderte und auf Betreuung angewiesene Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen sowie deren Angehörige. Ebenso gilt das Beratungsangebot für Betreiber von Einrichtungen und Personen mit berechtigtem Interesse.

Das Hamburgische Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz ist die gesetzliche Grundlage für die Arbeit der Wohn-Pflege-Aufsicht. Die WPA ist zuständig für:

- Servicewohnanlagen,
- Wohngemeinschaften für pflegebedürftige und/oder Menschen mit Behinderung,
- Wohneinrichtungen für Senioren,
- Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen,
- Tagespflegestätten und
- Hospize

Die Wohn-Pflege-Aufsicht führt Anlass- bzw. Regelprüfungen durch. Ziel ist es, die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen und insbesondere ihre Selbstbestimmung und Teilhabe sowie die Selbstverantwortung zu wahren. Neben den Aufgaben als Prüf- und Beratungsinstanz ist die Wohn-Pflege-Aufsicht auch Beschwerdestelle für die oben aufgeführten Zielgruppen. Für 2024 ist eine weitere Zunahme der Beschwerden zu erkennen.

Ab Oktober 2024 sollten die von der Sozialbehörde ausgesetzten Regelprüfungen in der Eingliederungshilfe wieder aufgenommen werden. Aus Gründen des Arbeitsanfalls war dieses zeitnah nicht möglich.

Der Wohn-Pflege-Aufsicht wurde ein neuer Aufgabenbereich durch die Sozialbehörde übertragen. Ab 2025 müssen auch Bestandsbauten der Servicewohnanlagen, Wohneinrichtungen, Tagespflegestätten und Hospize barrierefrei sein. Auf Antrag der Betreiber prüft die Wohn-Pflege-Aufsicht die Bestandsbauten auf Barrierefreiheit. Ende Dezember 2024 gingen sehr viele Anträge bei der Wohn-Pflege-Aufsicht ein. Die Bearbeitung der Anträge wird in 2025 einen hohen Anteil der Arbeitszeit in Anspruch nehmen.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Beratungen gemäß § 3 HmbWBG	545	410	364
Anzahl der Wohneinrichtungen	23	21	20
Anzahl der regelhaft zu prüfenden Wohneinrichtungen *	23	21	20
Anzahl der regelhaft geprüften Wohneinrichtungen für Senioren **	3	8	6
Anzahl der regelhaft geprüften Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe	0	2	0
Anzahl der bearbeiteten Beschwerden	18	21	26
Anzahl der anlassbezogenen Prüfungen	49	36	44

*hierunter fallen 12 Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe und 8 Wohneinrichtungen der Pflege.

**Regelprüfungen in Wohneinrichtungen für Senioren erfolgen durch den MD Nord/PKV. Die Auswertungen und daraus resultierenden ordnungsrechtlichen Maßnahmen erfolgen durch die Wohn-Pflege-Aufsicht. Die Wohn-Pflege-Aufsicht hat keinen Einfluss auf die Anzahl der Regelprüfungen der Wohneinrichtungen für Senioren. Zwei Prüfungen wurden aufgrund sehr guter Prüfergebnisse in 2023 ausgesetzt.

6. Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt (D4)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	191,70	197,63	206,98

<p>Fachausschüsse (Sitzungsvorbereitungen, Teilnahme und Ergebnisumsetzungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklungsausschuss • Umweltausschuss bzw. Fachausschuss für Umwelt und Klimaschutz (neu) • Fachausschüsse für Bauangelegenheiten, für Verkehr und Inneres, für Wirtschaft, Arbeit und Verbraucherschutz bzw. Wirtschaft, Handel und Tourismus (neu) • Regionalausschuss • Unterausschuss für Bauangelegenheiten
--	---

Eröffnungstermine der Ausschreibungsangebote	79	42	38
davon öffentliche Ausschreibungen	9	1	3
davon beschränkte Ausschreibungen	69	41	35

Im Dezernat sind im Wesentlichen die technisch-baulichen, ökologischen und ökonomischen Dienstleistungen des Bezirksamtes in den Fachämtern Stadt- und Landschaftsplanung, Management des öffentlichen Raumes, Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt sowie dem Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt konzentriert. Weiterhin wurde dem Dezernat die Projekte Oberbillwerder sowie Innovationspark Bergedorf zugeordnet.

Durch das Dezernat werden sieben Ausschüsse der BV fachlich und inhaltlich betreut.

Zu den bedeutendsten Aufgaben, die in 2024 im Dezernat 4 wahrgenommen wurden, gehören weiterhin die Entwicklung des Innovationsparks Bergedorf sowie die voranschreitende Entwicklung von Oberbillwerder, Hamburgs 105. Stadtteil und eines seiner größten Stadtentwicklungsprojekte.

Dem Dezernat obliegt die koordinierende überbezirkliche Federführung für die Themenbereiche Stadt- und Landschaftsplanung, Bauaufsicht und Wirtschaftsförderung sowie Klimaschutz.

6.1. Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	15,20	14,83	20,48

Bezirkliche Bebauungspläne, die Vorwegenehmigungsreife erlangt haben zzgl. Anzahl der sonstigen Verordnungen nach dem BauGB sowie Verordnungen nach § 81 HBauO, die zur Feststellung gelangt sind (ohne Verordnungen über Veränderungssperren)	3
Öffentliche Veranstaltungen (z.B. ÖPD, Stadtwerkstatt, sonstige Anhörungen)	0 ÖPD 1 Infoveranstaltung

Aufgabe und Entwicklung 2024

Allgemeines

Das Fachamt ist für die übergeordnete bzw. vorbereitende Planung aller für den Bezirk relevanten stadtplanerischen bzw. städtebaulichen und landschaftsräumlichen Entwicklungen, konkreten Projekten sowie deren Umsetzung in verbindliche Bauleitpläne zuständig.

Diese Aufgaben werden in enger Verzahnung der vier Abteilungen SL1, SL2, SL3 und SL4 sowie dem Projekt Oberbillwerder durchgeführt. Sie reichen von ersten Gesprächen mit potenziellen Investoren über die Organisation und fachliche Begleitung von städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs- bzw. Gutachterverfahren, die Schaffung des Bauplanungsrechts bis zur planungs- und naturschutzrechtlichen Beurteilung von Planverfahren und Bauvorhaben. Das Fachamt nimmt die Aufgabe des Federführers für alle Bezirksämter im Bereich der Stadt- und Landschaftsplanung wahr.

Hinzu kommt die personelle und fachliche Verknüpfung mit den Aufgaben der Projektgruppe Oberbillwerder (Matrixorganisation). Aus der bisher als Task Force eingerichteten Projektgruppe Innovationspark wurde in 2024 die Abteilung „Entwicklung großer Projekte“ entwickelt, die neben dem Innovationspark weitere große Projekte in enger Kooperation und zum Teil Matrixbearbeitung mit anderen Abteilungen bearbeitet (z.B. BG Klinikum). Die Abteilungsleitung wird von SLL kommissarisch wahrgenommen, eine Besetzung steht für 2. Quartal 2025 an. Perspektivisch werden weitere Querschnittsprojekte mit anderen SL-Abteilungen in interdisziplinärer Bearbeitung bewältigt, die Federführung wechselt entsprechend der Projektphasen bzw. eingesetzten Instrumente und Planverfahren zwischen SL4 und den Abteilungen SL1 bzw. SL2. Auch Wettbewerbe, Funktionsplanung sowie Bebauungs- und Landschaftsplanung werden von SL4 in bestimmten Großprojekten durchgeführt – aufgrund der fachlichen Komplexität, der Bedeutung und der Arbeitsumfänge werden projektspezifische Organisationsformen mit anderen Abteilungen zur Steuerung der Arbeitsumfänge und Fachverfahren gewählt.

Weitere Themen im Jahr 2024 waren:

- die Abstimmung diverser Themen und Drucksachen in Federführer-Verantwortung mit den Bezirksämtern und gegenüber den Fachbehörden;
- Personalabgänge (aus Alters-, Gesundheits- oder Aufstiegsgründen) und Stellenbesetzungsverfahren in einem schwierigen Marktumfeld sowie die Integration neuer MitarbeiterInnen
- auf dem Gebiet der Bebauungsplanung die Durchführung der Bebauungsplanverfahren für große Wohnungsbauvorhaben, so z.B. für Oberbillwerder mit erfolgreich durchgeführtem Arbeitskreis II vor der sodann durchgeführten Evokation, für den Bereich südwestlich Brookdeich / Neuer Weg mit der Verhandlung des städtebaulichen Vertrags und der Abschluss mehrerer Planverfahren, die nun in die Planverwirklichung gehen können
- die planerische Entwicklung des 105. Stadtteils Oberbillwerder: An der Entwicklung Oberbillwerders wirken neben den in die Projektgruppe delegierten Beschäftigten die Abteilungsleitungen und die Fachamtsleitung intensiv mit, etwa bei der Funktionsplanung, den Gestaltungsleitfäden und der Bebauungsplanung und Wettbewerbsverfahren. Gleiches gilt für die Planung des Innovationsparks im ganzheitlichen Planungs- und Umsetzungsverständnis. Hier kommt dem Bezirksamt trotz vom Senat beauftragter Hamburg Invest weitgehend die Rolle der Planungs- und Projektentwicklungsverantwortung zu;
- die Klärung der Randbedingungen für eine Entwicklung von Umstrukturierungspotenzialen und Gewerbesicherungsbereichen im Planungsbereich Kurt-A.-Körper-Chaussee unter Einbeziehung diverser Fachbehörden und weiterer Akteure;
- die Vorbereitung und Durchführung von Projekten des integrativen Innenstadtkonzepts als städtebauliche, verkehrliche und freiraumplanerische Zukunftsvorstellung für die Entwicklung des Bergedorfer und Lohbrügger Stadtkerns;
- die qualitativ und stadträumlich angemessene und attraktive Entwicklung neuer Quartiere, konturiert durch Gestaltungsleitfäden (Stuhrohrquartier, Quartier Am Weidensteg, Südwestlich Brookdeich) und der Erhalt und die Entwicklung gewachsener Stadtstrukturen (Städtebauliche Erhaltungsverordnung um den Gojenbergsweg),

- die planerische Vorbereitung und vertragliche Begleitung der Schaffung oder Weiterentwicklung von sozialer, technischer und grüner Infrastruktur in den Quartieren, z.B. durch die enge Begleitung der Entwicklung neuer Schulstandorte wie der Stadtteilschule Leuschnerstraße, dem Gymnasium Billwerder Straße oder der Grundschule Sander Damm, der Freiraumanalyse und der Planung des Entrees im Stadtteil Bergedorf West oder Planung der Entwicklung eines neuen Quartierszentrums Bergedorf West mit neuem Marktplatz oder die Vorbereitung der Schaffung eines Neubaus für das BG Klinikum in Boberg (inkl. GrobAbstimmung B-Plan-Verfahren, Herbeiführung des Beschlusses über die Wettbewerbsauslobung).
- zentrale Entwicklungsprojekte in der Innenstadt sind auch 2023 die ehemaligen Karstadt-Häuser und das Parkhauses Bergedorfer Schloßstraße, an deren Stelle gemischt genutzte Immobilien mit belebten Erdgeschossen entstehen sollen, die zudem der Stärkung der innerstädtischen Wohnfunktion dienen und die Schaffung guter Angebote für die Unterbringung des ruhendes Verkehrs von Rad und Auto leisten müssen. Gestalterisch sollen diese Projekte behutsam und zugleich modern ins Stadtbild integriert werden. Der jeweilige Stand der Projekte an der Bergedorfer Schloßstraße und am Bergedorfer Markt konnte im Stadtentwicklungsausschuss entsprechend auf fortentwickeltem Stand präsentiert werden.
- Auch über das Zentrum hinaus wirkt das Fachamt an der Klärung der städtebaulichen und hochbaulichen sowie freiraumplanerischen Gestaltung von Hochbauten und deren Freiräumen intensiv mit: etwa bei der Beratung von Vorhabenträgern im Wohnungsbau und bei gemischten Nutzungen und gewerblichen Entwicklungen, der Abstimmung im Zuge von Genehmigungsverfahren aber auch der Planung von Vorhaben durch städtische Stellen wie Schulbau Hamburg.
Weiterhin wirkt das Fachamt an den Schulentwicklungsplanungen in Bergedorf mit, führt Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt im Hinblick auf besonders erhaltenswerte Gebäude und Ensembles durch und ist zuständig für die planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben, welches auch die Teilnahme an der Baukommission beinhaltet.
- Eine weitere Aufgabe ist die Standortsuche und die Beratung in Ansiedlungsfragen. In diesem Kontext sind Ausgleichsflächensuche und Unternehmensansiedlungen sowie die standortbezogenen Fragestellungen der Aufgaben der Unterbringung von Geflüchteten zu nennen. Weitere Standortsuchen betreffen vordringlich Wohnungssuchende und Bauflächenabstimmungen mit öffentlichen Wohnungsunternehmen sowie die Bereitstellung von Flächen für die Schulentwicklung.
- Zudem nimmt das Fachamt Federführungsaufgaben bei diversen Themenstellungen auf gesamtstädtischer Ebene für die Stadt- und Landschaftsplanung der Bezirksamter wahr. Dies reicht von organisatorischen Fragestellungen über Grundsatzangelegenheiten bei z.B. Gesetzesnovellierungen zur Bauordnung und zum Baugesetzbuch, die beide in 2024 abgestimmt wurden bis zu fachlichen Themenstellungen auf den Gebieten der Stadt- und Landschaftsplanung und die Bündelungsfunktion im Rahmen von Senats- und Bürgerschaftsdrucksachen und parlamentarischen Anfragen im Zuständigkeitsbereich.
- Ein weiterer Schwerpunkt war und ist die Mitwirkung und die Einbringung der bezirklichen Belange und Expertise in die von der Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung seit April 2024 in einem aufwändigen querschnittsorientierten Workshopprozess zum „Kostenreduzierten Bauen“. Hier wird in 13 Arbeitskreisen und monatlichen Foren an vielfältigen Stellschrauben zur Prozess- und Kostenoptimierung und Verbesserung der Zusammenarbeit behördlicher und bauwirtschaftlicher Akteure gearbeitet. Einbezogen sind Bauwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Verbände, Initiativen und Verwaltung sowie weitere Akteure.

Übergeordnete Planung

Die Abteilung Übergeordnete Planung betreibt unter anderem die strategische Raumentwicklung und die konkrete Begleitung herausgehobener Vorhaben.

Ebenso werden teilräumliche Konzepte und thematische Planungen erstellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Wettbewerbe zur Lösung von Planungs- und Bauaufgaben sowie partizipative Verfahren zur Einbindung der Öffentlichkeit in Planungsprozesse. An die Wettbewerbe schließen sich Funktionsplanungen an, die interdisziplinäre Anforderungen an die Planungen und Vorhaben integrieren.

Auch in 2024 hat sich die Abteilung mit diversen Themen und Projekte rund um die **Innenstadtentwicklung** beschäftigt. Diese Thematik ist von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Bezirks, denn ein lebendiges und vielfältiges Zentrum stellt für die dynamische Bezirksentwicklung einen herausragenden Faktor dar. Mit dem in 2023 abgeschlossenen Innenstadtkonzept liegt eine rahmensetzende Grundlage vor, auf der die vielfältigen Projekte basieren bzw. aufbauen. Es wurden vor allem folgende Projekte weiterentwickelt:

- **Wettbewerbsverfahren Alte Holstenstraße:** das freiraumplanerische / verkehrliche Verfahren wurde in 2024 gestartet und bis zur Zwischenpräsentation vorangetrieben. Die Jury wird im Februar 2025 hierzu den Siegerentwurf küren.
- Für die **Bergedorfer Schloßstraße und den Vinhagenweg** wurde in 2024 eine Ausschreibung für eine Auftragsvergabe durchgeführt, so dass noch in 2024 die Büros ausgewählt werden konnten, die diesen planerischen Auftrag bearbeiten. Mit der Arbeit konnten die Büros entsprechend beginnen.
- Die Neuplanung für eine gemischt genutzte Immobilie auf dem Gelände des **heutigen Parkhauses und des Hotels an der Bergedorfer Schloßstraße** konnte in 2024 zusammen mit dem Eigentümer und dem Architekturbüro ebenfalls weiter vorangetrieben werden, so dass jetzt ein abgestimmter Funktionsplan vorliegt und das Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden kann.
- Für die beiden Grundstücke der **ehemaligen Karstadt-Immobilien** haben weitere Abstimmungen stattgefunden, so dass auch hier abgestimmte Funktionspläne in 2025 vorliegen werden. Das Tempo bestimmen hier, ebenso wie an der Bergedorfer Schloßstraße, aber vor allem die Eigentümer. Das Bezirksamt hat in diesen Fällen einen sehr aktiven Part übernommen.

Ein weiteres sehr bedeutsames Projekt für die Bergedorfer Stadtentwicklung und für die Krankenhausentwicklung in Hamburg stellt der **Neubau des BG Klinikums** am heutigen Standort an der Bergedorfer Straße dar. Hierzu fanden auch in 2024 weitere Vorabstimmungen statt. Vor allem wurde in einem intensiven Austausch der Auslobungstext für das städtebaulich-freiraumplanerische Wettbewerbsverfahren weitgehend abgestimmt und das Bebauungsplanverfahren mit der Grobabstimmung eingeleitet (mehrere Abteilungen, siehe oben).

Für ein weiteres herausragendes Entwicklungsvorhaben wurden in 2024 die ersten Planungs- bzw. Verfahrensüberlegungen aufgenommen. Der heutige **Standort von Körber Technologies an der Kurt-A.-Körper-Chaussee** sowie umliegende Bereiche sollen Gegenstand eines umfassenden Planungsprozesses werden, der ein Zielbild für diesen sehr innenstadtnah gelegenen Raum erarbeiten soll.

Auch 2024 stand die Entwicklung von Wohnbauvorhaben erneut im Fokus: Das Bezirksamt hat nach wie vor die Verpflichtung aus dem Vertrag für Hamburg, jährlich **800 Wohnungen zu genehmigen**. Dieses Ziel konnte in 2024 nicht erreicht werden. Hintergrund hierfür waren auch in diesem Jahr in erster Linie die allgemeine schwierige Situation im Baubereich sowie im Bereich der Projektentwicklung für freifinanzierte Wohnprodukte (Miet- und Eigentumswohnungen ohne soziale Wohnraumförderung).

Daraus resultiert eine deutlich reduzierte Antragslage bzw. Umplanungserfordernisse an bestehenden oder bereits genehmigten aber nicht umgesetzten Projekten sowie bauherrenseitige Verzögerungen bei größeren Projekten, die bestimmte Entwicklungsschritte verschieben. Hier sind vor allem folgende Faktoren zu nennen:

- Wirtschaftliche Erwägungen: Projekte stehen unter dem Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit / >> steigende Baukosten und Zinswende << selbst bei Entwicklungen auf unternehmens-eigenem Baugrund ohne B-Plan-Verfahren!
- schwierige und langwierige Verhandlungen über städtebauliche Verträge
- Überarbeitungen von Plänen, Erstellung von weiteren Gutachten
- Weiterveräußerung planreifer Flächen nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens
- (Rechtliche) Klärungsbedarfe zwischen Entwicklern von Flächen
- Insolvenzen von Projektentwicklern und Vorhabenträgern, die zunächst dazu führen, dass Projektentwicklungen nicht fortgeführt oder bereits genehmigte Vorhaben nicht umgesetzt werden.

Die Bezirksverwaltung ist in diesen Fällen in jeweils intensivem Dialog mit den Verfügungsbe-rechtigten, um die Wohnungsbauvorhaben zu befördern. Aus den genannten Fallkonstellatio-nen wird aber auch ersichtlich, dass es kein unmittelbares Handeln der kommunalen Akteure gibt, was in diesen Fällen eine Beschleunigung und frühere Baubeginne durch Baugenehmi-gungen verspricht.

Grundlagen für die weitere Wohnungsbauentwicklung legt u.a. die **Fortschreibung des Woh-nungsbauprogramms**, das von Bezirksversammlung wie üblich im Dezember beschlossen wurde.

Die mit der Wohnbauentwicklung einhergehende soziale Infrastruktur, hier insbesondere die **Schulen**, waren 2024 auch erneut Gegenstand von Planungen, an denen die Abteilung Über-geordnete Planung maßgeblich beteiligt war. Insbesondere sind hier die Konkretisierung der Planung der Stadtteilschule Leuschnerstraße, der geplante Neubau des Gymnasiums Billwer-der Straße und die Neubauplanungen für eine Grundschule am Sander Damm zu nennen. Für Letztere wurde in 2024 ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt, welches entsprechend be-gleitet wurde. Das Ergebnis verspricht einen besonderen Schulbaukörper für Bergedorf. Zu-dem wurden weitere kleinere Neubauten an Schulen begleitet. Zu erwähnen ist weiterhin, dass die neue Stadtteilschule Kirchwerder in 2024 fertiggestellt wurde und dass in 2024 Planungs-überlegungen für das alte Schulgelände durchgeführt wurden.

Weiterhin wurden in 2024 zwei weitere **qualitätssichernde städtebaulich-hochbauliche Verfahren in Bergedorf-West** auf den Weg gebracht. Es handelt sich hierbei um:

- städtebauliches Verfahren für das Gelände der Kirche in Bergedorf-West unter Berück-sichtigung des Wettbewerbsergebnisses für das Quartierszentrum.
- Städtebaulich-freiraumplanerisches Verfahren für die Fortentwicklung der Wohnungsbe-stände der Bergedorf-Bille in Bergedorf-West

Zudem wurden auf der Grundlage vergangener Wettbewerbsverfahren und Konzeptentwick-lungen eine **Vielzahl von Projekten weiterentwickelt, in dem Funktionspläne konkretisiert und weiter ausgearbeitet, die Projekte hochbaulich begleitet und konkrete Bauanträge aus städtebaulicher und planungsrechtlicher Sicht** bearbeitet wurden. Hier sind vor allem folgende zu nennen:

- Konkretisierung der Funktionsplanung für das Stuhlrohrquartier begleitend zur Bebauungs-planung.
- Konkretisierung der Funktionsplanung und Begleitung der Hochbauplanung für Teilflächen für das Quartier Am Weidensteg.
- Konkretisierung der Funktionsplanung und Begleitung der Hochbauplanung für das Wohn-gebiet südlich der Straße Brookdeich.

- Überarbeitung des Wettbewerbsergebnisses und Ausarbeitung der Funktionsplanung für die Fläche der HANSA Baugenossenschaft am Beensroaredder.
- Fortentwicklung der Planung für die ehemaligen Geschäftsräume der Bergedorf-Bille eG an der Bergedorfer Straße.
- Abstimmung und weitere Ausarbeitung des Wettbewerbsergebnisses zum Quartierszentrum Bergedorf-West sowie Konkretisierung der Funktionsplanung.

Zudem hat sich die Übergeordnete Planung in 2024 ausführlich mit der geplanten **Erhaltungsverordnung im Bereich des Gojenbergsviertels** beschäftigt. Gemäß Auftragslage der Bezirksversammlung wurde eine entsprechende gutachterliche Beauftragung auf den Weg gebracht und durchgeführt, die in dem Vorschlag zur Beschlussfassung für eine Erhaltungsverordnung mündete. Aufgrund vieler Bedenken seitens der Eigentümer wurde im November 2024 eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Ob es zu einer Beschlussfassung über die Verordnung kommen wird, war bis Ende 2024 noch nicht geklärt.

Auf regionaler Ebene wurde die Arbeit in dem 2022 initiierten **Nachbarschaftsforum** fortgesetzt, so dass in 2024 regelmäßige Treffen in den unterschiedlichsten Gremien stattfanden. Im Januar 2024 fand eine Regionalkonferenz statt, an der auch politische Vertreter:innen teilgenommen haben.

Aufgrund von Unzufriedenheit mit den Leistungen wurde die Zusammenarbeit mit dem Büro für Regionalmanagement nicht fortgesetzt. Das Nachbarschaftsforum arbeitet jetzt selbst organisiert und will vor allem Maßnahmen im Bereich der Mobilität voranbringen.

Bebauungsplanung

Die Abteilung ist vorwiegend mit der Schaffung verbindlichen Planrechts und der Verhandlung entsprechender städtebaulicher Verträge befasst. In erheblichem Umfang werden interdisziplinäre Schnittstellen bedient sowie Fachbelange und Fachgutachten in die verbindliche Bauleitplanung integriert. Im Mittelpunkt steht die Abwägung der unterschiedlichen Belange. Damit werden im Sinne örtlich geltender Rechtsetzung die Voraussetzungen für die Nutzung und Bebauung der Grundstücke geschaffen.

Im Wesentlichen wurden im Jahr 2024 folgende Leistungen erbracht:

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 99 (**Innovationspark Bergedorf**) wurde Ende 2023 die planungsrechtliche Grundlage dafür geschaffen, dass die Vorweggenehmigung von Bauvorhaben geprüft werden kann. 2024 beriet die Abteilung bei den Verhandlungen für einen Folgekostenvertrag mit der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mit dem Ziel, dass die Qualitäten des Masterplans sowie die fachlichen und politischen Erwartungen an einen Innovationspark realisiert werden.

Für das Verfahren Bergedorf 108 (**Kleingärten Rothenhauschaussee**) wurden insbesondere alternative Entwürfe für einen Funktionsplan entwickelt und abgestimmt (korrespondiert hinsichtlich der Verlagerung mit dem Großprojekt Innovationspark und wird daher in der neuen Abteilung bearbeitet).

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 111 (**Brookdeich / Neuer Weg**) wurde der Folgekostenvertrag mit den Investoren abgeschlossen beraten und nach Beteiligung der politischen Gremien die Planfeststellung durchgeführt. Im Umlegungsverfahren und in Baugenehmigungsverfahren wurde planungsrechtlich beraten.

Festgestellt wurde ebenfalls der Bebauungsplan Bergedorf 113 (**Weidenstieg**).

Im Bebauungsplanverfahren Bergedorf 119 (**Handwerkerhöfe**) wurden gutachterliche Erkenntnisse ergänzt.

Für die Entwicklung eines neuen Quartierszentrums und Wohnungen in **Bergedorf-West** wurde das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 124 eingeleitet.

Für die Vorbereitung des Bebauungsplanverfahrens Bergedorf 127 (**Bergedorfer Schlossstraße / Vinhagenweg**) beriet die Abteilung bei der Verhandlung über einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Investor.

Für die Entwicklung einer neuen **Grundschule am Weidenbaumsweg** wurde das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 129 vorbereitet.

Für die Bebauungsplanverfahren Bergedorf 105 (**Stuhrohrquartier**) und Lohbrügge 91 (**Moosberg / Auf der Bojewiese**) wurden insbesondere die von den jeweiligen Vorhabenträgern vorgelegten Funktionsplanentwürfe und Beiträge für Bebauungsplanvorentwürfe geprüft sowie Hinweise für Änderungen gegeben.

Der Bebauungsplan Lohbrügge 24 (**Maikstraße / Lohbrügger Weg**) wurde festgestellt.

Für das Bebauungsplanverfahren Lohbrügge 94 (**Lohbrügger Markt 4**) wurde begonnen, den von einem Vorhabenträger vorgelegten Bebauungsplanentwurf zu prüfen.

Für die Entwicklung des **BG Klinikums** wurde das Bebauungsplanverfahren Lohbrügge 96 eingeleitet.

Für das Bebauungsplanverfahren für **Oberbillwerder** (Billwerder 30 / Bergedorf 120 / Neuallermöhe 2 / Lohbrügge 95) wurde die zweimalige Internetveröffentlichung (Öffentliche Auslegung) durchgeführt und die in diesem Rahmen eingegangene große Zahl an Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange geprüft. Somit wurde die Beratung des Planentwurfs in der Kommission für Stadtentwicklung vorbereitet.

Im Bebauungsplanverfahren Billwerder 32 (**Schaustellerplatz Dweerlandweg**; vormals Moorfleet 18) hat das Bezirksamt die Vergabe von Gutachten für die Planrechtschaffung abgestimmt, die von der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft (HIE) beauftragt werden, da diese mit der Entwicklung von der Behörde für Wirtschaft und Innovation betraut wurde.

Für das Bebauungsplanverfahren Kirchwerder 34 (**Südlich Karkenland**) wurden vertragliche Abstimmungen mit dem Vorhabenträger und dem LIG durchgeführt sowie Beiträge für einen Funktionsplan und einen Planentwurf geprüft. Das Verfahren zum Umgang mit artenschutzrechtlichen Themen wurde eingeleitet.

Für das Bebauungsplanverfahren Ochsenwerder 14 (**Hotel am Kirchendeich**) wurden im Arbeitskreis II die während der Öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet. Die sich daraus ergebenden Änderungen wurden mit der betroffenen Öffentlichkeit abgestimmt. Des Weiteren wurde der Folgekostenvertrag mit dem Vorhabenträger weiterentwickelt und der Bebauungsplan nach Beteiligung der politischen Gremien festgestellt.

Für das Bebauungsplanverfahren Ochsenwerder 15 (**Butterberg**) wurden der Funktionsplan und der Planvorentwurf weiterentwickelt sowie die Oberflächenentwässerung abgestimmt. Eine vom Vorhabenträger angeregte Prüfung einer Alternative zum Druckschlamm wurde verwaltungsseitig koordiniert und ausgewertet.

Festzustellen ist, dass sämtliche Bebauungsplanverfahren auf Flächen und im Umfeld von vielfältigen schwierigen Rahmenbedingungen durchgeführt werden. Es gilt, umfangreiche und oft unerwartete problematische fachliche, investive, nachbarliche und/oder (gesellschafts-) politische Fragestellungen zu ermitteln, zu prüfen, zu bewerten, abzustimmen und einer Abwägung zuzuführen.

Insbesondere gilt es, ergänzend zu den meisten Bebauungsplanverfahren städtebauliche Verträge zu erarbeiten, abzustimmen und abzuschließen. Hierdurch wird die Dauer von Planverfahren ebenso erheblich beeinflusst wie z.B. durch die Mitwirkungsbereitschaft und geänderten Vorstellungen von Vorhabenträgern und die Verfügbarkeit von Gutachterbüros.

Darüber hinaus steuert die Abteilung die Überwachung der Umsetzung von Städtebaulichen Verträgen.

Weiterhin ist in der Abteilung die Verfahrensbetreuung für das digitale Fachverfahren Bauleitplanung online angesiedelt; diese Aufgabe konnte aus personellen Gründen leider nicht wahrgenommen werden.

Landschaftsplanung

Die Abteilung Landschaftsplanung vertritt die landschaftsplanerischen Belange des Bezirksamtes. Die Abteilung verfolgt das Ziel, Natur, Landschaft und Freiräume für Erholung im Bezirk Bergedorf zu schützen und weiterzuentwickeln. Die Schwerpunkte lagen dabei auf Wettbewerben, Rahmen-, Funktions-, Freiraum- und Bebauungsplanungen sowie der Bearbeitung von Leitungsanfragen, Bauvoranfragen und Baugenehmigungsverfahren. Die landschaftsplanerischen Belange wurden dabei im Kontext gesamtstädtischer Landschaftsplanungen berücksichtigt und eingebracht. Zu den Aufgaben gehörte weiterhin die Mitwirkung bei der Überwachung bzw. Kontrolle der Umsetzung von landschaftsplanerischen oder naturschutzfachlichen Maßnahmen im Rahmen von Bebauungsplänen bzw. städtebaulichen Verträgen.

Konkret wurden im Laufe des Jahres insbesondere die folgenden Projekte und Initiativen proaktiv bearbeitet:

Oberbillwerder - landschaftsplanerischer Bearbeitungsteil: Die landschaftsplanerische Bearbeitung des Bebauungsplanverfahrens für Oberbillwerder wurde von der Vorbereitung der öffentlichen Auslegung (Planunterlagen- und Gutachtenprüfungen und -überarbeitungen) bis zum Arbeitskreis II (Auswertung und Abwägung der Stellungnahmen, Beschluss des AKII-Vorsitzenden) und Evokation durch den Senat fortgesetzt. Es wurden die Belange von Natur und Landschaft sowie der Freiraumplanung umfassend berücksichtigt.

An den Zielen des städtebaulichen Vertrages wurde weitergearbeitet; insbesondere ein Vertrag zum erforderlichen Waldersatz gem. WaldG HH federführend ausgearbeitet sowie zum erfolgreichen Vertragsabschluss geführt. Weiterhin wurde die Konzeptionierung/Regelung für artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen im Geltungsbereich des Bebauungsplans gesteuert.

Mitwirkung erfolgte auch an der Vorbereitung des Wettbewerbes zur sogenannten „Zentralen Achse“ sowie der Prüfung der Leistungsphase 2 zum Grünen Loop (Büro Loidl).

Vertrag für Hamburgs Stadtgrün: Die Abteilung bearbeitete Belange des Vertrags für Hamburgs Stadtgrün in Bebauungsplanverfahren und meldete Anwendungsfälle in Bebauungsplänen und Bauvorhaben innerhalb der Gebietskulisse der Kompensationsregelung im Rahmen des jährlichen Monitorings an die BUKEA. Die Teilnahme an der Arbeitsgruppe Grünes Netz erfolgte weiterhin.

Landschaftsentwicklungsplans: Mit dem Landschaftsentwicklungsplan Billwerder / Allermöhe wird ein Beitrag zum Aufbau eines Flächenpools für Kompensationsmaßnahmen im Rahmen des Vertrags für HH Stadtgrün geleistet und gleichzeitig eine Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der Landschaft und neue Angebote des Landschaftserlebens im Bezirk geschaffen.

Der Auftrag wurde erfolgreich vergeben, das Konzept ausgearbeitet und in sogenannten Fokusräumen für konkrete Ersatzmaßnahmen vertieft. Ein behördenübergreifender Workshop wurde durchgeführt.

RISE-Gebiet Bergedorf West

Freiraumbedarfsanalyse und Freiraumstrategie: Analyse und Strategie konnten abgeschlossen werden. Die Ergebnisse bilden eine wichtige planerische Grundlage für die zukünftige Entwicklung und Aufwertung der Freiräume in diesem weitläufigen Stadtraum.

Umsetzungsplanung für das Entree von Bergedorf West: Es erfolgten erste Vorbereitungen und Abstimmungen zur Vergabe nach HOAI.

Schulbau

Es erfolgte die freiraumplanerische und landschaftsplanerische Betreuung zum Wettbewerb Grundschule Weidenbaumsweg/Sander Damm, die Nachsteuerung zum Schulbauprojekt Leuschner Straße sowie die freiraumplanerische Unterstützung im Rahmen der Planungen zum Bille-Gymnasium.

Mitwirkung an weiteren städtebaulich-freiraumplanerischen Projekten, Bebauungsplänen und Bauanträgen:

Die Abteilung beteiligte sich proaktiv an der städtebaulichen Planung und der Bebauungsplanung in verschiedenen Projekten, darunter auch die Mitwirkung am Integrativen Innenstadtkonzept für das Bergedorfer und Lohbrügger Zentrum und der Wettbewerbsvorbereitung für die Nachverdichtung des Gebiets der Bergedorf-Bille in Bergedorf-West. In den laufenden Bebauungsplanverfahren wurden naturschutzfachliche und freiraumplanerische Themen schwerpunktmäßig intensiv erarbeitet und eingebracht.

B113 Weidenstegquartier: Ein besonderes Augenmerk lag auf der Mitwirkung an der Realisierungsplanung zum Retentionspark bis zur finalen Bemusterung am Jahresende. Weiterhin wurde für die vereinbarten Funktionen und Qualitäten der Freiräume in Baufeldern 4 und 7 im Rahmen von Bauanträgen Sorge getragen.

B111 Wohnen am Brookdeich: Für die Baufelder 3 und 5 erfolgte eine intensive Abstimmung zur Freiraumplanung im Sinne des städtebaulichen Vertrages Bergedorf 111, erforderlich aufgrund eines neuen Vorhaben-/Bauträgers bis zum Bauantrag im Dezember 2024.

Im Rahmen der diversen **Bebauungsplanverfahren** stellten **Ochsenwerder 15** (Wohnen am Butterberg) mit der Funktions- und Freiraumplanung (insb. „Privatwasserretention“ in einer geplanten öffentliche Parkanlage) und **Kirchwerder 34** (Wohnen südlich Karkenland) mit besonderen artenschutzrechtlichen Ausgleichsflächenbedarfen besondere zeitliche Aufwendungen und Herausforderungen dar.

Windenergieanlagen-Standortplanung: Die Betreuung zu und Einbringung von bezirklich-landschaftsplanerischen Aspekten u.a. im Zuge der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde fortgesetzt sowie regelmäßig an AG-Sitzungen teilgenommen.

Große Projekte

Innovationspark Bergedorf (insb. Bergedorf 99)

Aufgaben, die im Zusammenhang mit der **Entwicklung des Innovationsparks Bergedorf** stehen, wurden von der Abteilung unter Einbeziehung weiterer Fachämter begleitet und vorangetrieben (siehe oben). Dazu gehörten Themen der Erschließung (Verkehrsplanung, Entwässerung), Räumung des Kleingartenvereins 609 am Curslacker Neuer Deich, Grundstücksgeschäfte, Zeitplanung, Abstimmungen mit zukünftigen Stakeholdern bzw. Unternehmen des Innovationsparks (VHH, Körber Technologies) und die Teilnahme bzw. Vorbereitung an Routinerunden zur Planung und Entwicklung des Innovationsparks.

Zur Verlagerung der Kleingartennutzungen dient das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 108 an der Rothenhauschausee.

Für den Innovationspark Bergedorf soll ein **Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb** ausgelobt werden. In 2024 wurden die Grundlagen und Rahmenbedingung mit der Hamburg Invest und dem beauftragen Betreuungsbüro abgestimmt.

Das **Bauantragsverfahren** zum im März 2024 eingereichten Bauantrag von Körber Technologies wurde durch die Abteilung hinsichtlich städtebaulich-freiraumplanerischer sowie artenschutzrechtlicher Themen intensiv begleitet. Um komplexere Fragestellungen oder strittige interdisziplinäre Themen zu besprechen wurde eine monatliche Routine-Abstimmung gemeinsam mit weiteren Abteilungen (insb. WBZ2, WBZ4 und MR2) durchgeführt.

Der **städtebauliche Vertrag** zum Bebauungsplan B99 wurde in 2024 gemeinsam mit SL2 weiter erarbeitet und verhandelt.

Weitere Projekte

Die Abteilung hat an **weiteren Projekten**, deren Federführung aufgrund der aktuellen Projektphasen in den Abteilungen SL1 oder SL2 liegt mitgewirkt, u.a. an Bebauungsplanverfahren und Wettbewerben (z.B. BG Klinikum / Lohbrügge 96, Bergedorf 105, Lohbrügge 94, Bergedorf 119), Verfahrensüberlegungen zur Entwicklung des heutigen Standorts von Körber Technologies an der Kurt-A.-Körper-Chaussee, Bauanträgen und Standortplanungen u.a. zur Windenergie (siehe oben).

Im Zuge der **Funktionsplanung zu Bergedorf 108** wurden umfangreiche Abstimmungen zu natur- und artenschutzfachlichen Themen (insb. Waldersatz), Erschließung (Verlauf der Radroute Plus) und Entwässerung durchgeführt sowie Gutachtenbedarfe abgestimmt und erste Gutachten geprüft.

6.2. Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	113,10	115,11	114,97

Übersicht Ausbildung und Beschäftigungsmaßnahmen

Ausbildung, Beschäftigungsmaßnahmen	2022	2023	2024
Anzahl Auszubildende Ga La Bau	7	6	7
Anzahl Auszubildende Verwaltung	0	1	0
Anzahl § 16 SGB - Mitarbeiter bei kooperierenden Freien Trägern (Sprungbrett)	8	8	8
Praktikanten im Landschaftsbau	0	1	0
Alsterarbeit im Grünbereich	10	10	10
Praktikanten im Forstbereich	1	2	0

Aufgabe und Entwicklung in 2024

Die Aufgaben dieses Fachbereiches bestehen in der Planung, dem Bauen, dem Herrichten und der Unterhaltung aller öffentlichen Flächen, die in der Zuständigkeit des Bezirksamtes liegen wie: Grünanlagen, Spielplätze, Dauerkleingartenanlagen, Wander- und Radwege, bezirklicher Friedhof, Straßen, Straßenbegleitgrün, Brücken, Herrichten der Depotcontainer-Standorte, Unterhaltung von Gewässern aller Art, Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen, Naturschutzgebiete sowie Bergedorfer Forstflächen.

In Amtshilfe werden Dienstgärten und Liegenschaftsflächen unterhalten.

2024 sind insbesondere folgende Projekte bearbeitet worden:

Straßen- und Tiefbauprojekte

- Verschiedene Grundinstandsetzungen und Sanierungsmaßnahmen im bezirklichen Straßennetz
 - Umsetzung der Planung für die Umgestaltung der Chrysanderstraße, von Sachsentor bis Bergedorfer Schloßstraße,
 - Planung der Sanierung der Justus-Brinkmann-Str. und Nettelburger Str., Planung Umbau Knoten Heinrich-Stubbe-Weg/Neuengammer Hausdeich
 - Grundinstandsetzung Billwerder Billdeich zw. Mittlerer Landweg und A1 (Planung)
 - Erneuerung der Buskehre an der Schule Ochsenwerder
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Ausführung von allgemeinen und privaten Erschließungsmaßnahmen, STS Kirchwerder, Körber Campus, Innovationspark, Lauweg, Von-Haeften-Str., Abelke-Bleken-Ring, Friesenstube, Fritz-Bringmann-Ring, Tienrade, Weidenstieg, Bergedorfer Tor, Stuhlrohrquartier, Brookdeich, Erweiterung JVA, Weg am Schleusengraben
- Vorbereitung von Baumaßnahmen zur Grundinstandsetzung und Verbesserung von Bushaltestellen im Rahmen des Titels „Förderung des ÖPNV“
- Maßnahmen im Rahmen des „Bündnisses für den Radverkehr“:
 - Veloroute 9 - Umgestaltung Oberer Landweg zwischen Kurt-A.-Körper-Chaussee und Wehrdeich
 - Veloroute 8 - Umgestaltung Ludwig-Rosenberg-Ring zw. Sander Markt und Wilhelm- Bergner-Straße;
 - Bezirksroute – Umgestaltung Dietrich-Schreyge-Straße (Planung/Verschickung)
 - verschiedenste Kleinstmaßnahmen für den Radverkehr
 - Planung und Umsetzung des Bike Ports Altengamme
 - Planungen und Baubeginn zum Radschnellweg Brookdeich zwischen Pollhofbrücke und Curslacker Heerweg
 - Sanierung der Fahrbahn des Brookdeichs zwischen Pollhofbrücke und Brookdamm
 - Neue Fahrbahndecke auf dem Fersenweg, Tatenberger Deich und Ochsenwerder Norderdeich
- Mitarbeit bei der Erarbeitung diverser B-Pläne hinsichtlich der Erschließung (Grün-, Straßen, Tief- und Wasserbau)
- Mitwirkung an verschiedenen städtebaulichen Wettbewerbsverfahren und übergeordneten Themen
- Mitarbeit im Projektteam Oberbillwerder
- Durchführung der Schulwegeplanung für die Schulen Max-Eichholz-Ring und Gymnasium Lohbrügge
- Erarbeitung Fußwegekonzept Lohbrügge
- Planung der Maßnahme Friedrich-Frank-Bogen als Ergebnis der Fußwegeuntersuchung

Unterhaltungsmaßnahmen Straßen und Wege

- Fortführung der Sanierung von Teilflächen an Hauptverkehrsstraßen
- Umsetzung der Sondermittel Barrierefreiheit, Fußverkehr und Straßenbegleitgrün
- Wildkrautbeseitigung an Haupt- und Nebenstraßen
- Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs an Haupt- und Nebenstraßen
- Unterhaltung und Ertüchtigung von Straßenentwässerungssystemen
- Durchführung und Anpassung des EMS-Programmes zur Beseitigung von Gefahrenstellen auf Straßen und Wegen
- EMS-Maßnahmen und Beseitigung von Winterschäden
 - Sanierung Abschnitte Mittlerer Landweg, des Hauptdeiches, Allermöher Deich, Röpraredder, Rudorfweg, Ladenbeker Furtweg, August-Bebel-Str., ...
 - Deckschichtsanierungen im Wilhelm-Iwan-Ring, Oortkatenweg, Warwischer Hinterdeich, Katendeich, Wehrdeich, Riehlstraße, Grandkoppel, Tatenberger Damm
- Unterhaltung von Deichverteidigungsstraßen und dazugehöriger Sperreinrichtungen
- Unterhaltung und Instandsetzung von Nebenflächen
- Unterhaltung von wassergebundenen Tragschichten
- Unterhaltung Fahrbahnmarkierung/Verkehrsleiteinrichtungen
- Koordinierung, Planung und Umsetzung Straßenbau- sowie Straßenverkehrsbehördlicher Anordnungen
- Unterhaltung von Containerstandorten
- Überprüfung und Unterhaltung der nichttragenden Bauteile an Brückenbauwerken
- Bearbeitung von Trassenanträgen von Leitungsunternehmen, insbesondere für den Glasfaserausbau

Unterhaltungsmaßnahmen Grün

- Führung und Aktualisierung des Straßenbaumkataster
- Kontrolle und Unterhaltung der Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns
- Führung und Aktualisierung des Spielgerätekatasters
- Kontrolle und Unterhaltung der Kinderspielplätze, Grünanlagen und Dauerkleingartenanlagen
- Umsetzung von Maßnahmen aus den Pflege- und Entwicklungsplänen für den Eichbaumpark, Marschbahndamm, Fleetgrün Allermöhe-Ost, an der Sternwarte / Schorhöhe (jetzt Schwaßmannhöhe) und Grünes Zentrum Lohbrügge, Hohendeicher See, sowie deren Fortschreibung
- Durchführung von Pflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten
- Arbeiten in Amtshilfe auf Liegenschafts- und Sportflächen sowie in Dienstgärten
- Pflege- und Unterhaltung des Bergedorfer Friedhofes mit Durchführung des Gruftbetriebes
- Flächenerneuerungsmaßnahmen wie Herstellen einer neuen Platzfläche an Kapelle I
- Ausbildung von Landschaftsgärtnern
- Durchführung von Maßnahmen des Naturcents
- Mitarbeit am Erhaltungsmanagement Grün
- Bauherrentätigkeiten bei den Außenanlagen des Körber Hauses
- Umsetzen von Mitteln aus dem Erhaltungsmanagement
- Bauherrentätigkeiten bei der Sanierung der Kapelle II
- Mitarbeit beim Projekt „Natürlich Hamburg“
- Gärtnerfortbildung in Zusammenarbeit mit der BUKEA „Natürlich Hamburg“
- Maßnahmenfestsetzung und -umsetzung für den Vertrag für Hamburgs Stadtgrün (GRÜNES NETZ)

Forstprojekte

- Außenaufnahme aller Wege und Außengrenzen, mit Erstellung einer
- Dokumentation und eines Maßnahmenkatalog zur Verkehrssicherungssituation
- Maßnahmen zur Verkehrssicherung in den Forsten gemäß Maßnahmenkatalog
- Umsetzung der forstlichen Pflegeplanung aus der Forsteinrichtung
- Durchführung des FSC-Hauptaudits für die FHH
- Kontinuierliche Wegeinstandsetzung, insbesondere nach Starkwetterereignissen
- Aufarbeitung von Sturmholz
- Läuterung der Außengrenzen als vorgezogene Verkehrssicherung
- Etablierung Schmuckgrün- und Brennholzverkauf
- Einsatz von Selbstwerbern
- Durchführung von Gruppenführungen

Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

- Erneuerung: Schöpfwerk Ochsenwerder: Steuerungstechnik in Ausführung; Durchlass D3/4 und Fersenweg 506 abgeschlossen; Staubauwerk 21 und 17 in Ausführung; Boots-
schleppe Krapphofschleuse Planung und Vergabe durchgeführt; Prozessleitsystems zur
Steuerung der wasserwirtschaftlichen Anlagen: Planung und Ausschreibung durchge-
führt; Schöpfwerk Eichbaum: Grundinstandsetzung Rückschlagklappen und Schieber,
Planung bis Vergabe durchgeführt
- Neubau: Schöpfwerk Ochsenwerder: Trafo in Ausführung; Kleinkläranlage Schäferhof
Neuengammer Hauptdeich durchgeführt; Schleusengraben Höhe Schilfpark: Herstellung
von Flachwasserzonen und Wegeneubau – Planung und Vergabe durchgeführt
- Verbesserung der Entwässerung im Bereich Wehrdeich/ Nettelnburg: Planung und Be-
standserfassung begonnen.
- Beschaffung: vier mobile Hochleistungspumpen mit je 0,6 m³/s zur Binnenhochwasserbe-
kämpfung: Planung bis Vergabe durchgeführt, Lieferung 06.2025; eine mobile Entwässe-
rungspumpe mit 0,17 m³/s: Beschaffung durchgeführt.
- Entschlammungen durchgeführt: Zulauf zum Schöpfwerk Ochsenwerden; Dove-Elbe-
Schleuse; Gose Elbe Graben zwischen Saubauwerk 38 A/B und Kraueler Elbe; Alte Dove
Elbe; Dove Elbe vom Marschbahndamm bis Neuengammer Hausdeich 42; Nördl. Kirch-
werder Sammelgraben von der Kirche bis Staubauwerk 19; Unterer Warwischer Wasser-
weg; Mittelste zwischen Wulffgraben und Staubauwerk 26; Wulffgraben
- Entschlammung Bille 2ter Abschnitt: Planung bis Vergabe durchgeführt
- Umfangreiche Baumfällungen und -rückschnitte zur Bestandspflege und Erhaltung der
Zugänglichkeit zu Bauwerken durchgeführt sowie Sturmschäden beseitigt.
- Div. Grundinstandsetzungen am Be- und Entwässerungssystem durchgeführt
- Bauwerksprüfungen: 23 Durchlässen, Kurfürstenschosse, Reit-Schleuse und Dove-Elbe
Schleuse, Schöpfwerk Eichbaum
- Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes Brookwetterung fortgeführt.
- Monitoring der Fledermauskästen wurde fortgeführt.
- Kontrollmessung aller Pegellatten an wasserwirtschaftlichen Anlagen durchgeführt
- Aufbau Erhaltungsmanagement Gewässer und Hochwasserschutz fortgeführt
- Erweiterung der Steuerung des Sperrtors Borghorst bei Binnen-Elbehochwasser

Landschaftsbauprojekte

- Weiterentwicklung der Planung / Konzeption von Wegeverbindungen und Grünanlagen
(Ost und West) am Schleusengraben im Rahmen des Projektes Erschließung der Schleu-
sengrabenachse, Dorfplatz Fünfhausen

- Vorbereitung und Ausführung der Grundinstandsetzung von diversen Spielplätzen und Grünanlagen wie Schlosspark, Rathauspark, Grüne Mitte in Neuallermöhe, Umbau und Außenanlagen des Kolonbariums und der Kapelle II, Außenanlagen des Körperhauses, Spielplatz Ernst-Hennig-Straße, Wiesnerring, sowie Neubaumaßnahmen wie eine Pumptrack-Anlage am Westensee

Ordnungswidrigkeiten und Ermittlungen

Der Abschnitt Ordnungswidrigkeiten und Ermittlungen mit Ermittlerinnen und Ermittlern war schwerpunktmäßig mit der Feststellung sowie der Überprüfung von nicht zugelassenen unbefugte abgestellten Kraftfahrzeugen im gesamten Bezirksamtsbereich beschäftigt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Feststellung und Aufnahme von unerlaubten Sondernutzungen auf öffentlichen Flächen.

Darüber hinaus wurden anlassbezogene Kontrollen in Bezug auf die Einhaltung der Hamburgischen Bauordnung für das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt durchgeführt.

Außerdem erfolgten verschiedene Überprüfungen in den Bereichen Grün- und Erholungsanlagen, Gewässer und weiteren Themenfeldern. Insgesamt wurden im Jahr 2024 1336 Vorgänge bearbeitet.

Kennzahlen MR

Siehe unter Ziff. 1: Grunddaten für den Bezirk Bergedorf!

Darüber hinaus:

	2022	2023	2024
Unterhaltung Straßenbegleitgrün			
Angaben zum Anlagenbestand			
Flächengröße m ²	2.866.000	2.866.000	2.866.000
Anzahl der Bäume	24.182	24.215	24.441

	2022	2023	2024
Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen			
Angaben zum Anlagenbestand			
Flächengröße m ²	3.713.000	3.713.000	3.713.000
Anzahl	193	193	193

	2022	2023	2024
Unterhaltung Kleingärten			
Angaben zum Anlagenbestand			
Flächengröße in m ²	2.049.895	2.049.895	2.049.895
Anlagen	23	23	23

	2022	2023	2024
Friedhof			
Angaben zum Bestand			
Flächengröße in m ²	621.887	621.887	621.887

Forst	2022	2023	2024
Angaben zum Bestand Bergedorfer Gehölz, Geesthang, Sander Tannen, Geesthacht (Edmundstal), Großensee Flächengröße in ha	296	296	296

Sondernutzungen KFZ	2022	2023	2024
Anzahl d. unerlaubten Sondernutzungen KFZ	395	414	511
Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren	107	180	269

6.3. Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	19,24	20,58	21,56

Vorwort 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von hohen Energiepreisen, die Preissteigerungen zur Folge hatten und damit einher gehend auch zu Umsatzeinbußen bei Wochenmarkthändlerinnen und -händlern führten.

Das Fachamt VS hatte auch 2024 wieder eine nicht unerhebliche Personalfuktuation und krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen. Freigewordene Stellen konnten jedoch nachbesetzt werden.

Gewerberecht, Marktwesen, Lebensmittelüberwachung

Gewerbe- und Ordnungsrecht

Der Abschnitt ist u.a. zuständig für Erlaubnisse nach der Gewerbeordnung in Verbindung mit diversen Spezialgesetzen sowie für Ordnungswidrigkeitenverfahren, Entzug von Erlaubnissen und Gewerbeuntersagungsverfahren.

Außerdem werden die Verwaltungsverfahren zur Umsetzung des Hundegesetzes, des Passivraucherschutzgesetzes, des Spielhallengesetzes und des seit Juni 2019 in Kraft getretenen Gesetzes zum Schutz vor gesundheitlichen Gefahren durch Kohlenstoffmonoxid in Shisha-Einrichtungen ausgeführt.

Der Frascatiplatz war auch in 2024 sehr gut genutzt durch Veranstaltungen, darunter der Bergedorfer Frühjahrsmarkt, Zirkusveranstaltungen, Puppentheater und das Oktoberfest. Außerdem fanden in Bergedorf folgende größere Veranstaltungen statt: BZ-Automarkt, Frühlings- und Ostermarkt, Maibaumfest und -umzug, Weinfest, Wutzrock, Bergedorfer Landmarkt, Erntedankumzug, Lohbrügger Herbstmarkt, Martins-Markt-Fest, Weihnachtsmarkt – und viele

kleine Veranstaltungen. In Bezug auf die Veranstaltungen ist das Fachamt im ständigen kooperativen Austausch mit den Sicherheitsbehörden. Nach Anschlägen in Solingen (Stadtfest) und in Magdeburg (Weihnachtsmarkt) rückte die Frage nach der Sicherheit solcher Veranstaltungen wieder vermehrt in den Fokus. Für Bergedorf kann rückblickend festgestellt werden, dass die Veranstalter sehr kooperativ sind und Forderungen wie z. B. die Hinweise auf das Verbot des Mitführens von Waffen schnell und unkompliziert umgesetzt wurden. So wurden auch kurzfristig nach dem Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt in der Alten Holstenstraße zusätzliche Überfahrsperrern in Form von Wassertanks aufgestellt.

Im Glücksspielbereich lässt sich feststellen, dass die Anzahl der Spielhallen zwar erfolgreich reduziert werden konnte, dagegen entstehen jedoch immer mehr kleine Gastronomiebetriebe, in denen die zulässige Anzahl von maximal zwei Geldspielgeräten aufgestellt wird. Außerdem ist festzustellen, dass wieder vermehrt illegale Geldspielgeräte auftauchen. Hier arbeiten das Bezirksamt und die Polizei (LKA) eng zusammen.

Aufgrund der personellen Lage konnten etliche Gewerbeuntersagungsverfahren nicht fortgeführt werden, so dass hier ein großer Arbeitsrückstand entstanden ist.

Im Bereich der Hundehaltung lässt sich in diesem Jahr feststellen, dass die Anzahl der Beschwerden über aggressive Hunde bzw. unzuverlässige Hundehalter und Hundehalterinnen zugenommen hat. Dies führte zu einem hohen Anstieg bei den Verfahren, in denen haltungsregulierende Maßnahmen ergriffen werden mussten.

Aufgrund massiver Personalausfälle im Abschnitt Gewerbe- und Ordnungsrecht, rückte die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren absolut in den Hintergrund. Dies betraf vor allem die Einleitung von Verfahren wegen verspäteter Anzeigen bezüglich der Hundehaltung oder auch in Bezug auf gewerbliche Betriebe.

Kennzahlen

Passivraucherschutzgesetz	2022	2023	2024
Hinweise auf Missstände	0	0	0
Anzahl der Beratungen	0	0	0
			0
Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	2022	2023	2024
Festsetzungen von Veranstaltungen nach § 69 GewO (Marktfestsetzungen ohne Wochenmärkte)	24	29	30
Zahl der Lärmbeschwerden, die auf Nutzung von Gaststätten zurückzuführen sind	0	0	12
Zahl der gaststättenrechtlichen Erlaubnisverfahren	118	116	116
davon Vollkonzessionen (Erlaubnisse nach § 2 GastG)	23	28	18 ⁸
davon Tageskonzessionen (Gestattungen nach § 12 GastG)	79	73	91
Gewerbeuntersagungen, Erlaubniswiderufe und -versagungen	8	23 ⁹	4
Spielhallenstandorte	8	8	7

⁸ + 15 noch offener Verfahren

⁹ 39 Untersagungs – und Widerrufungsverfahren konnten nicht abschließend bearbeitet werden

Spielhallen	10 ¹⁰	8	7
vorhandene Geldspielgeräte in Spielhallen (ohne in Gaststätten aufgestellte Automaten)	88	64	56
Sondernutzungserlaubnisse nach dem Hamb. Wegegesetz	24	24	21
Ausnahmen von der Sperrzeit	5	5	4

Weitere Arbeitsbereiche	2022	2023	2024
Bewachungsgewerbe – Überprüfung der Zuverlässigkeit von Wachpersonen	103	114	118 ¹¹
Vorgänge nach dem Hundegesetz, in denen Handeln gefordert war; davon wurde	86	116	118
die Hundehaltung reglementiert (Leinen- und Maulkorbzwang)	0	2	19
die Haltung eines „gefährlichen Hundes“ verboten oder wegen „Unzuverlässigkeit“ eines Halters untersagt	2	2	4
Freistellung von der Erlaubnispflicht nach § 14 (widerlegbar gefährliche Hunde – Kat 3)	3	3	2
Sicherstellung oder Tötung	1 ¹²	2 ¹³	4 ¹⁴
Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet	40	43	9
Weitere Ordnungswidrigkeiten-Verfahren nach anderen Rechtsgrundlagen (z.B. GewO, GastG, KrWG und JuSchG)	25	15	3
Ausstellung von Fischereischeinen davon durch ¹⁵	205		
VS	1	entfällt	entfällt
EA	204		

Lebensmittelüberwachung und Marktwesen

Lebensmittelüberwachung

Mit der Kontrolle von Lebensmitteln, Kosmetik, Tabak und Bedarfsgegenständen leistet die Lebensmittelüberwachung einen aktiven Verbraucher- und Gesundheitsschutz im Spannungsfeld zwischen den wirtschaftlichen Interessen von Anbietern und Gewerbetreibenden auf der

¹⁰ Im vergangenen Jahr ist VS fälschlich davon ausgegangen, dass nur noch acht 8 Hallen betrieben werden. Für drei Hallen gibt es jedoch eine gerichtliche Vereinbarung, dass diese bis Sommer 2023 Bestand haben

¹¹ davon 14 Wiederholungsprüfungen nach drei Jahren

¹² nur Sicherstellung, keine Tötung

¹³ nur Sicherstellung, keine Tötung

¹⁴ nur Sicherstellung im Rahmen einer Haltungsuntersagung, keine Tötung

¹⁵ Die Zuständigkeit für die Ausstellung von Fischereischeinen liegt seit 2023 beim Hamburg Service vor Ort - BWFGB

einen und dem Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher an einwandfreier und gesundheitlich unbedenklicher Ware auf der anderen Seite.

Im Vordergrund der Lebensmittelüberwachung stand in 2024 aufgrund von Stellenvakanzen die Erfüllung von Plankontrollen. Eine präventive Beratung, Ursachenermittlung bei Missständen sowie die Entwicklung einzelfallbezogener Lösungsansätze unter sorgfältiger Abwägung der unterschiedlichen Interessenlagen und Gefahren war unter diesen Umständen leider nur mit starken Einschränkungen bzw. nur in besonders gelagerten Einzelfällen möglich.

Die Stellenvakanzen konnten in 2024 zumindest soweit behoben werden, dass das Fachamt zwei neue Kollegen einstellen konnte, die sich aber noch bis voraussichtlich Anfang 2026 in der Qualifizierung zur/zum Lebensmittelkontrolleur/in befinden.

Daher wird die Priorität der Bergedorfer Lebensmittelüberwachung weiterhin auf Plankontrollen, Beschwerdekontrollen und mikrobiologische Proben liegen müssen.

Marktwesen/Wochenmärkte

Auch wenn immer wieder die Zukunft der Wochenmärkte in Frage gestellt wird, verzeichnet Bergedorf weiterhin wöchentlich sechs bezirkliche Wochenmarktveranstaltungen, die von drei Marktmeistern hinsichtlich einer reibungslosen Marktorganisation verantwortlich betreut werden. Aber dennoch wird auch seitens des Fachamtes ständig überlegt, wie die Wochenmärkte attraktiv sowohl für Kunden wie auch für die Markbeschicker gehalten werden können.

Die zunächst noch unklaren Strompreise, fehlende Abrechnungen der Stromlieferanten und die Stellenvakanz im Innendienst Wochenmärkte führten zu einem Rückstau bei den Stromabrechnungen der einzelnen Markthändler. Durch die Nachbesetzung konnte inzwischen 2023 und das 1. Halbjahr 2024 abgeschlossen werden.

Die neu eingerichtete Parkplatzfläche auf dem Lohbrügger Wochenmarkt wird trotz ausreichender Beschilderung von Anwohnern als Dauerparkplatz genutzt und steht den Kunden des Wochenmarktes deshalb nicht immer im vollen Umfang zur Verfügung. Die Fahrzeughalter wurden zunächst schriftlich informiert, dass die Fläche an Wochenmarkttagen nicht uneingeschränkt als Parkplatz zur Verfügung steht. Dennoch kam es in 2024 vermehrt zu Abschleppvorgängen, da der Aufbau der Wochenmarktstände durch parkende Fahrzeuge behindert wurde. Die vom Fachamt ergriffenen Maßnahmen waren erfolgreich und haben zu einer merklichen Verbesserung der Nutzbarkeit der Parkplatzfläche geführt.

Kennzahlen

Verbraucherschutz	2022	2023	2024
Gewerbebetriebe insgesamt:			
Davon	13.350	13.608	13.889
überwachungspflichtige Betriebe i. S. d. Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes (LFGB) einschl. Marktstände	2.370	2.302	2.413
In diesen Betrieben erfolgten insgesamt:	-----		-----
Kontrollen und Beratungen	1.928	1.687	951 ¹⁶
Probenentnahmen	Soll Ist	683 755	699 786
			530 478 ⁸

¹⁶ Die Zahlen fallen aufgrund des akuten Personalmangels niedriger aus.

davon Beanstandungen	102	104	60 ¹⁷
Weitere Beanstandungen anderer Lebensmittelkontrollbehörden	18	19	11 ⁹
Zahl der registrierten Lebensmittelbetriebe (inkl. gewerberechtlich nicht meldepflichtiger Betriebe, wie z.B. Urproduktion, Kindertagesstätten, Krankenhausküchen)	1.806	1.778	1.843
hiervon kontrollierte Betriebe	807	628	503 ⁸
Betriebe, die einer Kontrollpflicht nach § 22 Pflanzenschutzgesetz unterliegen	9	8	8
davon kontrolliert	9	8	8

Veranstaltung von bezirklichen Wochenmärkten	2022	2023	2024
Gesamtzahl der Wochenmärkte	308	312	310
Gesamtzahl der Stände über alle Markttag	9.447	8.775	8953
Maximal mögl. Frontmeter aufgeteilt nach Märkten	Auslast. in %	Auslast. in %	Auslast. in %
Di / Bergedorf 534	60	56	57
Mi / Lohbrügge 530	62	57	56
Do / Bergedorf West 303	68	46	47
Fr / Bergedorf 534	73	71	72
Sa / Lohbrügge 530	74	66	64
Sa / Fleetplatz 224	45	40	43

Veterinärwesen 2024

Die Arbeit der Abteilung Veterinärwesen war auch im Jahr 2024 wesentlich geprägt durch Tätigkeiten in den Fachgebieten Tiergesundheit und Tierschutz. Weder das Auftreten von Tierseuchen noch Hinweise über Missstände im Tierschutz sind planbar und werden daher auch in Zukunft hier, im viehreichsten Bezirk Hamburgs, für einen erheblichen und kaum steuerbaren, gleichwohl zwingend häufig zeitnah zu erledigendem Arbeitsaufwand sorgen.

Tiergesundheit/ Tierseuchenbekämpfung

Die fortschreitende Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in verschiedenen osteuropäischen Ländern und ab September 2020 auch in Deutschland, sowie der anhaltende Seuchenzug der Aviären Influenza (AI) / Geflügelpest hatte zur Folge, dass bundesweit alle

¹⁷ Aufgrund einer digitalen Umstellung verbunden mit Reibungsverlusten sind die Zahlen nur bedingt verlässlich.

an der Tierseuchenbekämpfung beteiligten Behörden umfängliche Präventions- und Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen hatten.

Ende 2023 gab es die ersten Ausbrüche der Blauzungenkrankheit Serotyp 3 (BTV-3) in Norddeutschland. Von dieser Viruserkrankung sind insbesondere Paarhufer wie Rinder, Schafe und Ziegen betroffen. Im August 2024 wurde, wie zu erwarten war, der erste Seuchenfall auch in Bergedorf festgestellt. Diese Infektion, die durch Stechinsekten übertragen wird, hat durch ihren Ansteckungsweg eine hohe Ausbreitungstendenz und betraf in der Folge eine Vielzahl von Bergedorfer Tierhaltungsbetriebe (offiziell 14 Seuchenfeststellungen mit einer hohen Dunkelziffer). Die Blauzungenkrankheit wird auch in Zukunft Auswirkungen haben, denn ein weiterer Serotyp (BTV-12) wurde in den Niederlanden bereits festgestellt und droht sich über ganz Europa auszubreiten.

Der Fall von West-Nil-Virus bei einem Pferd im Bezirk Bergedorf 2022 deutete schon darauf hin, dass diese von Stechmücken übertragenen Tierseuche sich in Deutschland ausbreiten wird. In Bergedorf konnte dieses Virus 2024 bei einem aufgefundenen Greifvogel festgestellt werden.

Das vermehrte Auftreten von gesetzlich relevanten Tierseuchen in den letzten Jahren prägt, durch die Vielzahl der damit verbundenen Aufgaben für die Veterinäre, mittlerweile den Arbeitsalltag im Amt.

Tierarzneimittel

Auch 2024 gab es durch Änderungen des Tierarzneimittelgesetzes in Bezug auf Verringerung der Behandlung mit antibiotisch wirksamen Arzneimitteln einen zusätzlichen, umfänglichen Beratungsbedarf auf Seiten der betroffenen Tierhalter, die u. a. Meldungen im Zusammenhang mit Tierarzneimitteln (Antibiotikadatenbank in dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)) zu tätigen oder Maßnahmenpläne vorzulegen und umzusetzen haben.

Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung

Der gesundheitliche Verbraucherschutz beginnt bei der Gewinnung von gesundheitlich unbedenklichen Lebensmitteln in der landwirtschaftlichen Urproduktion und umfasst in der Folge alle Stufen der Lebensmittelverarbeitung und des Lebensmittelhandels bis hin zur Abgabe an den Verbraucher. Anlassbezogen und bei Regelkontrollen wird die Fachlichkeit der Tierärzte im Bereich Lebensmittelhygiene regelmäßig eingebracht.

Tierschutz

Ein vielfältiges und umfangreiches Aufgabengebiet ist die Überwachung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorgaben. Gewerbliche Einrichtungen wie etwa Tierpensionen und Zuchtstätten, Wanderzirkusse, Pensionstierhaltungen, aber auch landwirtschaftliche Nutztierhaltungen sind regelmäßig zu kontrollieren.

Die tiergestützte Intervention (TGI) z. B. in Schulen war im Jahr 2024 ein Schwerpunkt. Da diese Tätigkeit möglicherweise einem Erlaubnisvorbehalt nach dem Tierschutzgesetz unterliegen könnte, sind umfangreiche Informationen und Beratungen der zahlreichen Antragsteller erforderlich gewesen.

Ein nach wie vor ungebrochenes, vor allem emotional geprägtes Tierschutzbewusstsein in der Bevölkerung führt zu einer hohen Anzahl an Tierschutzanzeigen mit Hinweisen besonders auf Missstände in privaten Tierhaltungen. Hierzu werden von der Abteilung Vorortkontrollen durchgeführt und gegebenenfalls die Abstellung von Haltungsmängeln verfügt.

Auch Strafverfahren müssen regelmäßig, in Zusammenarbeit mit der für Tierschutzdelikte zuständigen Abteilung der Wasserschutzpolizei (WSP51) und der Staatsanwaltschaft, fachlich begleitet werden.

Hunde- und Gefahrtiergesetz

Wie in den Vorjahren wurden zahlreiche Untersuchungen von Hunden sowie die daraus folgende Erstellung von gerichtsfesten Gutachten zur Rassefeststellung und Beurteilung von Hunden nach Beißvorfällen durchgeführt. Auffällig war in 2024, dass die Anzahl der amtstierärztlichen Untersuchungen sich gegenüber 2023 verdoppelt hat.

Mit der Anfertigung von Stellungnahmen zu externen Gutachten und der fachlichen Beratung im Amt bezüglich Fragestellungen zur Durchführung des Hamburger Hundegesetzes wurde ein erheblicher Beitrag zur Rechtssicherheit anstehender Verwaltungsverfahren geleistet und eine Mitarbeit zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geleistet.

Das Hamburger Gefahrtiergesetz hatte auch 2024 keine Auswirkungen in Bergedorf.

Kennzahlen

Veterinärwesen	2022	2023	2024
Tierseuchenrecht Anlassbezogene Bestandskontrollen	51	59	68
Tierseuchenrecht Ausgestellte Atteste im Amt	492	464	462
Tierseuchenrecht Ausgestellte Atteste vor Ort	43	46	48
Tierseuchenrecht -Betriebskontrollen (z. B. Viehhändler, Betriebe gem. VO 1774/2002, Zolllager)	2	2	1
Tierseuchenrecht -Erfassung Tier- und Warenbewegungen für TRACES	ca. 1300	ca. 1300	ca. 1300
Tierschutz-/Tierseuchenrecht Überwachungen landwirtschaftlicher Nutztierhal- tungen (Rinder, Schweine, Schafe/Ziegen, Pferde, Geflügel)	13	17	21
Tierschutzrecht -Kontrollen Tiertransporte	13	23	14
Tierschutzrecht -Kontrollen erlaubnispflichtige Betriebe einschl. Tierbörsen, Zirkusse	10	12	15
Tierschutzrecht -anlassbezogene Kontrollen	145	152	171

Tierschutzrecht -Erteilung von Erlaubnissen nach § 11 Tierschutzgesetz und Genehmigungen gem. Tierschutzrechtsverordnungen	6	12	14
Ahndung von Verstößen -Anzahl Bußgeldbescheide, Verwarnungen	3	2	2
Ahndung von Verstößen -eingestellte Verfahren	0	0	0
Anzahl von Berichten, Stellungnahmen, Gutachten,	214	231	245
schriftliche Abmahnungen, schriftliche Anordnungen	25	16	37

Abteilung Technischer Umweltschutz VS3

Die Aufgabe der Abteilung Technischer Umweltschutz VS3 ist die Unterbindung und die Vorbeugung schädlicher Einwirkungen auf Mensch und Umwelt sowie der Wohnraumschutz und die Wohnraumpflege. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Vollzug des Wohnraumschutzgesetzes zur Erhaltung des Wohnungsbestands, Sicherstellung der Einhaltung von Mindestanforderungen an Wohnraum und Bewahrung des Bestandes vor Zweckentfremdung
- Einhaltung wohnraumschutzrechtlicher Anforderungen in Plan- und Baugenehmigungsverfahren.
- Verfolgung von Mietpreisüberhöhungen nach § 5 Wirtschaftsstrafgesetz (WiStG)
- „Umwandlungsverbot“ nach §250 BauGB - Bildung von Wohnungseigentum in Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten
- Schutz des Bodens vor schädlichen Einflüssen wie Altlasten und Bodenverunreinigungen nach Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Einhaltung bodenschutzrechtlicher Anforderungen in Plan- und Baugenehmigungsverfahren
- Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Lärm, Licht und Erschütterungen sowie Luftverunreinigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG);
- Einhaltung immissionsschutzrechtlicher Anforderungen in Plan- und Baugenehmigungsverfahren
- Überwachung der Badegewässerqualität
- Überwachung der technischen Bäder und des Trinkwassers insbesondere bei Eigenversorgungsanlagen und Hausinstallationen mit einer Abgabe an die Öffentlichkeit und gewerblicher Art

- Beratung und Überwachung des Rückbaus von Trinkwasserleitungen aus Blei bis Anfang 2026 sowie ordnungsrechtliche Ahndung mittels Verwaltungsverfahren bei Nicht-Rückbau.
- Oberbillwerder, Bauleitplanung, Baugenehmigungsverfahren
- Durchführung des Gesetzes zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSG)

Aufgrund der zahlreichen Bergedorfer Bauvorhaben (z.B. Oberbillwerder) sowie der neu hinzugekommenen Aufgabenfelder ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Stellungnahmen, Beratungen und Überwachungsvorgänge in allen VS3-Rechtsbereichen auch 2025 wieder über dem Niveau der Vorjahre liegen und die Mehrbelastung weiterhin stark ansteigen wird.

HmbWoSchG - Wohnraumschutz und -pflege nach Wohnraumschutzgesetz und §250 Baugesetzbuch (BauGB) Bildung von Wohnungseigentum in Gebiete mit angespannten Wohnungsmärkten

Wegen der in Hamburg weiterhin angespannten Wohnungssituation steht im Bereich Wohnraumschutz die Zweckentfremdung, vor allem der Leerstand, die Ferienvermietung, der Abriss und die zweckfremde gewerbliche Nutzung auch in Bergedorf von Jahr zu Jahr immer stärker in der öffentlichen Wahrnehmung. Daraus resultierten 2024 entsprechende Hinweise aus Presse, Politik und Nachbarschaft über Missstände. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Vorgänge von 125 auf 201 stark erhöht. Im Vergleich zu 2022 hat sich die Anzahl mehr als versechsfacht. Der rasante Anstieg der Wohnraumschutzfälle seit 2020 um 429% von 38 auf 201 Fälle steht mit dem angespannten Wohnungsmarkt sowie dem Start des Onlinedienstes für Leerstandsmeldungen im August 2023 in Zusammenhang.

In der Wohnungspflege (Feuchtigkeit, Schimmelbefall, Mindestanforderungen usw.) hat sich der rapide Anstieg der Zahlen in den Vorjahren etwas stabilisiert. Mutmaßlich ist der Anstieg in der Wohnraumpflege um 256% von 16 auf 57 Fälle seit 2020 die Folge von Änderungen im Heiz- und Lüftungsverhalten der Haushalte, verursacht durch hohe Kostensteigerungen bei der (Wärme-)Energieversorgung.

Mit dem Genehmigungsvorbehalt zur Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentum nach §250 BauGB überwacht VS3 die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen im Bezirk Bergedorf seit September 2022. 5 Negativatteste wurden seitdem ausgestellt.

§5 WiStrG - Verfolgung von Mietpreisüberhöhungen

2024 wurde eine Mietwucherapp durch die Fraktion die Linke eingerichtet. Bürger können den Verdacht der Mietpreisüberhöhung über diese App direkt an den Bezirk melden. Weiterhin wurde Ende 2024 / Anfang 2025 ein Onlinedienst zur Meldung von Mietpreisüberhöhungen von der BSW entwickelt und online gestellt. Seitdem ist eine Meldung bei VS3 eingegangen. Der Vollzug bringt umfangreiche Korrespondenzen mit den Meldern, aufwändige Prüfungen eingereicherter Unterlagen sowie Verwaltungsverfahren mit sich. Die öffentliche Sensibilität aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes lässt kurzfristig einen starken Anstieg der Meldungen von Mietpreisüberhöhungen und damit verbundene Mehrarbeit erwarten.

Kennzahlen

Wohnraumschutz / Wohnraumpflege	2022	2023	2024
Zweckentfremdung (Leerstände Ferienwohnungen)	33	125	201
Wohnraumpflege (Schimmel, Mindestanforderungen, Überbelegungen)	35	64	57
Wohnraumschutznummern (Kurzzeitvermietung, Überprüfung Belegungskalender)	27	36	55
Mietpreisüberhöhungen (§5 WiStrG)*	0	0	1*

*Aufgrund der 2024 eingeführten Mietwucherapp sowie dem im Februar 2025 eingeführten Onlinedienst zur Meldung von Mietpreisüberhöhungen der BSW wird eine ähnliche Entwicklung wie bei der Einführung des Onlinemeldedienstes für Leerstände der BSW Ende 2023 erwartet.

BBodSchG - Bodenschutz und Altlasten

Auszüge aus dem Altlasthinweiskataster der Stadt Hamburg werden unter anderem für private wie öffentliche Bauvorhaben und in der Immobilienwirtschaft benötigt. Die Erstellung geht mit der fachtechnischen Prüfung des Altlasthinweiskatasters (GIS-Projekt), Luftbildern sowie verschiedener Fachdatenbanken einher. Die Anzahl der beantragten Auszüge aus dem Altlasthinweiskataster ist von 20 in 2023 auf 96 in 2024 gestiegen, nachdem sie in den Vorjahren immer zwischen 5 und 20 lag. Diese Steigerung entspricht knapp einer Verfünffachung. Im Vergleich 2022 und 2024 entspricht die Steigerung sogar knapp einer Verzwanzigfachung. Die Anzahl der Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren ist von 44 in 2023 auf 57 in 2024 gestiegen.

Die Anzahl der Stellungnahmen in der Bauleitplanung ist von 0 in 2023 auf 23 in 2024 gestiegen. Diese Entwicklungen hängen mit den umfangreichen Bauvorhaben in Bergedorf sowie dem Umstand zusammen, dass Bergedorfer Aufgaben im Rechtsbereich Bodenschutz/Altlasten bis zum VS30-Dienstantritt im September 2022 temporär von der Fachbehörde BUKEA bearbeitet wurden. Diese Aufgaben wurden Ende 2022 von der BUKEA nach und nach an die originär zuständige Stelle VS3 zurückdelegiert.

Eine weitere Neuerung ist die am 1. August 2023 in Kraft getretene neue Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV neue Fassung) als Teil der Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, zur Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Deponieverordnung und Gewerbeabfallverordnung (sogenannte Mantelverordnung, BGBl. I S.2598). U.a. müssen Anforderungen an die nachhaltige Sicherung und Wiederherstellung der Funktionen des Bodens im Sinne des § 1 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) näher bestimmt werden.

Nach der Einführungsphase haben sich diese geänderten gesetzlichen Vorgaben 2024 im täglichen Dienstbetrieb etabliert. Informationen über Bodenschutz und Altlasten u.a. bei Bauvorhaben werden nun auch immer häufiger von anderen Dienststellen des Bezirks abgerufen. Die Mehrarbeit ist im Bodenschutz im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt erheblich.

Kennzahlen

Bodenschutz / Altlasten	2022	2023	2024
Anträge auf Auskünfte aus dem Altlasthinweiskataster	5	20	96
Bodenschutzrechtliche Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	2	44	57
Bodenschutzrechtliche Stellungnahmen in der Bauleitplanung	0	0	23
Umweltschadensfälle	7	31	23
Anfragen/Stellungnahmen	3	5	11

Immissionsschutz

Bei den Überwachungsvorgängen war 2024 eine höhere Zahl als 2023 zu verzeichnen. Hierunter fallen vielfältige routine- und anlassbezogene Kontrollen. Diese werden ausgelöst durch z.B. Beschwerden über Lärm, Erschütterungen und Lichtimmissionen.

Auch immissionsschutzrechtlich sind seit 2023 weitere Aufgaben bei VS3 angekommen. Beispielsweise seien hier die Bereiche der Registrierung von 44. BImSchV-Anlagen (Verordnung über mittelgroße Feuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen) und die vermehrten Stellungnahmen zum Lärmschutz bei der Aufstellung von Wärmepumpen zu nennen. Insbesondere bei den nunmehr regelhaft erfolgenden Beteiligungen hinsichtlich der Wärmepumpen-Lärmeinwirkungen zeigt sich, dass mit steigender Tendenz auch bisher immissionsschutzrechtlich nicht relevante Wohnhäuser im Baugenehmigungsverfahren VS 3 zur Prüfung vorgelegt werden müssen.

Durch eine baurechtliche Änderung werden Wärmepumpen seit circa 1½ Jahren im Baugenehmigungsverfahren als immissionsschutzrechtlich relevante Anlagen eingestuft. Hieraus ergibt sich im Vergleich zum Vorzeitraum eine erhebliche Zunahme von entsprechenden Stellungnahmeersuchen.

In der Praxis ist der einzelne Arbeitsaufwand nicht unerheblich, da die eingereichten Lärmgutachten häufig fehlerhaft ausgefüllt sind und einer Nacharbeit durch VS 3 bedürfen, bevor immissionsschutzrechtliche Auflagen formuliert werden können.

Kennzahlen

Immissionsschutz	2022	2023	2024
Immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen (Baugenehmigungsverfahren, Bauleitplanung)	120	115	133
Immissionsschutzrechtliche Überwachungsvorgänge	80	85	91
Anträge nach LärmSchG oder BImSchG	2	3	4
Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren betr. Lärmimmissionen von Wärmepumpen	0	0	14

BadGewV - Überwachung der Badegewässer

VS3 ist für die technische Umsetzung der Beprobung zur Sicherstellung der Badegewässerqualität zuständig. Die Badesaison begann dieses Jahr am 10.05.2024 und endete am 16.09.2024. Vom 06.05. bis zum 10.09.2024 hat VS3 14 Probenahmetouren zu den Bergedorfer Badegewässern durchgeführt.

Die heimischen Badegewässer waren 2024 wieder gut besucht. Es ist daher erfreulich, dass auch 2024 gravierende Probleme mit Blaualgenentwicklungen weitestgehend ausblieben.

Die Badestelle Hohendeicher See / Oortkatensee Süd wurde vom 09.07. bis zum 15.07.2024 wegen Blaualgen gesperrt. Der Boberger Badensee war vom 11.07. bis zum 18.07.2024 wegen mikrobiologischen Belastungen durch Escherichia coli gesperrt. Der Badestellen West und Süd am Hohendeicher See / Oortkatensee waren vom 02.08. bis zum 06.08.2024 wegen Blaualgen gesperrt.

Wiedereröffnung Sommerbad Altengamme

Nach 2 Jahren umfangreichen Sanierungsarbeiten hat das Sommerbad Altengamme am 18.07.2024 wieder seine Türen für den Badebetrieb geöffnet. Mit der Wiedereröffnung wurde auch die regelmäßige Überwachung der Badegewässerqualität des Sommerbades wieder aufgenommen. Vom 04.09. bis zum 10.09.2024 war das Sommerbad Altengamme wegen Blaualgenaufkommens gesperrt.

Aufhebung des generellen Badeverbots am Eichbaumsee im zweiten Jahr

Nach einem generellen Badeverbot am Eichbaumsee von 2007 bis 2022 startete 2023 die Teilöffnung des Sees an der Badestelle Ost. Die wöchentlichen Probenahmen in 2024 führten VS3, BUKEA und HU wieder in guter Kooperation durch. Neben den Probenahmen hat die BUKEA die Chlorophyll Konzentrationen bei wolkenfreiem Himmel per Erdbeobachtungssatelliten Sentinel 2 fernerkundet. Am 03.07.2024 wurde VS3 über einen Zerkarienverdacht im Eichbaumsee Badestelle Ost informiert. Hinweise an die Bevölkerung sind über die Pressestelle erfolgt. Vom 23.07.2024 bis zum 22.08.2024 und vom 28.08.2024 bis zum Ende der Badesaison am 16.09.2024 war der Eichbaumsee wegen Blaualgen gesperrt.

Am 12.09.2024 wurde neben den Blaualgen auch für den Parameter Intestinale Enterokokken ein Einzelwert von 3045 KBE/100ml festgestellt. Ab einem Wert von 700 KNBE/100 ml gilt ein Badegewässer als zum Baden ungeeignet.

Kennzahlen

Überwachung der Badegewässerqualität	2022	2023	2024
Eintägige Probenahmetouren zu den Bergedorfer Badegewässern	13	13	14
Anfragen/Stellungnahmen	0	0	7

TrinkwV - Trinkwasserüberwachung, Technische Bäder, Bleileitungen in Trinkwasserversorgungsanlagen

Für Großanlagen, aus denen Trinkwasser an die Öffentlichkeit abgegeben wird, besteht nach Trinkwasserverordnung TrinkwV eine jährliche Untersuchungspflicht.

Die Betreiber von Trinkwasser-Installationen, in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, müssen, sofern aus dieser Trinkwasser im Rahmen einer ausschließlich gewerblichen Tätigkeit abgegeben wird (z. B. in größeren Wohngebäuden), das Trinkwasser routinemäßig alle drei Jahre untersuchen lassen. Meldungen an VS3 sind nötig, wenn der technische Maßnahmenwert für Legionellen, der 2011 in die Trinkwasserverordnung eingeführt wurde, überschritten wird. Für Großanlagen, aus denen Trinkwasser an die Öffentlichkeit abgegeben wird, besteht eine jährliche Untersuchungspflicht. Im Falle einer mitgeteilten Überschreitung ist es Aufgabe von VS3 zu kontrollieren, ob vom verantwortlichen Betreiber der Trinkwasserversorgungsanlage eine Information der Nutzer sowie eine Ursachenermittlung und nachfolgend auch die Bekämpfung der Legionellen erfolgreich ausgeführt wurde. Ggf. wird dies vom Fachamt per Verwaltungsverfahren eingefordert. Gleiches gilt bei Grenzwertüberschreitungen in technischen Bädern.

Die z.T. noch in Trinkwasserversorgungsanlagen verbauten Bleileitungen müssen bis Anfang 2026 ausgetauscht werden. Bergedorf hat im überbezirklichen Vergleich 2024 die meisten Meldungen von Bleileitungen. Die Bleileitungen werden VS3 von Hamburg Wasser gemeldet. Die meisten Meldungen kommen wahrscheinlich der baulichen Struktur geschuldet aus den Vier- und Marschlanden. VS3 ermittelt die Betreiber (Eigentümer) der Trinkwasserversorgungsanlagen, schreibt sie an und weist auf die Rückbaupflicht bis Anfang 2026 hin. Können die Bleileitungen begründet nicht bis Anfang 2026 zurück gebaut werden, können die Betreiber gebührenpflichtig Fristverlängerungen bei VS3 beantragen. Werden die Bleileitungen nicht zurück gebaut und keine Fristverlängerung gewährt, erfolgen ordnungsrechtliche Verfahren. Durch den gesetzlich vorgeschriebenen Rückbau von Bleileitungen bis Anfang 2026 ist bei VS3 erheblicher Mehraufwand entstanden. Im überbezirklichen Vergleich hatte Bergedorf Ende 2024 mit Abstand die meisten Meldungen.

Kennzahlen

Trinkwasserüberwachung / Technische Bäder	2022	2023	2024
Legionellen-Kontaminationen von Trinkwasseranlagen	76	77	107
Grenzwertüberschreitungen technische Bäder (Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen, Bille Bad)	87	106	104
Gemeldete Bleileitungen in Trinkwasserversorgungsanlagen	0	0	116

NiSV - Umsetzung der Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen

Die NiSV bezieht sich auf im gewerblichen Bereich eingesetzte Geräte, die eine bestimmte Art von Strahlung aussenden und die zu kosmetischen (nicht-medizinischen) Zwecken eingesetzt werden:

- Laser-Systeme bspw. zur Tattoorentfernung, Haarentfernung
- IPL-Systeme (Intense Pulsed Light) zur Haarentfernung
- EMF-(RF-)-Systeme (hochfrequente elektromagnetische Felder) zur Anwendung auf der Haut
- Ultraschallsysteme zur Anwendung auf der Haut

Gemäß der Anordnung zur Durchführung des Gesetzes zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen NiSG vom 28.06.2022 liegt die Zuständigkeit für die Überwachung der betroffenen Gewerbe (z.B. Kosmetik- und Tattoostudios) bei den Bezirksämtern (2022 rückwirkend zum 31.12.2020 in Kraft getreten). Die aus dem NiSV resultierende Gewerbeüberwachung (technische Anlagen, Qualifikation der Mitarbeiter) ist eine weitere zusätzliche Aufgabe im technischen Umweltschutz.

Kennzahlen

NiSV	2022	2023	2024
Anzeigen	3	3	1
Anfragen/Stellungnahmen	0	3	2

6.4. Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	36,60	38,10	38,81

Das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt ist der zentrale Ansprechpartner für alle Aufgaben und Dienstleistungen im Zusammenhang mit bau-, umwelt- und gewerberechtlich zu beurteilenden Vorhaben. Dem Grundsatz „Dienstleistungen aus einer Hand“ folgend sind damit alle für Bauwillige, Unternehmen und Gewerbetreibenden wichtigen Genehmigungsaufgaben hier gebündelt. Gleichzeitig sind unter dem Dach des WBZ auch die Aufgaben und Servicefunktionen der bezirklichen Wirtschaftsförderung integriert.

Als bezirklicher Federführer ist das WBZ Bergedorf außerdem Ansprechpartner und Koordinator für alle bezirksübergreifenden Grundsatzfragen sowie die zentrale Schnittstelle zu den Fachbehörden in Hamburg. Dazu gehörte auch die intensive Begleitung in Projektgruppen für die Einführung der neuen Software OKTAGON für den Bereich Bauprüfung und Sondernutzungen/Aufgrabebescheine sowie AFM für den Bereich Natur und Wasser.

Wirtschaftsförderung, Immobilienkoordination, Stadtmarketing und Tourismus

Immobilienkoordination

2024 gab es zahlreiche Beteiligungen des Bezirksamtes rund um das Thema Vorkaufsrechte, Entbehrlichkeitsanfragen sowie Leitungsanfragen, die vom LIG eingegangen sind. Diese wurden mit den entsprechenden Fachabteilungen abgestimmt, so dass jeweils eine bezirkliche Stellungnahme abgegeben werden konnte. Gleiches betrifft die Vermietung und Verpachtung von Flächen, Grundstücken sowie die Vergabe an Gewerbe.

Zum Umfang der Arbeiten im Bereich der Immobilienkoordination gehörten auch die Koordination und Beantwortung von Anfragen zu Grundbuchthemen, mündliche und schriftliche Bürgeranfragen hinsichtlich der Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Flächen sowie die Übermittlung von Informationen seitens der KfB.

Wirtschaft / Gewerbeflächenvergabe

In 2024 gab es diverse Gespräche zu Gewerbeflächenverkäufen und Anmietungswünschen. 2 davon haben sich in 2024 schon so konkretisiert, dass ein Vertragsabschluss in 1. HJ 2025 realistisch ist.

Der Future-Walk Handwerk, ein Format bei dem die Bezirksamtsleitung, Wirtschaftsförderung und Handwerkskammer die Betriebe vor Ort besuchen und die Bedarfe so direkt erkennen können, wurde auch in 2024 fortgesetzt.

Mit den Vertretern der Handwerkskammer findet ein regelmäßiger Austausch statt, damit die Belange des Handwerks bestmöglich berücksichtigt werden können.

Der Austausch mit der Fachbehörde BWI, Hamburg Invest und LIG war insbesondere zu dem bezirklichen Gewerbeflächenportfolio sehr intensiv. Einmal jährlich findet mit den Leitungsebenen der Behörden ein Kooperationsgespräch statt.

Der Dezernent für Wirtschaft Bauen und Umwelt besucht mit der Wirtschaftsförderung Betriebe um proaktiv über Entwicklungen im Bezirk zu informieren und damit eine gute Beteiligung für die Wirtschaft zu ermöglichen.

Stadt- und Standortmarketing

In 2024 hat das Projekt Bergedorf Now mit einer Vielzahl von Maßnahmen und dem Künstler-Handwerkshaus – dem PLIETSCH richtig Fahrt aufgenommen. Das PLIETSCH hat sich innerhalb von kürzester Zeit zu einem Ort für Alle, Groß und Klein, Jung und Alt, Kunst und Handwerk entwickelt und war über das ganze Jahr hinweg ausgebucht. Das PLETSCHE konnte zudem mit dem Gastro-Konzept ab dem 2. Halbjahr einen zusätzlichen Erlebnis- und Wohlfühlfaktor bieten.

2024 fanden 2 Fachworkshops zu den Themen „Verstetigung des PLIETSCH“ und „Tourismus“ statt. Darüber hinaus wurden in 2024 drei Innenstadtforen mit breiter Beteiligung durchgeführt. Die hier erzielten Ergebnisse wurden in die Konzepte und Maßnahmen zur Imageaufwertung aufgenommen.

Folgende Maßnahmen zur Imageaufwertung haben seitens des/in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt(es) 2024 stattgefunden:

- Die Blaue Stunde, ein sog. Innenstadtpicknick am Samstagabend (jeden 3. Samstag im Monat) hat durchgehend stattgefunden, die letzte Veranstaltung fand am 14.12. mit einer Sonderedition „Blaue Stunde Advent“ statt. Dazu wurde ein adventlicher Rahmen mit Lesungen, Musik und einem Chorauftritt des Luisengymnasiums ermöglicht. Die Resonanz war sehr positiv.
- Weiter wurde als Pilotprojekt eine Sandkiste in den Sommermonaten vor dem leerstehenden Karstadtgebäude aufgebaut.
- Es wurde ein Imagefilm gedreht und es wurden 2 Social-Media-Aktionen (Sichtbarkeit von Bergedorf & Eröffnung Weihnachtsmarkt) gestartet, die erfolgreich verlaufen sind.
- Die City App ist nach anfänglichen Schwierigkeiten (die sich in der organisatorischen Umsetzung begründeten) gestartet und wird vom Entwickler ständig weiter verbessert.
- Im September fand ein Parkour für Menschen mit Behinderung auf dem Bahnhofsvorplatz statt, „Sit'n Skate“.

- Mit dem lebendigen Weihnachtskalender und dem Besuch vom Nikolaus wurden noch 2 adventliche Aktionen in der Bergedorfer Innenstadt ermöglicht.
- Im Dezember wurde schließlich eine breite Umfrage gestartet, mit dem Ziel, die touristischen Potenziale von Bergedorf zu identifizieren, um diese für die Belebung der Innenstadt nutzbar zu machen. Die Auswertung der Ergebnisse wird in das Tourismuskonzept 2025 einfließen.

Tourismus

Ergänzend zu den in 2023 erstellten Entdeckerrouten wurde 2024 eine Marketingkampagne gemacht – mit Logo und QR-Code wurden Sattelschutzhauben für Fahrräder hergestellt.

Die Marketingstrategie von ([Kurs Elbe \(www.kurs-elbe.de\)](http://www.kurs-elbe.de)) wurde weiterentwickelt. 2024 hat es neben der jährlichen Lenkungsgruppensitzung, 5 Arbeitstreffen gegeben.

Als weitere touristische Tätigkeit ist zu erwähnen, dass das Bezirksamt das Zelt für die Reise messe und den Hafengeburtstag finanziert hat, die Organisation sichergestellt und sich am Hafengeburtstag in Präsenz vor Ort beteiligt hat. Zudem wurde das Erntedankfest seitens der Wirtschaftsförderung im Hinblick auf die Plakatierung unterstützt und gefördert.

Mit Hilfe von bezirklichen Fördermitteln konnte auch die Kulturwerbung für die Dauer eines Jahres ermöglicht werden. Damit sollen Kulturschaffende mehr Sichtbarkeit bekommen und Besucher auf Veranstaltungen im Bezirk gezielt aufmerksam gemacht werden. Schließlich hat das Bezirksamt die Erstellung von Flyern als touristischem Werbematerial finanziell und organisatorisch begleitet.

Netzwerken

Die Wirtschaftskonferenz konnte auch in 2024 in einem großen Rahmen mit 130 Vertretenden aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft stattfinden. Die Bezirksversammlung hat die Umsetzung ermöglicht. Die Organisation fand federführend über die Wirtschaftsförderung statt. Unterstützung gab es seitens der Handelskammer und dem WSB.

Im Rahmen des Projektes Bergedorf Now hat die Wirtschaftsförderung das Projekt im Bundesnetzwerk in Halle an der Saale am 22./23.9.2024 vertreten und dort das Projekt PLIETSCH vorgestellt, das auf große Resonanz gestoßen ist.

Die Wirtschaftsförderung pflegt intensive Kontakte zu allen innenstadtrelevanten Akteurinnen und Akteuren, zu den Netzwerken UNA, Innovationsnetzwerk Hamburg und nimmt regelmäßig am Ausschuss Wirtschaft, Handel und Tourismus teil.

Fördermittelakquise

Die zunehmend schwieriger werdenden Finanzierungen im Rahmen von Veranstaltungen führen dazu, dass im Rahmen der Wirtschaftsförderung vermehrt Prüfaufträge zu Fördermitteln auflaufen.

Bauaufsicht

Die Bauprüfteilung als untere Bauaufsicht hat sich zu einer Kundendienst- und Beratungsdienststelle weiterentwickelt. Dabei wird die Beratung Bauwilliger mit der Zielsetzung, Bauvorhaben zu ermöglichen, als Hauptaufgabe gesehen.

Die Grundlagen dafür bilden nach wie vor die planungsrechtlichen Vorgaben sowie die Hamburgische Bauordnung in der jeweils geltenden Fassung. Im Falle von Abweichungen wird gemeinsam mit dem Bauherrn nach Möglichkeiten zur Verwirklichung des Bauwunsches gesucht.

Es gibt weiterhin das Angebot der persönliche Bauberatung (mit entsprechender Abrechnung), welches für die Bauwilligen angeboten wird. Das Angebot der telefonischen Bauberatung wird jedoch häufiger in Anspruch genommen und entspricht dem modernen Servicegedanken.

Die Umstellung auf die Anwendung Oktagon zum Beginn des Jahres 2023 hat die Mitarbeitenden der Bauprüfungsabteilung auch in 2024 weiterhin beschäftigt und zeitliche Kapazitäten gebunden. Mittlerweile konnten viele der anfänglichen Softwarefehler im Zuge von Updates jedoch behoben und die Zahl der sog. Workarounds reduziert werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren war neben der Prüfung und Genehmigung diverser gewerblicher und landwirtschaftlicher Bauten inhaltlich die Genehmigung von Wohnungsbauvorhaben ein zentrales Thema für die Arbeit der Bauprüfungsabteilung.

Dennoch konnte 2024 die im „Vertrag für Hamburg – Wohnungsneubau“ für Bergedorf festgesetzte Zielzahl von 800 Wohneinheiten nicht erfüllt werden. Dies zeichnete sich bereits früh im Jahr ab, da es bei den maßgebenden Großprojekten weiterhin zu Verzögerungen im Planungsprozess und in der Folge auch bei der Bauantragstellung kam bzw. noch kein Bauantrag gestellt wurde. Dies war vor allem auf die anhaltend schwache Bauwirtschaft zurückzuführen. Daher kam es auch erst in der 2. Jahreshälfte 2024 zu Antragstellungen großer Vorhaben im Bereich Wohnungsbau. Zu den noch in 2024 genehmigten Vorhaben zählt unter anderem das 1. Baufeld der Neubau-Verdichtung am Max-Eichholz-Ring (26 WE).

Die weiteren 4 Baufelder in diesem Bereich mit insgesamt 107 WE sind kurz vor dem Jahreswechsel eingegangen und befinden sich noch in der Prüfung, ebenso die Anträge für den Luxweg mit 52 WE. Weitere Wohnungsbauvorhaben, die 2024 auch vor Antragstellung sehr intensiv begleitet wurden und noch in der 2. Jahreshälfte bzw. bis Ende des Jahres zur Antragstellung gebracht werden konnten, waren ein Bauvorhaben in der Billwiese (107 WE) und im Brookdeich (239 WE). Sämtliche zuvor genannten Projekte und die damit verbundene Vorhabenprüfung werden die Bauprüfungsabteilung insbesondere in der 1. Jahreshälfte 2025 intensiv in Anspruch nehmen.

Hinsichtlich der gewerblichen Bauvorhaben ist insbesondere der Neubau des Körber Technologies (IPB) Campus zu nennen, welcher vor und während des Bauantragsverfahrens eng begleitet wurde bzw. wird. Der Antrag wurde kurz vor Ende des 1. Quartals 2024 gestellt und befindet sich derzeit noch in der Prüfung. Seitdem fanden regelmäßig Austauschtermine mit den verschiedenen Akteuren statt. Im Rahmen der sehr aufwendigen Prüfung waren zudem zahlreiche Fachdienststellen zu beteiligen und Stellungnahmen auszuwerten. Mit der Erteilung der Genehmigung wird im März 2025 gerechnet. Außerdem konnte 2024 der Neubau des Fraunhofer-Instituts genehmigt werden. Ebenso wurden die Umbau- und Erweiterungsplanungen des BG Klinikums weiterhin begleitet.

Die Zahl der Abstimmungsgespräche vor Antragsstellung, die von der Bauprüfungsabteilung begleitet wurden, sind auch in 2024 weiterhin hoch. Größere Verfahren in diesem Zusammenhang wurden oben bereits genannt. Dazu kommen weitere Wohnungsbau- und Gewerbevorhaben. Mit der Einbindung der Abteilung Bauprüfung in diese Verfahren sollen bereits im Vorwege der konkret anschließenden Planung wichtige Details geklärt werden.

Dies fördert eine gemeinsame Planungsrichtung und sorgt dafür, dass das nachfolgende Bauantragsverfahren gut vorbereitet sowie zielgerichtet, abgearbeitet werden kann.

Bei Bauanträgen im Gebiet der Vier- und Marschlande stand 2024 wieder die Klärung von planungsrechtlichen Abgrenzungsfragen zwischen Außen- und Innenbereich sowie von Fragen zur planungsrechtlichen Einschätzung des Einfügens von Bauvorhaben im Innenbereich im Mittelpunkt der Prüfungen. Der Druck auf die vermeintlich freien Flächen in den Vier- und Marschlanden hat weiterhin spürbar zugenommen. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in den Vier- und Marschlanden 91 WE genehmigt.

Es ist aber deutlich zu sehen, dass zunehmend auf die Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Vier- und Marschlande geachtet wird, um die Grundbotschaft dieser einmaligen Kulturlandschaft zu erhalten.

Kennzahlen	2022	2023	2024
Wohnbauvorhaben	288	147	119
Anzahl genehmigter Wohnungen	543	326	194
Gewerbliche Bauvorhaben – Nicht Wohnen	182	241	257
Sonstige bauaufsichtliche Verfahren	504	344	360
Eingaben und Anfragen (neu)	465	238	229
Anzahl der Owi-Verfahren (HoZ = Herstellung ordnungsgemäßer Zustände)	2 + 127 (HoZ)	2 + 114 (HoZ)	0 118 (HOZ)
Einnahmen in €	2.077.000	2.157.000	2.222.000
	1.115.835	991.176	1.271.125

Service und Verwaltung

Kundenservice

Der Kundenservice ist die erste Anlaufstelle für die Besucher des WBZ.

Die vielen Dienstleistungen des Kundenservices werden telefonisch, schriftlich und digital erbracht. Perspektivische Zielsetzung ist weiterhin eine vollständige Digitalisierung der Vorgänge.

Die Bauakten werden im Rahmen von Terminvereinbarungen zur Einsicht im Kundenservice zur Verfügung gestellt. Die Termine hatten einen durchschnittlichen Vorlauf von drei Wochen.

Für die Aufgabenwahrnehmung im direkten Kundenkontakt wird überwiegend mit Terminvergaben gearbeitet. Die persönlichen Vorsprachen werden telefonisch oder per Mail vereinbart. Gleichzeitig sind je nach zeitlicher Verfügbarkeit auch spontane Vorsprachen ohne Termin möglich.

Die Aufgaben des Kundenservices beinhalten neben den Terminvergaben regelhaft Anfragen zu den Aufgaben des gesamten WBZ, wie auch zu sämtlichen Bereichen der Verwaltung.

Der tägliche Telefon-, Mail- und Schriftverkehr kann hier quantitativ nicht abgebildet werden, dazu fehlen die Auswertungsinstrumente. Das Telefon- und Mailaufkommen war aber stets sehr hoch.

Das Hunderegister lässt weiterhin keine Auswertung zu, daher kann diese Dienstleistung quantitativ nicht dargestellt werden.

Der Kundenservice nimmt laufend die Ausbildung von Nachwuchskräften wahr, so auch in 2024.

Folgende Dienstleistungen wurden 2024 erbracht:

Kennzahlen Kundenservice	2022	2023	2024
aus dem Fachverfahren BaCom bzw. Migewa:			
Gewerbeangelegenheiten (ohne Zweitschriften)	2.416	2.528	2.353
Auskünfte	675	637	776
Anträge BZR/GZR	681	618	602
Akteneinsicht / -ausleihe	410	392	456
Sondernutzungen, Wege und Grünanlagen	1.550	1.401	1687
Aufgrabebescheine	2.182	2.409	2.083
Hundeanmeldungen	8*	**	**
Verkauf von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster	46	28	55

** keine Statistikauswertung möglich.

Verwaltung

Mit seinen vielfältigen Querschnittsaufgaben verbindet der Verwaltungsabschnitt alle Abteilungen des WBZ und versteht sich somit als interner Dienstleister des Hauses.

Durch die anhaltende Nachverdichtung auf Grundstücken durch Bautätigkeit im Bezirk ist die Aufgabe der Hausnummernvergabe nach wie vor herausfordernd.

Seit der Novellierung des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes werden verstärkt freie Tätigkeiten des Schornsteinfegerhandwerks über Duldungsverfügungen gegen Mieter durchgesetzt. Dabei bildeten insbesondere diejenigen Fälle, bei denen ein ordnungsbehördliches Eingreifen notwendig wurde, den Aufgabenschwerpunkt.

Leider gestaltet sich die digitale Umsetzung im Bereich der Friedhofsverwaltung äußerst schwierig. Die Software FIM wurde in 2022 zwar upgedatet, wird aber nach wie vor nicht adäquat administriert. Dadurch kann FIM nicht umfassend genutzt werden, was zu einem erheblich erhöhten Arbeitsaufwand führt.

Kennzahlen Verwaltung

Friedhof	2022	2023	2024
Bestattungen gesamt	742	756	Zentrale Statistik liegt noch nicht vor
Erdbestattungen	253	227	
Urnenbestattungen	489	429	

Umwelt

Die Abteilung „Umwelt“ setzt sich aus den Bereichen „Naturschutz“ und „Wasserrecht“ zusammen.

Der Bereich „Naturschutz“ bearbeitet alle aus der Zuständigkeitsanordnung resultierenden Tatbestände des Bundes- und Landesrechts, insbesondere der Hamburgischen Baumschutzverordnung und der im Bezirk geltenden Landschaftsschutzverordnungen. Innerhalb der Naturschutzgebiete Kiebitzbrack (35 ha), Zollenspieker (80 ha) und Kirchwerder Wiesen (860 ha) werden alle hoheitlichen, naturschutzrechtlichen Fragestellungen bearbeitet. Letzteres umfasst das Erteilen und Überwachen von Befreiungen nach § 67 BNatSchG sowie auch die Überwachung der ordnungsgemäßen Ausführung von Maßnahmen, die nach den Naturschutzgebietsverordnungen freigestellt sind. Dem Naturschutzbereich obliegt ferner die Kontrolle von Ersatzpflanzungen, von Ausgleichsmaßnahmen sowie auch von Festsetzungen in Bebauungsplänen.

Dem Bereich „Wasserrecht“ obliegen vielfältige Aufgaben, die sich maßgeblich aus dem Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes sowie des Hamburgischen Wassergesetzes im Geltungsbereich der Zuständigkeitsanordnung ergeben. Hierzu gehören u.a. das Erteilen von wasserrechtlichen Erlaubnissen für Einleitungen in oberirdische Gewässer, das Erteilen von wasserrechtlichen Genehmigungen für die Errichtung von Anlage in und am Gewässer, die Ahndung von Gewässermisständen sowie die Durchführung von zeitintensiven Plangenehmigungsverfahren im Zusammenhang mit Gewässerausbaumaßnahmen.

Dadurch trägt die Wasserbehörde zudem auch Sorge, dass das Entwässerungssystem der Vier- und Marschlande funktionstüchtig bleibt bzw. Problemstellen wieder ordnungsgemäß hergerichtet werden. Im Gegensatz zu anderen Bezirken nimmt die Wasserbehörde in Bergedorf umfassende Aufgaben an Gewässern 1. Ordnung sowie auch nach dem Hafens- und Schifffahrtsrecht wahr.

Mit fast 12 km² Wasserfläche ist Bergedorf der wasserreichste Bezirk außerhalb des Hafens. Die reine Wasserfläche setzt sich zusammen aus 19,7 km Gewässer 1. Ordnung (Bille, Schleusengraben, Dove Elbe), davon 13,5 km schiffbar (Hafenrandgewässer); > 200 km Fleete, Hauptentwässerungsgräben und wichtige Vorfluter (z.B. Gose Elbe, Brookwetterung, Schulbrooksbek, Bornmühlenbach), davon 5,8 km schiffbar; ~1.600 km Siel- und Schaugräben; weitere 1.300 km sonstige Gräben. Insgesamt befinden sich über 3.000 km Gewässerstrecke im Zuständigkeitsbereich der Wasserbehörde.

Arbeitsschwerpunkte im Bereich des Naturschutzes

Der Aufgabenschwerpunkt im Bereich des Naturschutzes lag auf der genehmigungsrechtlichen Bearbeitung von stadt-eigenen und privaten Vorhaben (dieses umfasst u.a. die Ansiedlung der Körber Technologies GmbH im Innovationspark Bergedorf; die vorbereitenden Verfahren und Abstimmungen für die Errichtung des neuen Stadtteils Oberbillwerder sowie auch die unterschiedlichen Großvorhaben der Deutschen Bahn).

Die bezirkliche Naturschutzbehörde in Bergedorf wird zunehmend mit Verfahren im Kontext des Ausbaus und der Errichtung erneuerbarer Energien betraut. Die daraus resultierenden Konflikte (z.B. durch die Fällung von verschattenden Bäumen zu Gunsten der Errichtung einer PV-Anlage) stellen den Naturschutzbereich im Hinblick auf die Abwägung der unterschiedlichen Belange vor große Herausforderungen. Gegenwärtig wird diesbezüglich durch die Fachbehörde eine Handlungsempfehlung erarbeitet, um hamburgweit eine einheitliche und rechtssichere Vorgehensweise zu implementieren.

Ein wesentlicher Fokus lag auch in der Wahrnehmung von Federführungsaufgaben, die sich im erheblichen Maße im Rahmen der bezirksamtsübergreifenden Umsetzung der Baumschutzverordnung sowie auch in der Implementierung des neuen Fachverfahrens „AFM“ manifestierten. Darüber hinaus wurde auch eine Anpassung der Gebühren nach der Baumschutzverordnung angestoßen, die voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen sein wird.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 625 Vorgänge erfasst. Die Gesamtfallzahlen aus den Jahren 2022 - 2024 zeigen einen erneut deutlich ansteigenden Trend. Nachdem im Jahr 2023 mit insgesamt 514 Vorgängen ein Tiefpunkt erreicht wurde, konnte im Jahr 2024 eine Zunahme um 109 Vorgängen verzeichnet werden. Dadurch erreichen die Gesamtfallzahlen wieder annähernd das Niveau von 2022. In einigen Bereichen konnte im Vergleich zum Jahr 2022 eine deutliche Zunahme verzeichnet werden. Letzteres wird maßgeblich auf ein sich änderndes Marktumfeld zurückzuführen sein (sinkende Bauzinsen sowie Förderprogramme bedingen eine Zunahme der Bereitschaft zur Umsetzung von baulichen Maßnahmen).

Naturschutz	2022	2023	2024
Ausnahmen nach der Baumschutzverordnung (davon mit Auflagen zu Ersatzpflanzungen)	471 (166)	352 (134)	408 (134)
Ausnahmen und Befreiungen, Sonstiges in NSG	17	3	21
Ersatz und Ausgleich prüfen	12	20	29
Sonstige naturschutzrechtliche Verfahren (davon mit Auflagen zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen)	164 (40)	139 (26)	194 (52)
<u>Vorgänge gesamt</u>	664	514	625

Arbeitsschwerpunkte im Bereich der Wasserbehörde

Trotz knapper Personalkapazitäten innerhalb der bezirklichen Wasserbehörde fanden mehrere Gewässerschauen statt. Im Frühjahr 2024 erfolgte auf Grund von weiträumigen Überflutungen landwirtschaftlicher Flächen die Inaugenscheinnahme mehrerer Sielgräben in Curslack. Es wurde ein umfangreicher Dialogprozess zwischen unterschiedlichen Akteuren (Bezirksamt; Hamburger-Wasserwerke; Landwirte, weiteren Privatpersonen) initialisiert, um mittelfristig eine Verbesserung der Entwässerungssituation herbeizuführen. Weitere Gewässerschauen erfolgten im Herbst 2024 (erneute Schau der Sielgräben in Curslack, des Gewässersystems in der Eschenhofsiedlung sowie auch des Havighorster Grabens und des Immenbuschgrabens).

Die bezirkliche Wasserbehörde hat darüber hinaus ihre Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, um Grundeigentümer auf die gesetzlich normierte Unterhaltungspflicht hinzuweisen (u.a. durch den Erlass einer Pressemitteilung unmittelbar vor dem Beginn der Unterhaltungssaison sowie durch das Auslegen von Flyern zur Gewässerunterhaltung im Kundenzentrum). Dadurch nimmt die bezirkliche Wasserbehörde ihre Verantwortung im Kontext des Binnenhochwasserschutzes wahr und trägt somit zu einer weitreichenden Sensibilisierung bei.

Im besonderen Fokus standen zudem auch einige größere Gewässerschadensfälle, mit denen die bezirkliche Wasserbehörde in Hamburg-Bergedorf konfrontiert wurde. Zu nennen wären insbesondere zwei gesunkene Segelboote im Bereich der Dove-Elbe, die u.a. auch im Zusammenwirken mit der Feuerwehr und der BUKEA (Schadensmanagement) geborgen werden mussten.

Das Jahr 2024 war darüber hinaus durch eine grundlegende Neueinrichtung des künftigen Fachverfahrens im Wasserrecht gekennzeichnet. Die bezirkliche Wasserbehörde in Hamburg-Bergedorf unterstützt das bezirksamtsübergreifende Projekt „AFM“ als Key-User und trägt somit dazu bei, dass die bezirklichen Belange angemessen vertreten werden.

In Summe wurden insgesamt 173 Vorgänge von privaten und öffentlichen Antragsstellern bearbeitet. Der im Vergleich zu den vorherigen Jahren abnehmende Trend an Fallzahlen setzt sich in einzelnen Kategorien weiter fort. Demgegenüber hat sich jedoch die Anzahl an äußerst zeitaufwendigen, wasserrechtlichen Plangenehmigungsverfahren (ca. 6 Monate Bearbeitungszeit je Verfahren) verdoppelt.

Wasserrecht	2022	2023	2024
Genehmigungen	116	96	71
Erlaubnisse	57	28	34
davon in konzentrierenden Verfahren	9	11	2
Planverfahren (wasserrechtliche Plangenehmigungen)	0	2	4
Änderungen, Ergänzungen, Umstellungen	7	1	2
Versagungen, Widerrufe	0	0	1
Beanstandungen/Anordnungen u.a.	57	84	59
Vorgänge gesamt	237	211	173

6.5. Projekt Oberbillwerder

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen (VZÄ Jahresdurchschnitt)	1,81	2,43	2,43

Das Bezirksamt Bergedorf mit der Projektgruppe Oberbillwerder ist weiterhin mit Planung und Konzeption für Hamburgs 105. Stadtteil Oberbillwerder zusammen mit der IBA und in Abstimmung mit der BSW zuständig.

Auch im Jahr 2024 sind weitere wichtige Abstimmungen erfolgt und Planungsschritte verzeichnet worden. Einer der Meilensteine war die wiederholte öffentliche Auslegung der Bebauungsplanunterlagen und die nachfolgende Abwägung aller Stellungnahme sowie die erfolgreiche Durchführung des AK II im November.

Für das Voranbringen des Projektes ist ein intensiver und regelmäßiger Austausch in verschiedenen Abstimmungsrunden mit diversen Beteiligten erforderlich. Im Jahr 2024 war dies neben der IBA und der BSW, die BUKEA, die GMH, die BIS, die BVM, der LIG und die ReGe. Darüber hinaus fanden Abstimmungen mit diversen externen Fachplanungsbüros statt, für beispielsweise Brückenplanungen, Baugrunduntersuchungen oder Wettbewerbsverfahren. Hinzu kommt die interne Abstimmung mit den verschiedenen Fachdisziplinen WBZ, MR, SR und RA.

Das Projekt Oberbillwerder umfasst aufgrund seiner Komplexität eine Vielzahl an Einzelthemen. Im Jahr 2024 lag ein besonderes Augenmerk auf folgenden Themenschwerpunkten:

Förderprogramm Mobility Hubs

Abrechnungen und Sachstandsberichte der IBA wurden geprüft und an den BBSR weitergereicht sowie der Abschlussbericht zum Ende des Förderzeitraums eingereicht.

Vertrag Waldersatz

Eine wichtige Voraussetzung für den gültigen Bebauungsplan ist die Herstellung einer neuen Waldfläche als Kompensationsmaßnahme für die B5 Anbindung, wie im Landschaftsplanerischen Fachbeitrag verankert. Unter Beteiligung der Rechtsämter von BA und BVM fanden diverse Abstimmungsrunden mit dem Vertragspartner und der BUKEA statt.

Der Vertrag konnte erfolgreich im Herbst 2024 von allen drei Vertragspartnern unterzeichnet werden. Ebenfalls wurde eine Kostenübernahmevereinbarung mit der BVM geschlossen, da das Bezirksamt zwar mit Unterzeichner des Vertrages ist, die Kosten aber zu 100% von der BVM getragen werden.

Städtebaulicher Vertrag

Der Städtebauliche Vertrag wurde finalisiert und erfolgreich vor der Evokation des Bebauungsplans unterzeichnet. Hierzu waren vorab noch folgende Themen zu klären und Einverständnis zwischen den Beteiligten zu erzielen:

- Fertigstellung und Prüfung des Nistkastenkonzept der IBA als Ausgleichsmaßnahme
- Finanzierung der Mobility Hubs
- Finalisierung der Anlagen und der Formulierung der Baulastenanträge für die Geschossfläche
- Ergänzung eines Abschnittes zu Geh- und Fahrrechten

Prozesspapier

Ein weiterer erfolgreich abgeschlossener Meilenstein ist die Einigung und Unterzeichnung des Prozesspapiers gemeinsam mit der IBA und der BSW.

Klageverfahren Pappelfällung

Gegen die erteilte Fällgenehmigung wurde geklagt. In Abstimmung mit den Rechtsämtern wurde die entsprechenden Schritte bearbeitet, mit dem Ergebnis dass eine alternative Lösung für die umstrittenen CEF-Maßnahmen als Ausgleich für die Feldlerche gefunden werden musste. In Abstimmung mit BUKEA, BSW und IPA wurde eine alternative Lösung erarbeitet, die Umwandlung der CEF-Maßnahme in eine FCS-Maßnahme. Die Vorabstimmungen zu einem neuen Fällantrag bzw. einer Fällgenehmigung für die Pappelreihe haben bereits begonnen.

Bebauungsplanverfahren - wiederholte öffentliche Auslegung

Im Frühjahr 2024 wurde deutlich, dass die Öffentliche Auslegung / Internetveröffentlichung wiederholt werden muss. Zu diesem Ergebnis haben diverse Abstimmungen mit den Rechtsämtern des Bezirksamtes und der BSW geführt. In Abstimmung mit der BSW hat die Projektgruppe alle Arbeitsschritte für die Auslegung erneut vorbereitet. Dazu zählten unter anderem:

- Überprüfung aller Gutachten auf Vollständigkeit und Ergänzung von Ergänzung von überarbeiteten Gutachten
- Überprüfung der Planunterlagen und Abstimmung mit dem beauftragten Planungsbüro
- Zusammenstellung der Umweltakte
- Bekanntmachung der Auslegung / Internetveröffentlichung im amtlichen Anzeiger
- Durchführung der Auslegung
- Einarbeitung von Abwägungsvorschlägen in die Planunterlagen aus der ersten Auslegung, welche von Dezember 2023 bis Februar 2024 stattgefunden hat

Zusätzlich wurden bei der wiederholten Anpassung die Unterlagen dahingehend angepasst, dass die Änderung der Ausgleichsmaßnahmen von CEF-Maßnahmen zu FCS Maßnahmen berücksichtigt wurde. Hierzu war die Anpassung folgender Unterlagen erforderlich in Abstimmung mit der BUKEA, welche die Projektgruppe koordiniert hat:

- Anpassung des Wiesenvogel Gutachtens
- Anpassung des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags
- Anpassung des Landschaftsplanerischen Fachbeitrags
- Anpassung der über 600 Seiten langen Begründung zum Bebauungsplan

Vorab und parallel zur wiederholten Auslegung fand die Abwägung der über 2000 Einzelanregungen statt. Hierzu hat die Projektgruppe teilweise die Stellungnahmen eigenständig beantwortet sowie Gutachterbüros beauftragt. Ebenfalls lief ein Großteil der Koordination der Abwägungen über die Projektgruppe. Nach Abwägung und sorgfältiger Prüfung aller Unterlagen hat das BA die Einladung zum Arbeitskreis II verschickt. Nach erfolgreicher Durchführung des AKII ist der Bebauungsplan von der BSW evoziert worden.

Wettbewerbsverfahren Zentrale Achse und Fleetplatz

In Zusammenarbeit mit der IBA findet der Realisierungswettbewerb statt, betreut durch das Büro Drost Consult.

- Erstellung der Auslobung
- Vorbereitung und Durchführung einer Bürgerbeteiligung zum Fleetplatz sowie Erstellung einer Ergebnisbroschüre
- Zusammenstellung der Planunterlagen für die Teilnehmenden
- Durchführung und Protokollierung einer Zwischenpräsentation

Grüner Loop

Die Planung des Grünen Loops wurden vom Büro LOIDL fortgeführt, sodass Mitte des Jahres eine Vorstellung der Leistungsphase 2 stattgefunden hat. Die Unterlagen mussten gesichtet und auf die Belange des BA geprüft werden. Alle Anmerkungen der einzelnen Fachämter wurden gesammelt und als Stellungnahme abgegeben.

Active City – Workshops

Der neue Stadtteil soll Modell-Stadtteil für Active City werden. Im Jahr 2024 haben zwei große Workshopverfahren stattgefunden um die Grundsteine zu definieren unter Beteiligung der Projektgruppe. In Abstimmung mit der IBA und der BIS wurde überlegt wie die Themen vertieft werden können und der weitere Abstimmungsprozess aussehen kann.

Erste Abbruch Maßnahmen

Damit die Herstellung der temporären Aufschüttungen beginnen kann, ist der Abriss zweier Bestandshäuser erforderlich. Seitens des Bezirksamtes wurde die entsprechende Genehmigung erteilt und der Schutz der Bäume und Hecken für die Abbruchphase untersucht.

Äußere Erschließung

Für die äußere Erschließung hat das Fachamt MR u.a. weitere fachübergreifende, regelhafte Abstimmungstermine durchgeführt, um die Durchführung des gesamten Verfahrens zu unterstützen und rechtzeitig Problemlagen zu identifizieren und gemeinsame Lösungen zu generieren.

Ein besonderer Punkt war die Erarbeitung und Abstimmung zur Brücken- oder Durchlassplanung am Ende der westlichen Anbindung, da dieser Baustein Bestandteil der wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren der IPEG ist.

Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren

Am 12.12.24 fand der sogenannte Scoping-Termin zum Wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren der IPEG für das innere Plangebiet statt. Dieser Termin und die dort vorgestellten Inhalte wurde lange in regelmäßigen Abstimmungsrunden vorbereitet. Parallel dazu liefen Abstimmungen zu den Ausgleichsmaßnahmen der BUKEA welche in das Verfahren hineinwirken und möglicherweise ebenfalls ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren erforderlich machen.

Ebenfalls wurde für eine Lenkungsgruppe die einzelnen Planungsschritte dargestellt und erläutert um die Dauer und Abhängigkeiten dieses Verfahrens allen Beteiligten zu verdeutlichen.

6.6. Stabstelle Klimaschutz (KS)

	2022	2023	2024
Beschäftigungsvolumen* (VZÄ Jahresdurchschnitt)	4,26	4,86	4,46

Auch im Jahr 2024 wurde in Zusammenarbeit mit den anderen Fachämtern die Umsetzung des Hamburger Klimaplanes vorangebracht.

Im Oktober konnte die Stelle des Klimaschutzmanagement für das integrierte Klimaschutzkonzept besetzt werden. Als erster Bezirk in Hamburg haben in Bergedorf die Vorbereitungen für die Erstellung des Nachfolgekonzeptes begonnen.

Als Federführer waren die weitere Verfestigung der überbezirklichen Arbeit und Intensivierung der Zusammenarbeit mit der BUKEA und zahlreichen weiteren Akteuren im Jahr 2024 maßgeblich. Neben den Regelaufgaben, wie die Anmeldungen der Klimamittel, waren die Auseinandersetzungen und Abstimmungen zum Hitzeaktionsplan, der Klimaanpassungsstrategie sowie der Photovoltaik-Strategie weitere komplexe Vorgänge, die das Jahr als Federführer bestimmt haben.

Nachfolgend werden weitere maßgebliche Tätigkeiten der Stabsstelle Klimaschutz im Bezirk Bergedorf aufgeführt:

Mobilitätswende

- Fertigstellung des Mobilitätskonzepts Vier- und Marschlande
- Erstellung einer Website mit Informationen zu Lastenfahrrädern
- Teilnahme am Stadtradeln mit diversen Aktionen für Mitarbeitende des Bezirksamts
- Evaluation des Reallabors Lastenrad „ELBFIETS“ in den Vier- und Marschlanden
- Ermittlung weiterer hvv switch Punkte und StadtRAD-Stationen in Zusammenarbeit mit dem Fachamt MR

Nachhaltige Stadtentwicklung

- Begleitung des Wettbewerbsverfahren Neugestaltung Alte Holstenstraße
- Begleitung des Wettbewerbsverfahren Neubau einer Grundschule „Am Schilfweg“
- Mitarbeit am Integriertes Entwicklungskonzept Bergedorf Zentrum
- Begleitung PV-Strategie der BUKEA

Umsetzung energetisches Quartierskonzept:

- Wettbewerbsverfahren des Ev.-Luth.-Kirchenkreis Hamburg Ost am Friedrich-Frank-Bogen – Neubau eines Wohngebäudes mit Kindertagesstätte in Bergedorf Kirchengrundstück Bergedorf-West
- Wettbewerbsverfahren der Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG in Bergedorf West - Kooperativer städtebaulich-freiraumplanerisch-hochbaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Stufen
- Koordination und Betreuung einzelner Maßnahmen im RISE Fördergebiet Bergedorf-West
- Austausch mit der ansässigen Wohnwirtschaft zum Thema energetische Sanierung
- Begleitung des Genehmigungsverfahrens der Hamburg Energiewerke GmbH zu Errichtung einer Großwärmepumpe für das Wärmenetzes Bergedorf-West.
- Planung von Öffentlichkeitsarbeit zum Thema erneuerbare Energien und energetischer Sanierung
- Test eines KI gestützten Analysetools in Bergedorf West zur Erfassung des Sanierungsstands von Wohngebäuden im Rahmen des BUKEA Projektes Wärmeplanung 2.0

Klima- und Wirtschaftsförderung

- Vermittlung von Initialberatungen mit dem Ziel, Bergedorfer Unternehmen bei der Planung von Photovoltaikanlagen auf deren Hallen zu unterstützen im Rahmen der Photovoltaik-Kampagne für Gewerbetreibende
- Öffentliche Informationsveranstaltung im PLIETSCH am 25.09.2024 zur genannten Photovoltaik-Kampagne

Öffentlichkeitsarbeit

- Veranstaltung der Klimawoche im Plietsch vom 08.-13.04.2024 mit diversen klimathe-matischen Veranstaltungen
- Mitwirkung am klimafreundlichen Hamburg-Guide (Erscheint 2025)
- Repräsentation der Stabstelle bei der Wirtschaftskonferenz „Klimaneutralität 2040 – die Hamburger Wirtschaft als Vorreiter“ in Bergedorf am 21.11.2024

Zusammenarbeit mit dem EU Interreg-Projekt Baltiplast

- Teilnahme an Konferenz in Helsinki zum Thema Plastikvermeidung
- Mitorganisation der Veranstaltung im Plietsch für die Ehrung der Teilnehmenden am Plastik-Tool
- Interne Bewerbung des Plastik-Tools
- Teilnahme am Workshop Nachhaltige Weihnachten an der HAW